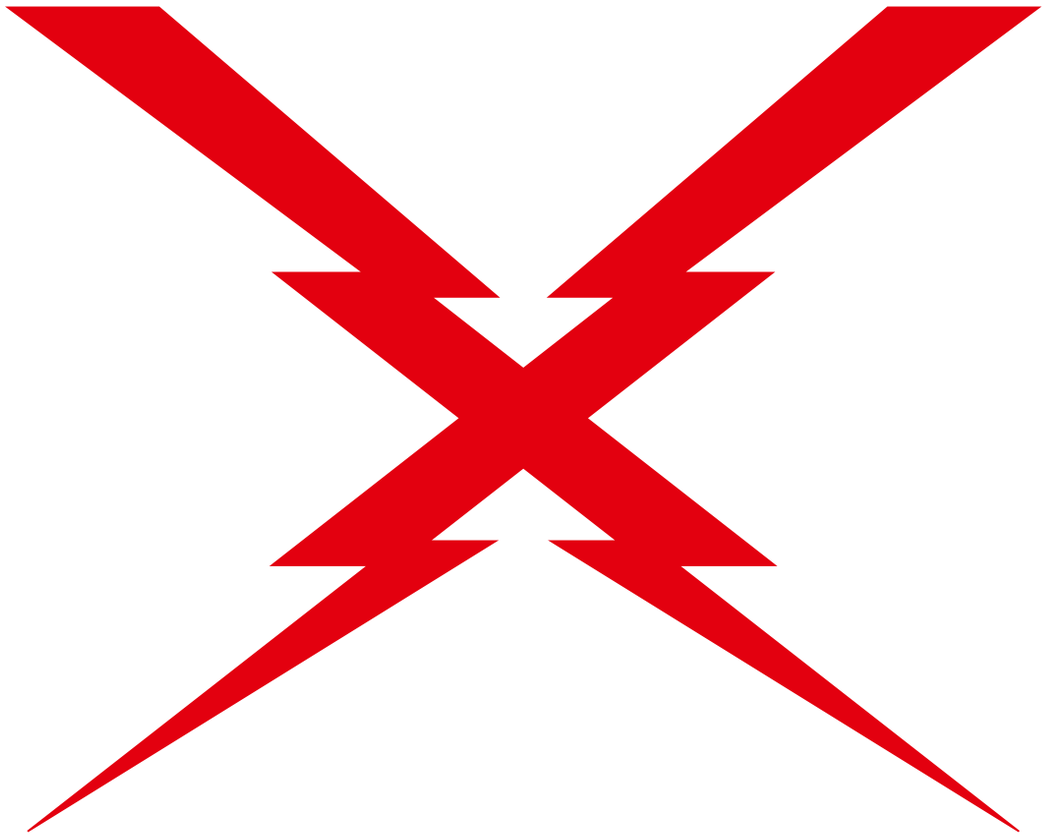
SPIELZEIT 2019/20

STAATSOPER
HANNOVER

SPIELZEIT 2019/20

ÜBERSICHT



LA JUIVE
DIE JÜDIN
Oper von Fromental Halévy
PREMIERE
14. SEPTEMBER 2019

BEGINNING
Ballettabend von Andonis Foniadakis,
Medhi Walerski und Marco Goecke
PREMIERE
21. SEPTEMBER 2019

HAMED UND SHERIFA الملك الأميرة
jung
Musiktheater von Zad Moultaka
PREMIERE
26. SEPTEMBER 2019

DIE ZAUBERFLÖTE
Große Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
WIEDERAUFNAHME
4. OKTOBER 2019

TOSCA
Melodramma von Giacomo Puccini
PREMIERE
20. OKTOBER 2019

SALOME
Musik-Drama von Richard Strauss
WIEDERAUFNAHME
2. NOVEMBER 2019

HÄNSEL UND GRETEL
Märchenspiel von Engelbert Humperdinck
WIEDERAUFNAHME
15. NOVEMBER 2019

MÄRCHEN IM GRAND HOTEL
Lustspieloperette von Paul Abraham
PREMIERE
16. NOVEMBER 2019

NIJINSKI
Ballett von Marco Goecke
PREMIERE
13. DEZEMBER 2019

LA BOHÈME
Oper von Giacomo Puccini
WIEDERAUFNAHME
15. DEZEMBER 2019

KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA
jung
Musiktheater von Gordon Kampe
WIEDERAUFNAHME
15. DEZEMBER 2019

KUCKUCK
jung
Oper für Babys
PREMIERE
17. JANUAR 2020

IL BARBIERE DI SIVIGLIA
DER BARBIER VON SEVILLA
Oper von Gioacchino Rossini
PREMIERE
18. JANUAR 2020

ALCINA
Dramma per Musica
von Georg Friedrich Händel
PREMIERE
8. FEBRUAR 2020

3 GENERATIONEN
Ballettabend von Hans van Manen,
Marco Goecke und Emrecan Tanis
PREMIERE
22. FEBRUAR 2020

HEUTE ABEND: LOLA BLAU
Musical von Georg Kreisler
PREMIERE
29. FEBRUAR 2020

ZÄHLEN UND ERZÄHLEN jung
Musiktheater für Unerwachsene
von Mauricio Kagel
PREMIERE
15. MÄRZ 2020

THE GREEK PASSION
DIE GRIECHISCHE PASSION
Oper von Bohuslav Martinů
PREMIERE
21. MÄRZ 2020

DER MORDFALL HALIT YOZGAT
Oper von Ben Frost
Koproduktion mit dem Schauspiel Hannover
URAUFFÜHRUNG
17. APRIL 2020

DER LIEBHABER
Ballett von Marco Goecke
URAUFFÜHRUNG
25. APRIL 2020

TEUFELS KÜCHE jung
Kochoper von Moritz Eggert
PREMIERE
14. MAI 2020

RIGOLETTO
Melodramma von Giuseppe Verdi
WIEDERAUFNAHME
15. MAI 2020

NIXON IN CHINA
Oper von John Adams
PREMIERE
24. MAI 2020

DIE FLEDERMAUS
Komische Operette von
Johann Strauß
WIEDERAUFNAHME
30. MAI 2020

AIDA
Oper von Giuseppe Verdi
WIEDERAUFNAHME
12. JUNI 2020

DON GIOVANNI
Dramma giocoso
von Wolfgang Amadeus Mozart
WIEDERAUFNAHME
26. JUNI 2020

1. SINFONIEKONZERT
SPEAKING DRUMS
Frank Zappa, Peter Eötvös,
Dmitri Schostakowitsch

2. SINFONIEKONZERT
MONUMENT
Anton Bruckner

3. SINFONIEKONZERT
KLANGRAUSCH
Maurice Ravel, Claude Debussy,
Alexander Zemlinsky

4. SINFONIEKONZERT
VERWANDLUNGEN
Henri Dutilleux, Béla Bartók,
Robert Schumann

5. SINFONIEKONZERT
KULT
Sergei Rachmaninow,
Richard Strauss

6. SINFONIEKONZERT
PASSION
Joseph Haydn

***7.* SINFONIEKONZERT**
NORDLICHTER
Edvard Grieg, Hans Abrahamsen,
Carl Nielsen

8. SINFONIEKONZERT
BILDER EINER AUSSTELLUNG
John Adams, Modest Mussorgski

KAMMERKONZERTE IM LANDESMUSEUM

INTERVENTIONEN IM SPRENGEL MUSEUM

KINDERKONZERTE jung
Karneval der Tiere,
Der Komponist ist tot,
Bilder einer Ausstellung,
Rummsfeld

SONDERKONZERTE

VORWORT

von Intendantin
Laura Berman

Liebe Besucher*innen,
ich heiße Sie herzlich willkommen! Koordinaten des Anderen – unter diesem Motto steht unsere erste Spielzeit an der Staatsoper Hannover. Wenn man auf Neues trifft, setzt man sich mit dem Unbekannten und dem Anderen auseinander. Eine Situation, in der wir uns in einer hochmobilen Welt oft wiederfinden. Dabei helfen uns Koordinaten, uns zu orientieren, und dienen als Bezugssystem. Sie definieren einen Raum, in dem wir unsere Emotionen und Reaktionen verorten und verstehen.

Niemand kann Kontinuitäten, Nationalsprachen und Kulturgeografien leugnen, aber Angst und Vorurteil wären die einzigen Gründe, weiterhin auf ihrer Trennung zu bestehen. Es ist lohnender –

wenn auch schwieriger –, konkret und mitfühlend, kontrapunktisch, über andere nachzudenken als nur über „uns“.

In einer Welt im stetigen Wandel, in der uns vor Veränderung oftmals schwindelig wird, hilft uns jegliche Bestandsaufnahme – und durch die Betrachtung des Anderen verstehen wir besser, wer wir sind und wo wir uns befinden. So haben wir in dieser ersten Spielzeit die Möglichkeit, uns gegenseitig kennenzulernen und zu befragen. Auf den gemeinsamen Dialog in der persönlichen Begegnung mit Ihnen freuen ich und mein Team uns besonders. Unser Spielplan ist dazu Angebot und Einladung, Frage und Gesprächsgrundlage.

In einer immer diverser werdenden Gesellschaft ist ein Staatstheater verpflichtet, diese Gesellschaft in der Vielfalt der Kunst widerzuspiegeln. So erleben Sie unterschiedlichste Handschriften von Künstler*innen – verschieden in ihren Interessen und ihrer Herangehensweise. Offenheit für das Andere, nicht nur Toleranz, sondern Neugierde auf das Fremde, Vielfalt als Chance für die Gesellschaft steht bei allen Neuproduktionen von Oper und Ballett sowie in unseren Konzerten im Vordergrund.

Wir beginnen mit einer „Grand Opéra“, die die Fähigkeiten aller Abteilungen unseres Hauses zum Strahlen bringt – mit opulenten Kostümen, großem Bühnenbild und Orchester sowie stimmstarken Sänger*innen auf der Bühne. *La Juive* handelt von Machtmissbrauch und dem Schüren von gegenseitigem Hass in der Gesellschaft und wurde von Künstlern geschaffen, deren Bestreben es war, das Opernhaus als Forum für Diskussion zu etablieren.

Für unsere Ballett-Compagnie haben wir einen Choreografen mit einer starken eigenen Handschrift gesucht, der Kunst für das 21. Jahrhundert kreiert. Mit Marco Goecke als neuem Ballettdirektor ist uns genau dies gelungen: einen Künstler zu finden, der mit großem Herzen von unserer Zeit erzählt. Auch in der Oper setzen

wir auf eine kontinuierliche Arbeit zwischen dem Ensemble und einer Regisseurin. Mit der jungen, bereits preisgekrönten Barbora Horáčková haben wir eine Hausregisseurin mit poetischem und weiblichen Blick auf die Opernstoffe.

Auch in den Sinfoniekonzerten haben Sie Gelegenheit, neue musikalische Handschriften kennenzulernen – mit Dirigent*innen aus verschiedenen Ländern und Kulturen am Pult des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover. Die Junge Oper ist für uns integraler Bestandteil der Staatsoper – junge Sänger*innen auf der großen Bühne, erfahrene Sänger*innen, die für ein junges Publikum auftreten, und Babys im Opernhaus. Mit Konzerten, szenischen Projekten und einem Musical für eine Darstellerin bieten wir Programm für Erwachsene im Ballhof.

Wir freuen uns auf zwei besondere Vorhaben, für die wir bereits Kooperationspartner*innen in der Stadt gefunden haben – und hoffen, diese Vernetzung noch zu erweitern. Mit der Reihe *Stimmen* wollen wir Ihnen die Ohren öffnen für Gesangsstile und -formen aus der ganzen Welt und das Singen an sich feiern. Die Vorstellung Platons, dass der Mensch das Singen begann, um Zwist und Aggression durch Harmonie zu beschwichtigen und den Zusammenhalt der Gemeinschaft zu befördern, mag eine poetische Vorstellung sein – wir glauben, dass darin Wahrheit steckt.

Darüber hinaus wollen wir jedes Jahr eine Auszeit nehmen und mit Ihnen und Partner-Institutionen intensiv über ein Thema der Spielzeit nachdenken. In dieser Spielzeit heißt dieses kleine Festival *Passionen*.

Die Begegnung mit dem Anderen bedeutet für uns auch den offenen Dialog in unserer eigenen Institution. Wir bündeln unsere Kräfte mit dem Schauspiel und zeigen als erste Koproduktion eine Uraufführung: *Der Mordfall Halit Yozgat* ist eine Oper für Sänger*innen und Schauspieler*innen, in der akustische Klänge

mit digitalen zusammenkommen. Begleitprojekte hierzu geben Jugendlichen die Chance, die Entstehung eines neuen interdisziplinären Projekts hautnah mitzuerleben.

Ein Herzensanliegen von mir können wir bereits in dieser Spielzeit umsetzen: Wir haben das Angebot für Familien erweitert, so dass junge Menschen außerhalb des Schulkontexts Oper, Konzert und Tanz gemeinsam mit ihren Lieben kennenlernen können – in ihrer Freizeit!

Oper, Konzert und Tanz sind Kunstformen, bei denen wir uns in einem „Gefühlsraum“ treffen, in den uns Künstler*innen aus der ganzen Welt, die an die Staatsoper kommen, entführen, um jeden Abend ein sinnliches Erlebnis zu schaffen.

Die neuen und bekannten Künstler*innen, die bei uns arbeiten, kommen aus allen Ecken der Welt. Sie bringen ihre eigene Denkweise und ihre Persönlichkeit in das neue Team ein. Der Fotograf Sven Marquardt hat die Gesichter, die sie auf der Bühne erleben werden, eingefangen. Seine Bilder geben einen Einblick in die Seele des Theaters.

Wir danken unseren Kolleg*innen, Freund*innen, Partner*innen und Förder*innen für das herzliche Willkommen und freuen uns auf den gemeinsamen Weg, der jetzt beginnt.

Wir laden Sie, liebes Publikum, herzlich ein, die Diversität und Virtuosität unseres Hauses kennenzulernen, und sind neugierig auf den lebendigen Austausch mit Ihnen.

Ihre Laura Berman

P.S.: Eine Übersicht aller Mitarbeiter*innen gibt es unter www.staatstheater-hannover.de

Inhaltsverzeichnis

11
OPER

79
BALLETT

115
KONZERTE

160
STIMMEN

161
PASSIONEN

170
XCHANGE
OPERN-, TANZ- UND MUSIKVERMITTLUNG

189
ABOS, PREISE UND SERVICE

204
PARTNER*INNEN

206
INFORMATIONEN

213
ENSEMBLE

232
IMPRESSUM

SPIELZEIT 2019/20

OPER

Barno Ismatullaeva

Sopran

Hubert Zapiór Bariton

Robert Künzli Tenor

Daniel Eggert Bass

Evgenia Asanova Mezzosopran

Yannick Spanier

Bass

LA JUIVE
DIE JÜDIN

Fromental Halévy (1799–1862)
Oper in fünf Akten
Libretto von Eugène Scribe

MUSIKALISCHE LEITUNG Constantin Trinks INSZENIERUNG Lydia Steier
BÜHNE, VIDEO Momme Hinrichs (fettFilm)
KOSTÜME Alfred Mayerhofer LICHT Susanne Reinhardt CHOR Lorenzo Da Rio
DRAMATURGIE Martin Mutschler

PRINZESSIN EUDOXIE Mercedes Arcuri
RACHEL Hailey Clark / Barno Ismatullaeva ÉLÉAZAR Zoran Todorovich
KARDINAL BROGNI Pavel Chervinsky
RUGGIERO Gagik Vardanyan LEOPOLD Matthew Newlin

Chor und Extrachor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Sa 14.09., Mi 18.09., Di 24.09., Fr 27.09.,
Do 03.10., So 06.10., Di 08.10., Sa 12.10. und Do 31.10.2019

PREMIERE
14. SEPTEMBER 2019, OPERNHAUS

Wieviel Offenheit erträgt eine Gesellschaft in politisch aufgeladenen Zeiten? Der Konflikt, der sich im ausgehenden Mittelalter zwischen einem Kardinal und einem jüdischen Goldschmied entfaltet, wird zum gesellschaftlichen Sprengstoff, der mitten ins Herz der Toleranzvorstellungen auch unserer Zeit trifft.

Konstanz 1414: Während der verbitterte Jude Éléazar bereit ist, seine Tochter zu opfern, kommt sein Gegenspieler Kardinal Brogni schnell an die Grenzen der eigenen Nächstenliebe. Keiner von beiden wird die Vorgeschichte aus Kränkungen und Schicksalsschlägen los, denn immer wieder spielt sich ein populistisch gelenktes Volk in den Vordergrund und verlangt Rechenschaft.

Halévy zeigt in seiner großen, 1835 in Paris uraufgeführten Oper die Reibung zwischen Menschen, die den Anderen in seiner Fremdheit nicht mehr gelten lassen können. Jede Figur ruft Gott an – und jede meint einen anderen. Auf raffinierte Weise bündelt *La Juive* diesen Widerspruch in der Musik. Die Demokratie testet auf der Bühne ihre eigene Toleranz, das Theater beweist seine Fähigkeit, Ort des politischen Diskurses zu sein.

Am Pult des Staatsorchesters leitet Constantin Trinks die opulenten Chorszenen und virtuosen Arien des Stücks. Der Dirigent ist regelmäßiger Gast an den großen Opernhäusern der Welt und arbeitete zuletzt an der Seattle Opera, an der Bayerischen Staatsoper und am Teatro dell'Opera di Roma. Als Éléazar ist der stimmgewaltige Tenor Zoran Todorovich zu erleben.

In den Händen des Teams um Regisseurin Lydia Steier entsteht ein komplexer Bilderbogen mit doppelten Böden. Steier, deren Inszenierung von Karlheinz Stockhausens *Donnerstag aus Licht* in Basel von der Fachzeitschrift „Opernwelt" zur besten Aufführung des Jahres 2016 gewählt wurde, zeigt eine anspielungsreiche Zeitreise, bei der die Uhren rückwärts gehen und von der heutigen Epoche der Massenmedien bis auf den Grund der Neuzeit führen. Dabei sucht sie die Brisanz der Geschichte: Wie weit kann die gesellschaftliche Assimilierung von Menschen aus anderen Kulturen gehen? Wo liegen die Quellen der Klischeebilder in unserem Kopf? Vom Jahre 1414 aus stellt sich neu die Frage: Sind sie immer noch darinnen?

Mit freundlicher Unterstützung

Sparkasse Hannover

STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER

الملك HAMED UND الأميرة SHERIFA

Zad Moultaka (*1967)
Libretto von Ina Karr und Anselm Dalferth, nach einem Schauspiel von Andrea Gronemeyer
Musiktheater für alle ab 8 Jahren

jung

MUSIKALISCHE LEITUNG Cameron Burns INSZENIERUNG Rahel Thiel BÜHNE, KOSTÜME Elisabeth Vogetseder
DRAMATURGIE Regine Palmai MUSIKTHEATERVERMITTLUNG Kirsten Corbett
COUNTER Tobias Hechler TENOR Aljoscha Lennert BARITON Darwin Prakash

Prinzessin Sherifa ist geschockt: Hamed, der mächtige König des Nachbarreichs, hat aus Wut alle Frauen außer seiner Mutter aus seinem Reich verbannt. Sherifa reist, verkleidet als Prinz Sherif, zu Hamed – und der König ist verwirrt: Ist das wirklich ein Prinz? Die Königsmutter rät, Sherif auf die Probe zu stellen. Besteht der „Prinz" die Proben? König Hamed muss sich fragen, was überhaupt typisch männlich und weiblich ist.

Mit Augenzwinkern entlarvt الملك *Hamed und* الأميرة *Sherifa* Denk- und Verhaltensmuster: Sind nur Männer stark und lieben Fußball? Sind Mut und Ehre auch Frauensache? Sich in die Schuhe des Anderen stellen und von dort aus die Welt betrachten ist spannend und aufregend …

Dass in dieser Oper alles ein bisschen anders ist, zeigen auch die Sänger: Männer mit hellen Stimmen und eine Prinzessin, die ganz tief singt! Der libanesische Komponist Zad Moultaka, ein Meister des musikalischen Humors, komponierte eine der derzeit meistgespielten und aktuellsten Kinderopern. Er kombiniert das, was wir als klassische westliche Musik kennen, mit den traditionellen Klängen seiner orientalischen Heimat: So wird musikalisch das Beste aus unterschiedlichen Kulturen vereinigt – die Menschen müssen es nur nachmachen!

PREMIERE
26. SEPTEMBER 2019, BALLHOF EINS

DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Große Oper in zwei Aufzügen
Libretto von Emanuel Schikaneder

MUSIKALISCHE LEITUNG Eduardo Strausser INSZENIERUNG Frank Hilbrich
BÜHNE Stefan Heyne KOSTÜME Julia Müer LICHT Susanne Reinhardt
CHOR Lorenzo Da Rio DRAMATURGIE Christopher Baumann

SARASTRO Pavel Chervinsky / Daniel Miroslaw TAMINO Rupert Charlesworth / Long Long
DIE KÖNIGIN DER NACHT Emma Posman PAMINA Nikki Treurniet
PAPAGENO James Newby / Hubert Zapiór
ERSTE DAME Hailey Clark / Clara Nadeshdin ZWEITE DAME Nina van Essen
DRITTE DAME Evgenia Asanova DREI KNABEN Mitglieder des Mädchenchors
MONOSTATOS Uwe Gottswinter / Philipp Kapeller SPRECHER Richard Walshe
ERSTER PRIESTER Yannick Spanier ZWEITER PRIESTER Aljoscha Lennert
ERSTER GEHARNISCHTER Latchezar Pravtchev ZWEITER GEHARNISCHTER Yannick Spanier

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In deutscher Sprache
Fr 04.10., Fr 11.10., Fr 25.10., Sa 21.12., Fr 27.12.2019, Sa 04.01. und So 12.01.2020

WIEDERAUFNAHME
4. OKTOBER 2019, OPERNHAUS

Das Ziel: Menschen aus der Finsternis in die Klarheit der Vernunft zu führen. Die treibenden Kräfte: Autoritäre Machtkämpfe und die alles überwindende Liebe. Die Mittel: Klugheit, Mut und Mozarts Musik. Das märchenhafte Personal: Ein fremder Prinz, eine streitbare Königin, drei Damen, drei Knaben, ein rechthaberischer Herrscher – das Spektrum der Menschheit: Individuen samt ihren Gefühlen, Sehnsüchten und Überzeugungen. Zwei junge Menschen, die zusammen durch Feuer und Wasser gehen müssen, um sich endlich zu finden. Und alles hält ein Zauber zusammen, der den Weg durch alle Gefahren zu finden hilft.

„Nie hat ein dramatisches Produkt bei irgendeiner Nation ein allgemeineres Glück gemacht als Mozarts unsterbliches Werk *Die Zauberflöte*“, schreibt die Presse schon 1794. Was in Emanuel Schikaneders Wiener Off-Theater uraufgeführt wurde, behauptet sich bis heute in den Top Five des weltweiten Repertoires. Nicht nur Klassikfans kennen die absurden, aber beeindruckenden Koloraturen der Königin der Nacht, das Vogelfänger-Lied, Taminos romantische Bildnis-Arie, das Hohelied der Liebe zwischen Menschen egal welchen Standes, die Sarastro-Arie des Verzeihens. Ein Werk, das seine Anziehungskraft und sein Geheimnis zwischen Märchen, Gleichnis, Initiationsgeschichte, Wiener Vorstadtbühnenrummel und Menschheitsmysterium bewahrt.

Frank Hilbrichs Inszenierung für die ganze Familie erzählt davon, dass die Suche nach Wahrheit an die Grenze des Todes führen kann, bevor die Strahlen der Sonne die Nacht erhellen – eine Ermutigung, sich kindliche Offenheit, Tapferkeit und Herz zu bewahren.

TOSCA

Giacomo Puccini (1858–1924)
Melodramma in drei Akten
Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem gleichnamigen Drama
von Victorien Sardou

MUSIKALISCHE LEITUNG Kevin John Edusei INSZENIERUNG Vasily Barkhatov
BÜHNE Zinovy Margolin KOSTÜME Olga Shaishmelashvili LICHT Alexander Sivaev
CHOR Lorenzo Da Rio DRAMATURGIE Regine Palmai

FLORIA TOSCA Liene Kinca MARIO CAVARADOSSI Rodrigo Porras Garulo
BARON SCARPIA Seth Carico CESARE ANGELOTTI Yannick Spanier / Richard Walshe
EIN MESNER Daniel Eggert / Frank Schneiders
SPOLETTA Pawel Brozek / Uwe Gottswinter SCIARRONE Gagik Vardanyan
SCHLIESSER Darwin Prakash

Chor, Extrachor und Kinderchor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
So 20.10., Di 22.10., Sa 26.10., Mi 30.10., So 03.11., Do 07.11., Sa 09.11., So 17.11.,
Fr 29.11., Di 03.12., Mi 18.12.2019, Fr 27.03. und So 10.05.2020

PREMIERE
20. OKTOBER 2019, OPERNHAUS

Folter und Tod, Glocken und Kanonen sind der Stoff, aus dem Puccinis fünfte Oper gemacht ist. Er komponiert ein naturalistisch schockierendes Drama über die packenden letzten 24 Stunden im Leben der Sängerin Tosca – zerrissen zwischen ihrem Geliebten, dem Künstler Cavaradossi, und dem skrupellosen Machtmenschen Scarpia. Klangkontraste im Opernthriller sind das Läuten von Kirchenglocken, der Gesang eines kleinen Jungen, Toscas verzweifelt-inniges Gebet und Cavaradossis glühende Lyrismen in bekannter Puccini-Süße. Der Komponist, ein Vorreiter der Filmmusik des 20. Jahrhunderts, sicherte *Tosca* durch musikalische Dichte und Emotionalität einen Platz in der ersten Reihe der italienischen Opern.

Dass Puccini eine Sex-and-Crime-Story auf die Bühne bringen wollte, nimmt Vasily Barkhatov ernst. Für den russischen Regisseur, der an Häusern wie der Oper Basel, der Deutschen Oper Berlin, dem Theater an der Wien und der Oper Frankfurt gefragt ist, ist die Neuinszenierung weniger politisches Historiendrama als der Kampf zweier Alphamänner um eine starke Frau. In einer Welt, in der Kunst und Macht sich glamourös in der Öffentlichkeit begegnen, geht es in den Hinterzimmern um persönliche Begehrlichkeiten. Bühnenbildner Zinovy Margolin wird für das moderne psychologische Beziehungsgefüge, in dem alle Täter auch Opfer sind, eine bildgewaltige Szenerie auf mehreren räumlichen Ebenen schaffen. Die Musikalische Leitung übernimmt Kevin John Edusei, einer der herausragenden Dirigenten der jungen Generation, Chefdirigent der Münchner Symphoniker und des Konzert Theater Bern. Er dirigierte an der Hamburgisches Staatsoper, der Semperoper Dresden, am Concertgebouw Amsterdam und war zuletzt zu Gast in Paris und an der Komischen Oper Berlin.

Mit freundlicher Unterstützung

GFO
Gesellschaft der Freunde des Opernhauses Hannover e.V.

SALOME

Richard Strauss (1864–1949)
Musik-Drama in einem Aufzug
Libretto vom Komponisten,
nach dem Drama *Salomé* von Oscar Wilde
in der Übersetzung
von Hedwig Lachmann

WIEDERAUFNAHME
2. NOVEMBER 2019, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG Stephan Zilias INSZENIERUNG Ingo Kerkhof
BÜHNE Anne Neuser KOSTÜME Inge Medert
CHOREOGRAFIE Mathias Brühlmann LICHT Elana Siberski DRAMATURGIE Klaus Angermann

HERODES Robert Künzli HERODIAS Monika Walerowicz SALOME Rachel Nicholls
JOCHANAAN Kostas Smoriginas NARRABOTH Rupert Charlesworth
EIN PAGE DER HERODIAS Nina van Essen
ERSTER JUDE Philipp Kapeller ZWEITER JUDE Pawel Brozek
DRITTER JUDE Uwe Gottswinter VIERTER JUDE Long Long / Aljoscha Lennert
ERSTER NAZARENER Daniel Eggert ZWEITER NAZARENER Darwin Prakash
ERSTER SOLDAT Richard Walshe ZWEITER SOLDAT Yannick Spanier CAPPADOCIER Gagik Vardanyan

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In deutscher Sprache mit Übertiteln
Sa 02.11., Fr 08.11., Mi 20.11. und Do 28.11.2019

Ein biblischer Thriller: Aus der Geschichte von Salome und Johannes dem Täufer machte Oscar Wilde einen skandalträchtigen Einakter, und daraus Richard Strauss einen musikalischen Psychokrimi. Salome verliebt sich in den eingekerkerten Anarchisten, der aber verweigert sich der Begierde der willensstarken Prinzessin. Beider Wege enden tödlich.

In knapp zwei atemlos heißen, farbschillernden Opernstunden wird die Grenze zur Gier, zum rauschhaft unkontrollierten, dionysischen Getriebensein mehrfach überschritten. Sowohl Salomes als auch Jochanaans narzisstisches Unvermögen, von sich selbst als Maß aller Dinge abzusehen, führt geradewegs in die Zerstörung.

Für Regisseur Ingo Kerkhof bringt Salome alles, was einer rational agierenden Männerwelt Angst macht, zum Vorschein. In der sinnlich aufgeladenen Atmosphäre der Inszenierung werden die Zeichen patriarchalischer Zeiten und Strukturen in den Fokus der Figurencharakterisierung gestellt. Jochanaans fanatisch-religiöse Verklärung und die erotische Ekstase Salomes prallen in der gewalt- und angstgeprägten Welt des Herodes-Hofs aufeinander. Doch trotz des tödlichen Ausgangs gilt für Oscar Wilde und Richard Strauss: „Das Geheimnis der Liebe ist stärker als das Geheimnis des Todes“.

Strauss wünschte sich für seine Titelpartie eine Sängerin, die auch Wagners Isolde gerecht wird – in Hannover gibt Rachel Nicholls, als Isolde in Paris und Stuttgart gefeiert, ihr Rollendebüt als Salome. Die Musikalische Leitung übernimmt Stephan Zilias, seit Herbst 2018 Kapellmeister an der Deutschen Oper Berlin.

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck (1854–1921)
Märchenspiel in drei Bildern
Libretto von Adelheid Wette,
nach dem Märchen der Brüder Grimm

WIEDERAUFNAHME
15. NOVEMBER 2019, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG Eduardo Strausser / Cameron Burns
NACH EINER INSZENIERUNG VON Steffen Tiggeler
BÜHNE, KOSTÜME Walter Gondolf KINDERCHOR Heide Müller

PETER BESENBINDER Michael Kupfer-Radecky / Frank Schneiders GERTRUD Monika Walerowicz
HÄNSEL Nina van Essen / Evgeniia Asanova GRETEL Nikki Treurniet
DIE KNUSPERHEXE Robert Künzli SANDMÄNNCHEN Weronika Rabek TAUMÄNNCHEN Clara Nadeshdin

Kinderchor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In deutscher Sprache
Fr 15.11., Sa 30.11., Mi 04.12., Mo 16.12., Di 17.12., Mi 18.12., So 22.12. und Mi 25.12.2019

Wenn eine Opernproduktion seit über fünfzig Jahren im Repertoire bleibt, ist das der Beweis für die Lebendigkeit und Beliebtheit einer Produktion, die Generationen von Hannoveranern ans Herz gewachsen ist. Seit 1964 stand Steffen Tiggelers zeitlose Inszenierung in über 500 Vorstellungen auf dem Spielplan der Staatsoper und ist damit wohl Deutschlands dienstälteste Produktion dieses Werks.

Das bekannte Märchen der Brüder Grimm als große Oper: Alle Jahre wieder öffnet sich vor Weihnachten der Vorhang für Engelbert Humperdincks erfolgreichstes Werk. Auch in diesem Jahr werden die Kinder des armen Besenbinderehepaares in den Wald geschickt, um Beeren zu sammeln. Dabei verirren sie sich und geraten in die Fänge der Knusperhexe, die Hänsel mästen und braten will. Gemeinsam gelingt es den Geschwistern, die Hexe zu überlisten und im letzten Augenblick selbst in den Ofen zu stoßen. Und dann durchleben die Lebkuchenkinder am Knusperhäuschen eine überraschende Verwandlung …

Humperdincks Märchenoper verdankt ihre große Beliebtheit nicht zuletzt einem spielfreudigen Opernensemble und der musikalischen Mischung aus spätromantisch tönender Orchestersprache, Kinderliedern wie *Suse, liebe Suse* oder *Ein Männlein steht im Walde* und neu komponierten Volksliedern *(Brüderchen, komm tanz mit mir*). Und wenn sich dann nach dem berühmten Abendsegen der Vorhang für die Engelstreppe öffnet und die Engel des Kinderchores herabschreiten – übrigens in den einzigen Kostümen, die in den 55 Jahren seit der Premiere einmal neu geschneidert wurden – dann weiß man in Hannover: Es kann Weihnachten werden.

MÄRCHEN IM GRAND HOTEL

Paul Abraham (1892–1960)
Lustspieloperette in zwei Akten
mit einem Vor- und Nachspiel nach Alfred Savoir
Libretto von Alfred Grünwald
und Fritz Löhner-Beda

PREMIERE
16. NOVEMBER 2019, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG Carlos Vázquez INSZENIERUNG Stefan Huber
BÜHNE Timo Dentler, Okarina Peter
KOSTÜME Heike Seidler CHOREOGRAFIE Andrea Danae Kingston
LICHT Sascha Zauner DRAMATURGIE Julia Huebner

DIE INFANTIN ISABELLA Mercedes Arcuri GROSSFÜRST PAUL Daniel Eggert
PRINZ ANDREAS STEPHAN Philipp Kapeller GRÄFIN INEZ DE RAMIREZ / SEKRETÄRIN Carmen Fuggiss
SAM MAKINTOSH / BARON DON LOSSAS Ansgar Schäfer PRÄSIDENT CHAMOIX / DRYSER Frank Schneiders
ALBERT Alexander von Hugo MARYLOU Valentina Inzko Fink

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In deutscher Sprache
Sa 16.11., Di 19.11., Sa 23.11., Mi 27.11., Fr 06.12., Sa 07.12., Mo 23.12., So 29.12., Di 31.12.2019,
Fr 03.01., Di 14.01., Do 23.01., Fr 20.03., Mi 01.04., So 19.04., Sa 16.05. und Sa 13.06.2020

Schwermut adieu – Step und Foxtrott lautet die Devise! Und die führt von Hollywoods Produktionsbüro direkt zur versammelten Aristokratie im Grand Hotel: Auf der Suche nach dem perfekten, neuen Drehbuch reist die amerikanische Filmproduzententochter Marylou nach Cannes. Dort scheint sie das Sujet „vom richtigen, leibhaftigen Leben" gefunden zu haben: Marylou hat die exilierte und finanziell ruinierte Königin Isabella zur melodramatischen Protagonistin ihres Filmes erkoren. Die schwärmerische Liebe des ungeschickten Kellners Albert zu Isabella sorgt für den notwendigen, authentischen Liebeskonflikt in Marylous lebensnah geformtem Drehbuch. Erst als sich Albert nach vielen überraschenden Wendungen in den europäischen Hochadel einkauft, um Isabella standesgemäß heiraten zu können, hat Marylou ihr ersehntes Happy-End …

Paul Abraham eroberte mit seinem Mix aus Operette, Walzer, Tango, Charleston und Jazz ganz Europa. *Märchen im Grand Hotel* war schon im Uraufführungsjahr 1934 ein gefeierter Premierenerfolg, und Paul Abraham wurde zum umjubelten Liebling Wiens, als seine Werke in Deutschland schon gar nicht mehr aufgeführt werden durften.

Für die Inszenierung an der Staatsoper Hannover zeichnet der Schweizer Regisseur Stefan Huber verantwortlich, der sich in den vergangenen Jahren als einer der profiliertesten Regisseure für Musical und Operette im deutschsprachigen Raum etablieren konnte. Nach seinen Arbeiten *Ball im Savoy* am Staatstheater Nürnberg und *Roxy und ihr Wunderteam* an der Komischen Oper Berlin bringt Stefan Huber mit *Märchen im Grand Hotel* an der Staatsoper Hannover erneut ein Werk Paul Abrahams zum Zünden.

Mit freundlicher Unterstützung

GFO
Gesellschaft der Freunde des Opernhauses Hannover e.V.

LA BOHÈME

Giacomo Puccini (1858–1924)
Oper in vier Bildern
Libretto von Giuseppe Giacosa
und Luigi Illica

WIEDERAUFNAHME
15. DEZEMBER 2019, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG Jordan de Souza INSZENIERUNG Chris Alexander
BÜHNE Kathrin Kegler KOSTÜME Marie-Therese Cramer LICHT Claus Ackenhausen
CHOR Lorenzo Da Rio KINDERCHOR Heide Müller

RODOLFO Long Long SCHAUNARD James Newby MARCELLO Germán Olvera
COLLINE Richard Walshe MIMÌ Barno Ismatullaeva MUSETTA Hailey Clark

Chor und Kinderchor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
So 15.12., Do 19.12., Do 26.12.2019, Sa 11.01. und So 19.01.2020

Der Schriftsteller Rodolfo, der Maler Marcello, der Philosoph Colline und der Musiker Schaunard teilen sich eine Mansarde. Ein banales Szenario scheinbaren Opernzaubers, zwischen dem Realismus bitterer Armut und romantischem Klischee. Doch Puccinis Oper wäre kein Meisterwerk, erzählte sie nicht mehr und auch Anderes: Was erleben vier junge Männer, die am Rande der Gesellschaft leben, mental nicht willens und finanziell nicht in der Lage, sich ihr anzupassen? Die große Liebe? Den Aufbruch in eine glanzvolle Karriere? Hunger? Den Kampf der Anarchie gegen das Establishment? Und woher kommt das unstillbare Vergnügen des Publikums der ganzen Welt, sich immer wieder der tragisch endenden Liebesgeschichte von Rodolfo und Mimì mit nostalgischer Wehmut hinzugeben? Fraglos Grundlage der beispiellosen Beliebtheit und lebendigen Aktualität der Oper sind die unsterblich schönen Melodien Puccinis. Seine Musik charakterisiert detailreich und unsentimental die Bohème-Atmosphäre. Lyrische Episoden werden durch teils heftige, teils humorvolle Turbulenzen kontrastiert. Und darüber schwebt die klanggewordende Sehnsucht nach ein bisschen Glück im wirklichen Leben. Traditionell zur Weihnachtszeit kehrt *La Bohème* in den Spielplan zurück. In den poetischen Bildern der Inszenierung von Chris Alexander stellt sich das neue Ensemble der Staatsoper Hannover mit seinen italienischen Stimmen vor.

Jordan de Souza, Kapellmeister der Komischen Oper Berlin, lotet am Dirigentenpult die emotionalen Tiefen des Stückes aus. Der kanadische Dirigent hat sich an Opernhäusern wie Toronto, Montreal, Tokio, Houston und bei den Bregenzer Festspielen international einen Namen gemacht. 2015 zählte ihn die Canadian Broadcasting Company zu den „Top 30 Classical Musicians Under 30".

KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA

Gordon Kampe
Musiktheater für alle ab 6 Jahren
Libretto von Dorothea Hartmann nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ulf Stark

jung

MUSIKALISCHE LEITUNG Cameron Burns INSZENIERUNG Markus Michael Tschubert
BÜHNE, KOSTÜME Magdalena Wiesauer DRAMATURGIE Christopher Baumann
MUSIKTHEATERVERMITTLUNG Marleen Kiesel NILS Frank Schneiders BERRA Aljoscha Lennert
Mitglieder des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover

Einen Opa! Nichts wünscht sich Berra sehnlicher auf der Welt, denn mit einem Opa könnte er Karten spielen und Sahnetorte essen. Schnell findet Berras bester Freund Ulf einen Weg, den Wunsch zu erfüllen: Sie suchen einfach einen älteren Herrn! Schnell stoßen sie auf Nils. Er lebt allein und freut sich über die unverhoffte Gesellschaft. Gemeinsam verbringen die drei eine besondere Zeit, in der Nils noch einmal Kind sein darf. Sie bauen Drachen, klettern auf den Kirschbaum des Nachbarn – und sie pfeifen. Am liebsten mag Nils den alten Schlager *Kannst du pfeifen, Johanna,* da dieser ihn an seine verstorbene Frau erinnert. Leider ist Berra nicht so talentiert im Pfeifen, aber er übt und übt und übt, um seinen Adoptivopa stolz zu machen. Als Berra Nils aber das nächste Mal besuchen möchte, um ihm zu zeigen, was er gelernt hat, ist dessen Zimmer leer. Beim Drachensteigenlassen nimmt der Junge Abschied vom besten Opa der Welt und freut sich über all die wundervollen Erlebnisse, die sie gemeinsam hatten. Gordon Kampes *Kannst du pfeifen, Johanna* erzählt die Geschichte einer berührenden Freundschaft zwischen Jung und Alt, zu der unbeschwerte Erlebnisse ebenso gehören wie der Tod und all die Erinnerungen, die die Jungen in ihren Herzen – und auf den Lippen – tragen.

WIEDERAUFNAHME
15. DEZEMBER 2019, BALLHOF ZWEI

KUCKUCK

Oper für Babys bis 18 Monate und ihre Mamis, Papis, Omas, Opas und anderen Vertrauten

jung

INSZENIERUNG Friederike Karig MUSIKTHEATERVERMITTLUNG Eva-Maria Kösters
GESANG Clara Nadeshdin, Weronika Rabek, Aljoscha Lennert

„Kuckuck" – so klingt der Ruf des Vogels aus dem Wald. Mit diesem Laut spielen Eltern mit ihren Babys ein Versteckspiel, das den Allerkleinsten ein Lächeln auf das Gesicht zaubert. Ob Menschen- oder Vogelstimmen – angesprochen wird einer der ersten Sinne des Menschen überhaupt: das Hören. Bereits im Bauch der Mutter können wir die Klänge unserer Umgebung und die Stimmen anderer Menschen hören. Wir reagieren auf Musik und erschrecken uns bei lauten Klängen. Wie viel gibt es dann erst mit den Ohren zu entdecken, sobald wir auf der Welt sind!

Wie klingt meine Stimme am Morgen und am Abend? Wie klingt es, wenn ich mich freue oder traurig bin? Wie verständigt man sich mit Klängen, wenn man jemandem begegnet, wenn man einander kennenlernt, sich missversteht und versöhnt? Das Musiktheaterstück *Kuckuck* ist eine Hörreise durch die Welt der stimmlichen Möglichkeiten für alle von 0 bis 18 Monaten und ihre erwachsenen Begleitpersonen. Ganz ohne Instrumente nehmen Sänger*innen der Staatsoper Hannover das kleine und große Publikum mit auf eine Entdeckungsreise durch die Welt der Stimmen und Klangfarben. Und vielleicht finden selbst einige Erwachsene Töne, die sie so nie zuvor gehört haben. Für dieses besondere Erlebnis verwandelt sich das Laves-Foyer in einen kleinen, gemütlichen und klingenden Opernraum für die Allerkleinsten, der erste Musiktheatererlebnisse in geborgener Atmosphäre ermöglicht.

PREMIERE
17. JANUAR 2020, LAVES-FOYER IM OPERNHAUS

IL BARBIERE DI SIVIGLIA
DER BARBIER VON SEVILLA

Gioacchino Rossini (1792–1868)
Opera buffa
Libretto von Cesare Sterbini nach der Komödie
von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

PREMIERE
18. JANUAR 2020, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG Eduardo Strausser INSZENIERUNG Nicola Hümpel
BÜHNE Oliver Prosek KOSTÜME Esther Bialas CHOR Lorenzo Da Rio
LICHT Holger Klede DRAMATURGIE Julia Huebner

GRAF ALMAVIVA Sunnyboy Dladla / Juan de Dios Mateos FIGARO Germán Olvera / Hubert Zapiór
BARTOLO Frank Schneiders ROSINA Evgenia Asanova / Nina van Essen
DON BASILIO Pavel Chervinsky / Daniel Miroslaw FIORILLO James Newby / Darwin Prakash
BERTA Carmen Fuggiss

Herren des Chores der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Sa 18.01., Mi 22.01., Fr 24.01., So 02.02., Fr 07.02., Sa 15.02., Fr 21.02., Sa 07.03., So 15.03.,
Do 30.04., Do 07.05., Sa 09.05., So 14.06. und Do 09.07.2020

Momente voller Situationskomik, funkelnde Bravour-Arien und furiose, melodienreiche Ensembles – Rossini begeistert mit Humor, hier ist jede Nummer ein musikalischer Hochgenuss!

Dazu geht es auf der Bühne drunter und drüber: Doktor Bartolo setzt alles daran, sein Mündel, die junge und vermögende Rosina, von den Ablenkungen der Welt fern zu halten um sie schnellstmöglich samt ihrem Vermögen heiraten zu können. Doch Rosina erweist sich als äußerst widerspenstig und ist wenig beeindruckt, als sie von den Hochzeitsplänen erfährt. Hat sie doch schon einen Brief vorbereitet, über den sie Kontakt mit jenem geheimnisvollen, nächtlichen Verehrer aufnehmen möchte, der sie mit Hilfe von allerlei Tricks und Maskeraden erobern will. Figaro, lokale Berühmtheit und hyperaktiver Alleskönner steht bereit, jederzeit helfend einzugreifen …

Regisseurin Nicola Hümpel, Kopf des gefeierten Berliner Musiktheaterkollektiv *Nico and the Navigators*, lenkt den Fokus auf die Ambivalenzen und Abhängigkeiten der Figuren, die sich in den absurdesten Situationen und Konstellationen begegnen. Bereits mit der szenischen Deutung von Rossinis Messvertonung *Petite messe solennelle* schufen die *Navigators* eine Kultinszenierung und zeigten zwischen Berlin und Paris leichtfüßig und poetisch, wie das Große und das Kleine, das Komische und Abgründige im musikalischen Theater Rossinis verschränkt sind.

ALCINA

Georg Friedrich Händel (1695–1759)
Dramma per Musica
in drei Akten nach Antonio Fanzaglia
und Motiven aus dem Epos
Orlando furioso (1516) von Ludovico Ariosto

PREMIERE
8. FEBRUAR 2020, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG Rubén Dubrovsky INSZENIERUNG Lydia Steier
BÜHNE Flurin Borg Madsen KOSTÜME Gianluca Falaschi LICHT Roland Edrich
CHOR Lorenzo da Rio DRAMATURGIE Juliane Luster

ALCINA Hailey Clark RUGGIERO Vince Yi MORGANA Mercedes Arcuri
BRADAMANTE Avery Amereau / Evgenia Asanova
ORONTE Rupert Charlesworth MELISSO Richard Walshe OBERTO Veronika Schäfer

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Eine Produktion des Theater Basel

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Sa 08.02., Fr 14.02., Di 18.02., So 23.02., Mi 11.03., Sa 14.03., Fr 03.04.,
So 05.04., Sa 18.04., Fr 01.05., Di 05.05. und Do 14.05.2020

Eine Geschichte über den Reiz der Fremde – und ein Feuerwerk der Melodien. Händels magische Oper von der unglücklichen Zauberin Alcina, die Männer verwandelt und so ihre Insel als Mausoleum abgelegter Liebhaber ausstaffiert, kommt vom Theater Basel in der gefeierten Inszenierung Lydia Steiers nach Hannover.

Alcina hat auch den Ritter Ruggiero an sich gebunden – der nun von seiner eigentlichen Geliebten Bradamante gesucht wird. Bald stehen sich zwei Welten gegenüber: die bodenständig graue Welt Bradamantes und die so andere, exotisch-erotische Welt der Sinnesfreuden, für die Alcina steht. Doch auch hinter deren Unnahbarkeit verbirgt sich Melancholie: Sobald Alcina zum ersten Mal wirklich liebt, lässt ihre Zauberkraft nach, für Ruggiero geht sie erstmals Risiken ein – und verliert. Händels 1735 in London uraufgeführtes Werk wartet mit einigen der schönsten und berührendsten Barockarien auf und vermag es, jede Figur sinnlich erfassbar zu machen: Wut, Freude, Zärtlichkeit, auch Ratlosigkeit und Hoffnung wechseln sich effektvoll ab. Die Sehnsucht nach treuer Liebe und nach dem exotischen Anderen sind die über die Zeiten hinweg aktuellen Themen von Händels *Alcina*.

Die Regisseurin Lydia Steier hat dafür eine Fantasiewelt gezaubert, die maßgeblich von den farbenfrohen, opulenten Kostümen geprägt wird, für die Gianluca Falaschi von der Zeitschrift „Opernwelt“ zum Kostümbildner des Jahres gewählt wurde. Die musikalische Leitung übernimmt der Barockspezialist Rubén Dubrovsky.

HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Georg Kreisler (1922–2011)
Musical für eine Schauspielerin
Libretto von Georg Kreisler

MUSIKALISCHE LEITUNG / KLAVIER Maxim Böckelmann
INSZENIERUNG Claudia Isabel Martin DRAMATURGIE Julia Huebner
LOLA BLAU Carmen Fuggiss

Komisch, melancholisch und bissig – Liederzyklus, Monolog und One-Woman-Show: Kreislers Musical ist intelligent und böse, berührt Herz und Hirn, verführt zum Lachen und Weinen.

Vom so genannten „Anschluss“ Österreichs über ihre Emigration in die USA bis hin zur Rückkehr aus dem Exil folgt Komponist, Sänger und Dichter Georg Kreisler in seinen „bösen Liedern“ den Lebensstationen der jüdischen Bühnenkünstlerin Lola. Vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen Bedrohung sinniert *Lola Blau* mit Sprachwitz und Melancholie über Kunst, Liebe und die Zumutungen des Showbusiness.

Carmen Fuggiss, seit 26 Jahren Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover, wird die Lola verkörpern und mit großer stimmlicher und darstellerischer Wandlungsfähigkeit dem bitteren Scheitern einer gänzlich unpolitischen Figur in düsteren Zeiten Ausdruck verleihen.

Die Regisseurin Claudia Isabel Martin, deren Inszenierung von Elena Kats-Chernins *Iphis* bereits im Ballhof zu sehen war, widmet sich Kreislers ikonisch gewordener Frauenfigur, die um ihre Existenz als Schauspielerin und Mensch in Zeiten politischer Radikalisierung ringt.

PREMIERE
29. FEBRUAR 2020, BALLHOF EINS

ZÄHLEN UND ERZÄHLEN

Mauricio Kagel (1931–2008)
Musiktheater für Unerwachsene
Ab 6 Jahren

jung

INSZENIERUNG Karsten Barthold DRAMATURGIE Martin Mutschler, Julia Huebner
MUSIKTHEATERVERMITTLUNG Eva-Maria Kösters

Kinder an die Macht! Alles ist möglich in diesem Musiktheater für junge Zuschauer*innen, denn Spiel- und Erzählfreude werden ernst genommen: Das noch ungesehene, ungehörte Stück wird von den teilnehmenden Kindern selbst erfunden. Die erwachsenen Opernprofis setzen es daraufhin in die Tat um und helfen so mit, diese sagenhaft neuen Stücke zu erschaffen. *Zählen und erzählen* bleibt aber, was der Untertitel verspricht: Musiktheater für alle Unerwachsenen.

Mauricio Kagel, der als Komponist ein besonderes Augenzwinkern in die Musik des 20. Jahrhunderts gebracht hat, entwickelte die Idee zu diesem Stück 1976. Was aufgeführt wird, entsteht immer neu: Die Teilnehmenden denken sich eigenständig Geschichten aus, die sodann in Musiktheater verwandelt werden. Dabei kommt ein so farbenfrohes Neuland heraus, dass es in dieser Spielzeit gleich zwei Runden *Zählen und erzählen* gibt, die garantiert grundverschieden voneinander sein werden.

PREMIERE
15. MÄRZ 2020, BALLHOF ZWEI

THE GREEK PASSION
DIE GRIECHISCHE PASSION

Bohuslav Martinů (1890–1959)
Oper in vier Aufzügen
Libretto vom Komponisten nach dem Roman
Der wiedergekreuzigte Christus (1948)
von Nikos Kazantzakis

MUSIKALISCHE LEITUNG Valtteri Rauhalammi INSZENIERUNG Barbora Horáčková BÜHNE Susanne Gschwender
KOSTÜME Eva-Maria Van Acker VIDEO Sarah Derendinger LICHT Susanne Reinhardt
CHOR Lorenzo Da Rio KINDERCHOR Heide Müller DRAMATURGIE Martin Mutschler

PRIESTER GRIGORIS Shavleg Armasi ARCHON Daniel Eggert HAUPTMANN Frank Schneiders
LEHRER Latchezar Pravtchev MICHELIS Pawel Brozek KOSTANDIS James Newby
YANNAKOS Rupert Charlesworth MANOLIOS Magnus Vigilius PANAIT Uwe Gottswinter
NIKOLIO Philipp Kapeller DIE WITWE KATERINA Barno Ismatullaeva
LENIO Nikki Treurniet EINE ALTE FRAU Monika Walerowicz PRIESTER FOTIS Michael Kupfer-Radecky
DIMITRI Darwin Prakash ANDONIS Aljoscha Lennert DESPINIO Clara Nadeshdin

Chor und Kinderchor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Sa 21.03., Mi 25.03., Sa 28.03.,
Do 02.04., Sa 04.04., Mo 13.04., Do 16.04., Di 21.04. und So 26.04.2020

PREMIERE
21. MÄRZ 2020, OPERNHAUS

Gibt es eine Identität ohne die Abgrenzung gegen Andere? Mit Bohuslav Martinůs *The Greek Passion* ist eine Oper zu entdecken, die den Finger in die Wunde der gesellschaftlichen Verantwortung jeder*s Einzelnen legt. Sie stellt die Frage, ob eine Gemeinschaft durch Zugezogene in ihrer Sicherheit bedroht wird.

Ein Dorf zur Zeit des Griechisch-Türkischen Kriegs 1919–1922. Die Bewohner*innen bereiten sich auf die jährlichen Passionsspiele vor, als eine zweite, ebenfalls griechische Dorfgesellschaft auf der Flucht vor türkischen Truppen um Aufnahme bittet. Sofort folgt die Probe aufs Exempel: Was bedeutet die christliche Heilslehre im Ernstfall? Die spontane Solidarität, wie sie der Hirte Manolios vertritt, der Jesus spielen soll, ist der konservativen Kirchenmacht ein Dorn im Auge. Sie hält nichts von einer Gemeinschaftlichkeit, die ihre Herrschaft in Frage stellt. Das Gedankengut der biblischen Bergpredigt erweist sich als revolutionär.

Bohuslav Martinůs in den 1950er Jahren für London entstandene Vertonung als *Griechische Passion* ist zugleich ein Spiel mit Identitäten: Wer bin ich, und wer kann ich werden? Und was braucht es, um ein guter Mensch zu sein? Der tschechische Komponist mischt wie selbstverständlich die kristallklare Symphonik seiner französischen wie seiner US-amerikanischen Wahlheimat mit Weisen seiner böhmischen Herkunft, um ein universell gültiges Drama zu erzählen. Die Eingängigkeit und Direktheit der Musik – leidenschaftlich und intensiv – lässt die dramatische Handlung in versöhnlichem Licht erscheinen.

Ebenso arbeitet die Regisseurin Barbora Horáčková an diesem Helldunkel: Die Inszenierungen der „Newcomerin des Jahres“ (International Opera Awards 2018) kennzeichnet ein psychologisch genauer Blick auf den Menschen, der allerdings nie ohne Empathie für das Handeln der Figuren ist. Horáčková wird in den kommenden Spielzeiten als Hausregisseurin an der Staatsoper Hannover tätig sein.

Mit freundlicher Unterstützung

STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER

DER MORDFALL HALIT YOZGAT

Uraufführung
Oper von Ben Frost
Nach der Gegenrecherche *77sqm_9:26min*
von Forensic Architecture
Libretto von Daniela Danz

INSZENIERUNG Ben Frost BÜHNE Lisa Däßler, Mirella Weingarten
KOSTÜME Kerstin Krüger SOUNDDESIGN Dan Bora
DRAMATURGIE Yvonne Gebauer, Friederike Schubert

Mitglieder des Opern- und Schauspielensembles
sowie des Niedersächsischen Staatsorchester Hannover

Ein Auftragswerk der Staatsoper Hannover
Koproduktion mit dem Schauspiel Hannover

In Deutsch, Englisch und Türkisch mit deutschen Übertiteln
Fr 17.04., So 19.04., Mi 22.04., Fr 24.04., Di 28.04., Sa 09.05., Mi 13.05. und Do 21.05.2020

URAUFFÜHRUNG
17. APRIL 2020, SCHAUSPIELHAUS

Der genaue Tathergang liegt bis heute im Dunkeln: Am 6. April 2006 wurde der 21-jährige Halit Yozgat als neuntes von insgesamt zehn Opfern der rechtsextremen Terrorgruppe NSU in einem Internet-Café in Kassel durch zwei gezielte Kopfschüsse ermordet. Zur Tatzeit befanden sich fünf Zeug*innen im Café, unter ihnen der damalige Mitarbeiter des hessischen Verfassungsschutzes Andreas Temme, der behauptet, weder den Mord noch den Toten bemerkt zu haben. Das renommierte interdisziplinäre Forscherteam *Forensic Architecture* rekonstruierte den Tathergang in Raum und Zeit unter Berücksichtigung der Zeugenaussagen und stellte abschließend Unstimmigkeiten bezüglich der Aussagen des Verfassungsschützers fest.

Ausgehend von diesen Recherche-Ergebnissen entwickelt der australische Komponist Ben Frost – als multiperspektivisches Reenactement – eine Oper, die die Aussagen der Zeugen und damit die widersprüchlichen Versionen des bis heute unaufgeklärten Tathergangs nebeneinanderstellt. Was faktisch bleibt, sind zwei Schüsse und der 21-jährige Halit Yozgat als Opfer. Alles andere sind Fragen, zu diskutierende Möglichkeiten und die verschiedenen Stimmen derer, die zum Zeitpunkt des Mordes am Tatort waren. Der Rest ist Stille.

Ben Frost verbindet in seiner Musik strukturierte Klangkunst mit postklassischer Elektromusik, physische Energie mit leichtfüßiger Melodik, konzentrierten Minimalismus mit raumgreifendem Dark Metal. Er ist ein Grenzgänger und sucht in seiner Arbeit nach immer neuen Wegen der Verbindung von Musik, Körper, Performance und Text, um die verschiedenen Kunstformen in Dialog zu bringen und zu verschmelzen. Er arbeitet mit dem Bildenden Künstler Richard Mosse, ist in der Clubszene aktiv und komponiert für Filme und Fernsehserien, so für den Netflix-Hit *Dark*. *Der Mordfall Halit Yozgat* ist seine zweite Oper nach *The Wasp Factory*, bei der er ebenfalls Regie führte.

Die Besetzung von Schauspieler*innen und Sänger*innen unterschiedlicher Sprache und Herkunft bildet zum einen die Situation am Tatort ab, orientiert sich aber auch an der Zusammensetzung der Bevölkerung in ihrer Diversität – es wird in mehreren Sprachen gesungen und gesprochen.

Mit freundlicher Unterstützung

Niedersächsische Sparkassenstiftung
Sparkasse Hannover

TEUFELS KÜCHE

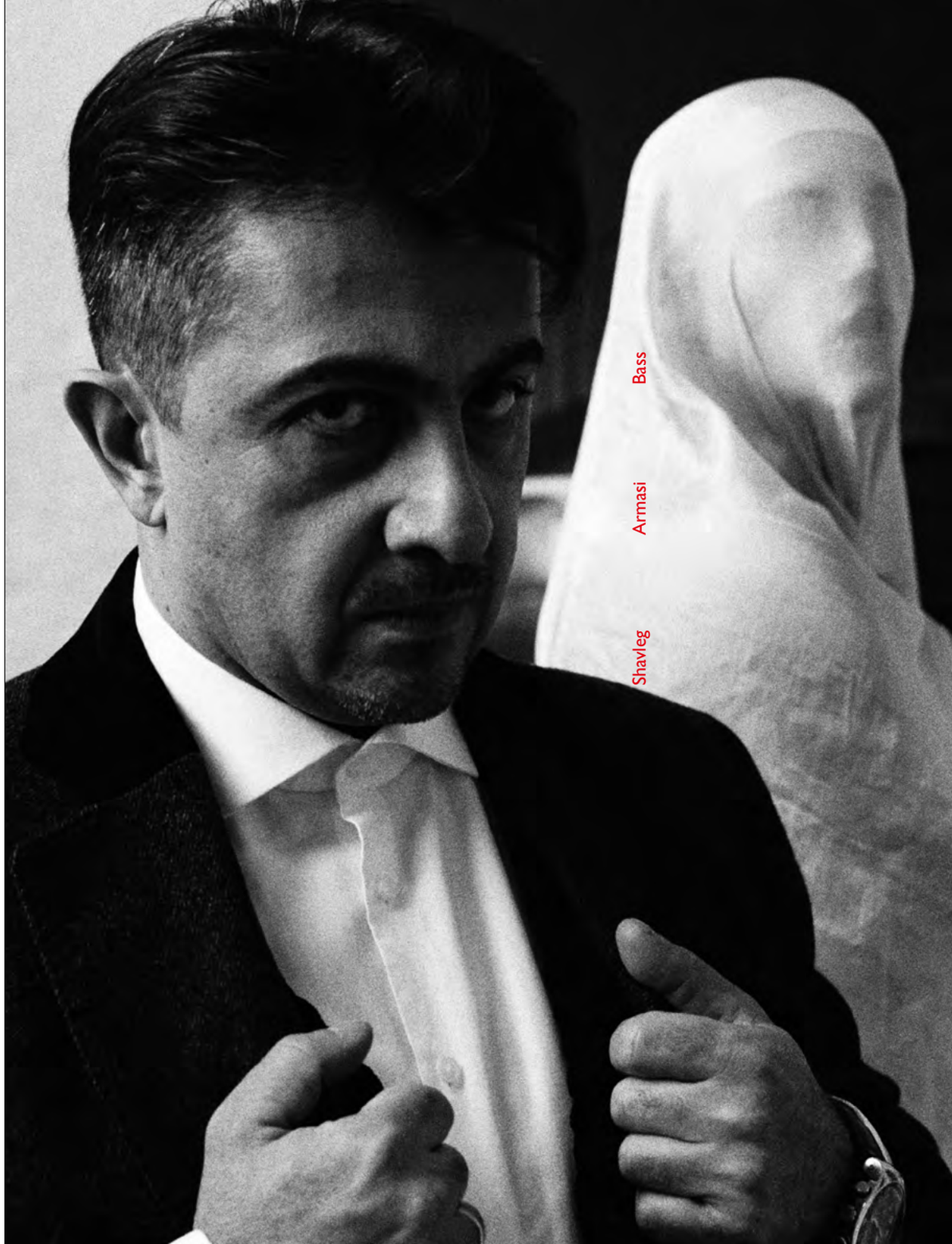
Moritz Eggert (*1965)
Kochoper für 3 Musiker, einen Schauspieler, Gemüse und viele Kinder
in der Spielfassung von Heiko Hentschel
Für alle ab 5 Jahren

jung

INSZENIERUNG Julia Huebner DRAMATURGIE Martin Mutschler
MUSIKTHEATERVERMITTLUNG Maike Fölling

Was kommt dabei heraus, wenn der Teufel kocht? Ein Spektakel, ein Chaos – oder ein Sternemenü? Zutaten sind jedenfalls eine Klarinette, ein Cello und Schlagwerk. Es wird gesungen, aber auch geschrubbt, geschabt und natürlich gelacht, denn auch der Teufel versteht durchaus Spaß. Er ist der Küchenchef, der überwacht, dass auch nichts daneben geht. Aber auf der Bühne verliert selbst der Teufel einmal die Kontrolle, spätestens wenn sich die Instrumente selbständig machen. Aus jedem Topf kommt ein Geräusch, aus jeder Berührung kann ein Klang entstehen – und am Ende haben alle zusammen eine Suppe gekocht. Mit ganz viel Gemüse, aber auch mit Schwung und Fantasie. Das Musiktheater, das Moritz Eggert für ein junges Publikum zubereitet – das durchaus eingeladen ist, mitzuschnippeln und mitzutun –, funktioniert ganz ohne Worte, ist dafür aber schmackhaft gewürzt.

PREMIERE
14. MAI 2020, BALLHOF ZWEI



RIGOLETTO

Giuseppe Verdi (1813–1901)
Melodramma in drei Akten
Libretto von Francesco Maria Piave,
nach dem Versdrama *Le Roi s'amuse*
von Victor Hugo

WIEDERAUFNAHME
15. MAI 2020, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG Michele Spotti INSZENIERUNG Karsten Wiegand
BÜHNE Bärbl Hohmann KOSTÜME Moritz Junge
LICHT Claus Ackenhausen CHOR Lorenzo Da Rio DRAMATURGIE Albrecht Puhlmann

DER HERZOG VON MANTUA Fabián Lara RIGOLETTO Yngve Søberg GILDA Elsa Benoit
GRAF VON MONTERONE Frank Schneiders MARULLO Hubert Zapiór
BORSA Philipp Kapeller SPARAFUCILE Pavel Chervinsky / Daniel Miroslaw
MADDALENA Gala El Hadidi

Herren des Chores der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Fr 15.05., Sa 23.05., Fr 29.05. und So 12.07.2020

Ein entstellter, zynischer Entertainer, dem Wohlwollen der Macht ausgeliefert, ein Vater, der seine heranwachsende Tochter panisch versteckt hält, ein gedemütigter Außenseiter, der in seiner Gier nach Rache die Tragödie auslöst, die seiner Tochter das Leben kosten wird – die Geschichte von Rigoletto, der seine Tochter Gilda vergeblich vor der Welt und einem aristokratischen Verführer zu verbergen versucht, gehört zu den großen Erzählungen des Musiktheaters.

Gilda ist dem verführerischen Herzog schon längst verfallen. Als dessen Handlanger sie entführen, sieht ihr Vater Rigoletto rot. Er bezahlt den Auftragsmörder Sparafucile dafür, den Herzog umzubringen, und plant mit Gilda die Stadt incognito zu verlassen.

Doch Gilda widersetzt sich dem Willen ihres Vaters und kehrt zu dem Ort zurück, an dem der Herzog in der stürmischen Gewitternacht ermordet werden soll.

Seit der triumphalen Uraufführung des *Rigoletto* im Jahre 1851 am Teatro La Fenice in Venedig ist das Werk zu Recht kontinuierlich auf den Spielplänen der Opernhäuser. Verdis atemberaubende Komposition zeichnet die Figuren mit betörenden Gesangslinien und subtiler Orchestergestaltung: ein tiefgründiges Musikdrama mit psychologisch ausgefeilten Charakteren und Situationen.

So stellt auch Karsten Wiegands Inszenierung das innere Drama der Titelfigur heraus. Rigoletto wird zum belächelten Clown einer vergnügungssüchtigen und empathielosen Klasse degradiert, welche als Farce, als Karikatur ihrer selbst am Abgrund tanzt.

NIXON IN CHINA

Oper in drei Akten von John Adams (*1947)
Libretto von Alice Goodman

MUSIKALISCHE LEITUNG Daniel Carter INSZENIERUNG Daniel Kramer BÜHNE Lizzie Clachan
KOSTÜME Esther Bialas LICHT Elana Siberski
CHOR Lorenzo Da Rio DRAMATURGIE Regine Palmai

CHOU EN-LAI Germán Olvera RICHARD NIXON Mark Stone PAT NIXON Hailey Clark
HENRY KISSINGER Shavleg Armasi 1. SEKRETÄRIN MAOS, NANCY TANG Nina van Essen
2. SEKRETÄRIN MAOS Weronika Rabek 3. SEKRETÄRIN MAOS Evgenia Asanova
MAO TSE-TUNG Robert Künzli CHIANG CH'ING, MADAME MAO TSE-TUNG Mercedes Arcuri

Chor der Staatsoper Hannover
Staatsballett Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln
So 24.05., Mi 27.05., Mo 01.06., Fr 05.06., Do 11.06., Di 16.06.,
Fr 19.06., So 21.06., Mi 24.06. und Sa 27.06.2020

PREMIERE
24. MAI 2020, OPERNHAUS

Als Richard und Pat Nixon zum ersten Staatsbesuch in China landeten, ging der Moment medial um die Welt. Mit den Mitteln der Musik wird er von John Adams jedoch als trügerisch entlarvt – moderne Mythen als Oper im überzogenen Stil der Pop Art. Zwei Kulturen begegnen sich, zwei Staatssysteme, aber auch zwei Ehepaare. Das elementare Nicht-Verstehen der Staatenlenker steht neben sehr persönlichen Einblicken in die Psyche mächtiger Männer und deren Gattinnen.

Der zeitgeschichtliche Clash der Ideologien wird zwischen Fiktion und Surrealismus – opernhaft zugespitzt. John Adams' 1987 uraufgeführte Oper über den Besuch von Richard Nixon bei Mao Tse-tung im kommunistischen China im Jahr 1972 ruft dokumentarische Bilder auf und ist zugleich eine einzigartige Geschichte über politische Annäherungsversuche und ideologisch-kulturelle Distanzen, menschliches Aneinandervorbeireden und das Scheitern von persönlichen Beziehungen im Angesicht der Weltpolitik. Teile des Textes entstammen historischen Quellen, aus Reden des „großen Vorsitzenden" Mao und Erinnerungen von Richard Nixon, durch die Librettistin Alice Goodman in ein gereimtes Versepos überführt.

Zwischen Bigband-Sound, Broadway-Musicals, Beatles-Songs und europäischer Klassik aufgewachsen, entwickelte der Amerikaner John Adams seine gänzlich eigene Klangsprache, abseits von Etiketten wie Tradition und Avantgarde. Seine Musik changiert zwischen glamourösen Hollywood-Fanfaren, tranceartige Repetitionen und farbigen Orchestrierungen. Orchester- und Gesangspartien sind melancholisch, hip, auf die europäische Musiktradition bezogen und mit Jazz, Gospel und Rock angereichert. Regisseur Daniel Kramer, Artistic Director der English National Opera London, sucht die wechselnden Blickwinkel der Protagonisten und fügt sie zu einem Kaleidoskop politischer und privater Bilder hinter den Berichten, die durch die Weltpresse gingen.

DIE FLEDER-MAUS

Johann Strauß (1825–1899)
Komische Operette in drei Akten
Libretto von Richard Genée,
nach der Komödie *Le Réveillon*
von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
in der deutschen Bearbeitung
von Karl Haffner

WIEDERAUFNAHME
30. MAI 2020, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG Cameron Burns INSZENIERUNG Martin G. Berger
BÜHNE Florian Parbs KOSTÜME Susanne Hubrich VIDEO Philipp Contag-Lada
LICHT Peter Hörtner CHOREOGRAFIE Katrin Helmerichs-Naujok
CHOR Lorenzo Da Rio DRAMATURGIE Klaus Angermann

GABRIEL VON EISENSTEIN Uwe Gottswinter ROSALINDE Astrid Kessler FRANK Frank Schneiders
PRINZ ORLOWSKY Nina van Essen ALFRED Long Long
DOKTOR FALKE James Newby DOKTOR BLIND Pawel Brozek FROSCH Steffen Scheumann

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In deutscher Sprache
Sa 30.05., Sa 06.06., Mi 01.07. und So 05.07.2020

Die Wiener Operette schlechthin und der vielleicht aberwitzigste Spaß aus dem „Gefängnis der Bürgerlichkeit“, wo alles durcheinandergeht, aber nichts wirklich weh tut. Ganz nach dem Motto des zweiten Finales: „Für die Ewigkeit, immer so wie heut, wenn wir morgen noch dran denken.“ Die amourösen Verwirrspiele des vor lauter Verkleidungen und Camouflagen wirr gewordenen Personals können nur schiefgehen – und sie werden es, zur Freude des Publikums. Denn ein Teil des Witzes der hintersinnigen Handlung dieses Klassikers besteht darin, dass den Figuren die Zügel längst aus der Hand gerutscht sind – auch, weil sie zu beschäftigt waren, ihren Champagner nicht zu verschütten.

Das explosive Potential des Stücks wird in den Händen von Martin G. Berger auf die Spitze getrieben, der Political Correctness eine Absage erteilt und dem Operettengenre in der Textfassung des Regisseurs das Recht zurückgegeben, frivol und vor allem aktuell zu sein. Was hier unter der Oberfläche brodelt, ist die sexuelle Identität der Figuren. Das heißblütig herbeigewünschte Reich, in dem „König Champagner“ regiert, wäre folglich ein Ort, an dem alle er/sie/es selbst sein können.

AIDA

Giuseppe Verdi (1813–1901)
Oper in vier Akten
Libretto von Antonio Ghislanzoni

MUSIKALISCHE LEITUNG Hossein Pishkar INSZENIERUNG Kay Voges BÜHNE Daniel Roskamp
KOSTÜME Mona Ulrich LICHT Susanne Reinhardt VIDEO Voxi Bärenklau
CHOR Lorenzo Da Rio DRAMATURGIE Klaus Angermann

DER KÖNIG Daniel Eggert AMNERIS Monika Walerowicz AIDA Svetlana Aksenova
RADAMES Andeka Gorrotxategi RAMPHIS Pavel Chervinsky / Daniel Miroslaw
AMONASRO Nikoloz Lagvilava EIN BOTE Pawel Brozek EINE TEMPELSÄNGERIN Evgenia Asanova

Chor und Extrachor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Fr 12.06., Mi 17.06., Do 25.06., Sa 04.07. und Fr 10.07.2020

WIEDERAUFNAHME
12. JUNI 2020, OPERNHAUS

Als der Vizekönig Ismael Pascha die Uraufführung einer neuen Oper anlässlich der Einweihung des Suezkanals 1869 und des italienischen Opernhauses in Kairo in Auftrag gab, war Verdi zunächst durchaus skeptisch. Er fürchtete eine Vereinnahmung als Künstler zugunsten der Machtrepräsentation eines Herrschers. Schließlich komponierte er mit seiner *Aida* ein Werk, das sich aus eben der Dichotomie von der Selbstbehauptung des Individuums und den Forderungen eines gigantomanischen Machtapparates speist.

Der ägyptische Feldherr Radamès liebt die äthiopische Sklavin Aida. Der Krieg Ägyptens mit Äthiopien tobt, und Radamès schlägt in einem Gefecht das gegnerische Heer. Von der Bevölkerung umjubelt kehrt er mit den äthiopischen Kriegsgefangenen nach Memphis zurück: darunter Aidas Vater, der auf den Moment der Vergeltung wartet. Gnadenlos instrumentalisiert er seine liebende Tochter Aida, während die nüchterne Bürokratie des ägyptischen Tribunals Radamès als Verräter zum Tode verurteilt.

Kay Voges, der bereits einen vieldiskutierten *Freischütz* auf die Bühne der Staatsoper Hannover brachte, schafft einen Raum, der als Machtapparat die Figuren umschließt und sie ihrer Identität beraubt. So wird das Spannungsverhältnis von Privatheit und öffentlicher Rolle, von körperlicher Existenz und virtuellem Abbild thematisiert und die Frage nach den Mechanismen der Macht in einer digitalisierten Welt gestellt.

Die international gefeierte Sopranistin Svetlana Aksenova ist in Hannover als Aida zu hören. Sie singt an den großen Opernbühnen der Welt, so an De Nationale Opera in Amsterdam, der Deutschen Oper Berlin, am Gran Teatre del Liceu in Barcelona oder an der Bayerischen Staatsoper. Andeka Gorrotxategi ist erstmals als Radamès zu erleben. Der baskische Tenor ist unter anderem am Teatro dell'Opera di Roma, am Teatro Real in Madrid, in Salzburg, dem Sydney Opera House und der Semperoper in Dresden zu erleben.

DON GIOVANNI

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Dramma giocoso in zwei Akten
Libretto von Lorenzo da Ponte

WIEDERAUFNAHME
26. JUNI 2020, OPERNHAUS

NACH EINER INSZENIERUNG VON Benedikt von Peter
BÜHNE Katrin Wittig KOSTÜME Geraldine Arnold LICHT Susanne Reinhardt
VIDEO Bert Zander CHOR Lorenzo Da Rio
DRAMATURGIE Klaus Angermann

DON GIOVANNI Brian Davis / Germán Olvera
DONNA ANNA Hailey Clark DON OTTAVIO Rupert Charlesworth
KOMTUR Daniel Eggert DONNA ELVIRA Barno Ismatullaeva
LEPORELLO Shavleg Armasi / Richard Walshe MASETTO Yannick Spanier
ZERLINA Nikki Treurniet

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Fr 26.06., So 28.06., Do 02.07. und Sa 11.07.2020

Wer ist Giovanni, und worin besteht die Faszination des Verführers, die so groß ist, dass allein in Spanien schon tausendunddrei Frauen schwach geworden sind? Der Regisseur Benedikt von Peter – in Hannover für seine *La Traviata* gefeiert – zeigt das Stück als Suche nach dem Phänomen Don Giovanni. Seine Setzung ist dabei ebenso ungewöhnlich wie zwingend: Don Giovanni bleibt in der Inszenierung auf eindrückliche Weise unsichtbar. Was man stattdessen sieht, ist der Blick der Anderen auf den fast übermenschlichen Verführer, die Sucht und Suche nach Anerkennung wie die Lust zur Hingabe, die vor allem den weiblichen Partien ins Gesicht geschrieben steht.

„Viva la libertà – Es lebe die Freiheit!“ ist der Wahlspruch dieser Figuren, was auch die Freiheit bedeutet, das eigene Verlangen ernst zu nehmen. Don Giovanni ist hier eher Mythos als realer Mensch, sein Blick setzt in den Frauen etwas Ungeahntes frei. Wenn die Giovanni-Illusion am Ende des Stücks verschwindet, bleiben die erschüttert übrig, die auf halbem Wege zwischen Gefühl und Ratio stecken: die Menschen.

Pavel Chervinsky Bass

Hailey Clark Sopran

Latchezar Pravtchev Tenor

Monika Walerowicz Mezzosopran

Long Long
Tenor

Frank Schneiders
Bass

Mercedes Arcuri Sopran

Germán Olvera Bariton

Uwe Gottswinter Tenor

Michael Kupfer-Radecky Bariton

Philipp
Kapeller
Tenor

Carmen
Fuggiss
Sopran

ERÖFFNUNGSFEST

31.08.2019
ab 14:00 Uhr

Eröffnungskonzert der Spielzeit 2019/20
31.08.2019, 19:30 Uhr

Ein großes Theaterfest zum Start – Staatsoper und Schauspiel begrüßen gemeinsam die neue Spielzeit! Lernen Sie die neuen Ensembles kennen, kommen Sie mit neuen und alten Mitgliedern des Teams um die Intendantinnen Laura Berman und Sonja Anders ins Gespräch, erleben Sie Künstler*innen aus Staatsoper, Staatsballett, Staatsorchester und Schauspiel hautnah, werden Sie selbst aktiv oder seien Sie bei der Eröffnung der ersten Ausstellung der Spielzeit im Theatermuseum dabeit – open air und in beiden Häusern. Den Höhepunkt bildet für die Staatsoper das Eröffnungskonzert um 19:30 Uhr im Opernhaus, bei dem unser Orchester und Ensemble allen interessierten Zuschauer*innen mit Kostproben und Highlights aus Stücken des neuen Programms einen exklusiven Einblick in die nächste Spielzeit gibt. Mit Musik, Bewegung und Aktionen zum Mitmachen präsentieren wir das neue Familienprogramm und freuen uns auf den direkten Austausch. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Karten für das Eröffnungskonzert sind ab 01.06.2019 erhältlich.

SAVE THE DATE

Abschlusskonzert der Niedersächsischen Musiktage
2019 stehen die Niedersächsischen Musiktage unter dem Motto „Mut!“, und zum ersten Mal findet das Abschlusskonzert des niedersachsenweit konzertierenden Festivals im Opernhaus statt – unter Beteiligung von Mitgliedern des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover und des Opernensembles!

So 29.09.2019

Poetry Slam
Hannovers Poetry Slam-Szene ist mit ihren Sessions bereits Stammgast in der Staatsoper. Vor vollen Zuschauerreihen begeistern die besten Live-Poet*innen und Wortakrobaten solo oder im Team das Publikum mit ihren Texten. Diese Tradition wird fortgesetzt. „Macht Worte!“

So 13.10.2019
So 15.12.2019
So 15.03.2020
So 28.06.2020

Benefizgala der Hannöverschen AIDS-Hilfe e.V.
Nach wie vor ist soziale Verantwortung für Menschen mit HIV und Aids, aber auch finanzielle Unterstützung für Hilfsprojekte und Prävention notwendig. Bürger*innen, Künstler*innen und Prominente unterstützen dies mit Engagement und Spendenbereitschaft. Die 35. Benefizgala der Hannöverschen Aids-Hilfe findet deshalb am Welt-Aids-Tag 2019 zum dritten Mal in der Staatsoper statt.

So 01.12.2019

Festliches Konzert
100 Jahre Händel-Festspiele Göttingen
Wussten Sie, dass Georg Friedrich Händel, der König der Barockoper, Hofkapellmeister in Hannover war? Im Jubiläumsjahr der traditionsreichen Händel-Festspiele Göttingen kehrt seine Musik in einem Festkonzert in die Landeshauptstadt zurück. Auf dem Programm stehen Highlights aus *Xerxes*, *Ariodante*, *Rodelinda* und *Alcina*.

Dirigent **Laurence Cummings**
Mit: Solist*innen der Händel-Festspiele Göttingen und des Ensembles der Staatsoper Hannover, FestspielOrchester Göttingen
In Kooperation mit den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen

Do 28.05.2020

DAS BESONDERE DEBÜT

In ausgewählten Produktionen begrüßen wir internationale Stars, die in Hannover ihre Rollendebüts geben: Weltweit gefeiert, studieren sie hier erstmals eine neue Rolle komplett ein und singen sie vom ersten Probentag bis zur letzten Vorstellung. Erleben Sie große Sänger – zuerst beim *Festkonzert zugunsten der Stiftung Staatsoper Hannover* und dann bei ihrem besonderen Debüt!

Rachel Nicholls – *Salome*
Die in Bedford/UK geborene Sopranistin debütierte nach ihrer Ausbildung am Royal College of Music 2001 am Londoner Royal Opera House Covent Garden. Nach ihrem Wechsel ins dramatische Fach feierte sie vor allem in der Rolle der Isolde (*Tristan und Isolde*) große Erfolge, die sie u. a. am Théâtre des Champs Elysées, an der Oper Stuttgart, am Teatro dell'Opera di Roma und Teatro Regio di Torino erkörperte. Zudem war sie in der Hauptrolle in Fidelio in Vilnius, als Lady Macbeth (*Macbeth*) in Karlsruhe und als Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*) an der English National Opera London zu erleben. Am Theater Basel sang sie erstmal die Elektra in der Oper von Richard Strauss. Als Brünnhilde (*Siegfried*) debütierte sie unter Sir Mark Elder beim Hallé Orchestra. Darüber hinaus ist Rachel Nicholls eine gefragte Konzertsängerin: Sie trat mit namhaften Orchestern wie dem Bach Collegium Japan, der BBC Symphony, der City of Birmingham Symphony, der London Philharmonic und dem Royal Philharmonic Orchestra auf und arbeitete mit Dirigenten wie Sir Colin Davis, Sir John Eliot Gardiner, Valery Gergiev, Sir Roger Norrington und Sir Simon Rattle zusammen.

Verfolgen Sie Rachel Nicholls' *Projekt Salome* unter raenicholls.wordpress.com.

Svetlana Aksenova – *Aida*
Svetlana Aksenova, Sopran, wurde in Sankt Petersburg geboren und studierte Gesang am dortigen Rimski-Korsakow-Konservatorium. Sie war Ensemblemitglied am Theater Basel, wo sie Partien wie Desdemona, Lisa (*Pique Dame*), Rusalka und Butterfly sang. 2016 erfolgten ihre Debüts als Tatjana (*Eugen Onegin*) an der Dallas Opera und am Teatro Municipal in Sao Paolo. Sie debütierte 2016 als Madame Butterfly am Teatro dell'Opera di Roma und sang diese Partie auch an der Staatsoper Berlin und an der Bayerischen Staatsoper. Zu ihren Gastengagements zählen Lisa in *Pique Dame* an der Nationale Opera in Amsterdam, die Titelpartie in *Rusalka* an der Opéra National in Paris, Desdemona (*Otello*) an der Staatsoper Hamburg sowie Fewronija in Rimski-Korsakows *Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch* an der National Opera in Amsterdam und am Gran Teatre de Liceu. Svetlana Aksenova war u. a. als Tatjana (*Eugen Onegin*) an der Vancouver Opera, als Madame Butterfly an der Oper Zürich und als Tosca an der Norske Opera sowie an der Oper Stuttgart zu erleben.

Andeka Gorrotxategi – *Radames*
Der aus Bilbao stammende Tenor Andeka Gorrotxategi zählt zu den renommiertesten Tenören der jüngeren Generation. In den letzten Jahren debütierte er u. a. bei den Salzburger Festspielen (*Rosenkavalier* unter Franz Welser-Möst), an der Semperoper Dresden (*Cavaradossi*), bei den Festspielen in den Caracalla Thermen in Rom, am Teatro San Carlo Neapel unter Zubin Mehta, am Teatro Real in Madrid, am Teatro La Fenice in Venedig sowie an den Opernhäusern in Rom, Florenz, Turin, Monte Carlo, Sevilla, Valencia, Lissabon, Peking und Sydney.

SPIELZEIT 2019/20

BALLETT

VORWORT

von Ballettdirektor Marco Goecke

Sehr verehrtes Publikum,
ich freue mich sehr, Ihnen ab jetzt meine Arbeit hier in Hannover vorstellen zu können. Es ist ein Abenteuer ganz neuer Art, nun Direktor dieser Compagnie zu sein!

Seit 20 Jahren beschäftigt mich der Tanz als Kunstform, und es ist mir eine Freude, diesen Erfahrungsschatz der vergangenen Jahre in Hannover erweitern zu können.

Ich möchte meine Arbeit weiterentwickeln und eigene Stücke in ihrer Intensität verfeinern. Einige Werke, die mir besonders am Herzen liegen, werde ich auch hier präsentieren.

Vor allem aber gibt es eine Vorfreude darauf, Neues auszuprobieren – mit jungen Kolleg*innen, mit renommierten Choreograf*innen und auch selbst!

Die Begegnung mit Ihnen, unserem Publikum, liegt mir sehr am Herzen – auf der großen Bühne, bei kleinen, intimeren Formaten oder auch bei den Matinéen und im Theaterfoyer.

Zur Eröffnung unserer ersten Spielzeit präsentiere ich Ihnen in dem Ballettabend *Beginning* neben einer Arbeit von mir zwei weitere, zeitgenössische Choreografen. Der Grieche Andonis Foniadakis und der französische Choreograf Medhi Walerski geben gemeinsam mit mir intensivste Eindrücke der heutigen, europäischen Ballettlandschaft. Begleitet vom Niedersächsischen Staatsorchester Hannover folgt dann das vor drei Jahren entstandene Ballett *Nijinski*. Es ist eines meiner abendfüllenden Stücke, dem national und international viel Beachtung geschenkt wurde.

Nijinski erzählt von einem besonderen Tänzer und Choreografen, der das 20. Jahrhundert künstlerisch stark geprägt hat und letztlich ein Wegbereiter für uns alle war.

Meine erste Neukreation für Hannover wird das abendfüllende Ballett *Der Liebhaber* sein. Der Roman von Marguerite Duras, der von einer Amour fou aus der Zeit der französischen Kolonialzeit erzählt, hat mich seit meiner Jugend fasziniert.

Ganz besonders dankbar bin ich, dass Hans van Manen mir eines seiner Stücke anvertraut. Die Choreografie dieses Meisters der klassischen Moderne ist ein Meilenstein der Tanzgeschichte. Sein Ballett *Concertante* bildet den Ausgangspunkt des Abends *3 Generationen*. Hans van Manen hat mich seit meinen Anfängen gefördert, und er hat meine Arbeit sehr inspiriert. Gleichzeitig ist dieser Abend für mich der richtige Moment, den jungen Choreografen Emrecan Tanis zu seiner ersten Uraufführung nach Hannover einzuladen.

In großer Vorfreude sehe ich den Begegnungen mit zahlreichen neuen Kolleg*innen aller Abteilungen der Staatsoper Hannover und der Zusammenarbeit mit Intendantin Laura Berman entgegen!

Wie bei den bisherigen Stationen meiner Ballettlaufbahn liegt mir auch hier in Hannover sehr daran, dem Tanz mit Ernsthaftigkeit zu begegnen, aber auch für viel Spaß zu sorgen.

Dazu lade ich Sie herzlich ein!
Ihr Marco Goecke

Alessandra La Bella

Conal Francis-Martin

Giada Zanotti

Francisco Baños Diaz

Chiara
Pareo

BEGINNING

Medhi Walerski
Prélude

MUSIK Lera Auerbach

Andonis Foniadakis
Kosmos

MUSIK Julien Tarride

Marco Goecke
Thin Skin

MUSIK Patti Smith, Keith Jarrett

Staatsballett Hannover

Sa 21.09., Do 26.09., Sa 28.09., Mi 02.10., Sa 05.10., So 13.10., Di 15.10., Sa 19.10.,
Fr 01.11., So 10.11., Fr 22.11., Do 05.12. und So 08.12.2019

PREMIERE
21. SEPTEMBER 2019, OPERNHAUS

„Etwas Größeres spürbar zu machen – mit dem Körper als künstlerischem Ausdrucksmittel", das ist der Wunsch des neuen Ballettdirektors der Niedersächsischen Staatsballetts Hannover. Für die Eröffnungspremiere der Ballettsaison präsentiert Marco Goecke einen dreiteiligen Ballettabend mit Gastchoreografen, die sich unterschiedlich sowie facettenreich zeigen.

Der griechische Choreograf Andonis Foniadakis steht für ausgesprochen energiegeladenen Tanz. Großstädtisch und mitreißend zeigt sein Stück *Kosmos*, was an den Berührungspunkten zwischen Menschen entsteht, die sich zufällig und anonym begegnen. Temporeich und kraftvoll entfaltet sich in *Kosmos* ein Teil unserer Lebenswirklichkeit.

Foniadakis' Weg führte ihn von Kreta aus nach Athen, an das Béjart Ballett nach Lausanne, an die Opéra National de Lyon, bevor er für drei Jahre die Position des Ballettdirektors an der Griechischen Nationaloper übernahm.

Nach einer international erfolgreichen Laufbahn als Tänzer schuf der französische Choreograf Medhi Walerski 2008 sein erstes eigenes Ballett für das Nederlands Dans Theater, wo er bereits als Tänzerpersönlichkeit das Publikum beeindruckte. Walerski sucht im Tanz Sinnbilder für die Dynamik unseres Daseins auf der Lebensbühne. Emotional aufgestaute Energie drängt in seinem Stück *Prélude* mit großer Schönheit nach außen. Tanz als künstlerische Ausdrucksform ist seine Suche nach Ordnung im Chaos. Walerskis Choreografien sind wie Gemälde, die dem Publikum Raum zur eigenen Interpretation lassen.

Mit den kürzeren Stücken ist Marco Goecke vor etwa 20 Jahren der Durchbruch gelungen. Der Einstieg und das Interesse an dieser, „seiner" Ästhetik war groß: Einladungen an das Choreographic Institute nach New York, Kreation in Hamburg bei John Neumeier, Einladung von Pina Bausch zum Festival Tanztheater – das war nur der Anfang. Mit seinen „kurzen Schwarzen" reihte er sich ein in eine Linie philosophischer, hoch ästhetischer Choreografien. Mit einem dieser Ballets-noirs, in denen seine einzigartige choreografische Handschrift zum Ausdruck kommt, gibt Marco Goecke nun als Choreograf und Ballettdirektor in Hannover seinen Einstand.

Schon häufig inspirierten ihn Pop und Rock Musik. *Thin Skin* ist eine Hommage an die Punk-Rock Ikone Patti Smith, die in der Musikbranche mit dem Spitznamen „Godmother of Punk" versehen worden ist. 2015 für das Nederlands Dans Theater kreiert, ist dieses Ballett – was für jedes seiner Stücke gilt – extrem originell und dynamisch. Marco Goecke vertanzt nie bewusst die Liedtexte der Songpoeten, doch die Poesie der Lieder schwingt in den Stücken immer mit. Es ist das Ballett von einem Dünnhäutigen für dünnhäutige Menschen, denen Gefühle und Bilder unter die Haut gehen.

NIJINSKI

Ballett von Marco Goecke

Musik:
Frédéric Chopin,
Claude Debussy, u. a.

PREMIERE
13. DEZEMBER 2019, OPERNHAUS

CHOREOGRAFIE Marco Goecke MUSIKALISCHE LEITUNG Valtteri Rauhalammi
BÜHNE, KOSTÜME Michaela Springer LICHT Udo Haberland
DRAMATURGIE Esther Dreesen-Schaback

Staatsballett Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

FR 13.12., Sa 14.12., Fr 20.12., Sa 28.12.2019, So 05.01., Di 07.01.,
Fr 10.01., Sa 25.01., Mi 05.02., So 09.02. und Do 26.03.2020

Das abendfüllende Ballett *Nijinski* erzählt von dem bedeutenden Tänzer und Choreografen Waslaw Nijinski. Das Stück berührt Stationen aus seinem Leben, handelt von den „Brettern, die die Welt bedeuten" und davon, wie nah Kunst und Wahnsinn beieinanderliegen können.

Nijinski war einer der außergewöhnlichsten Künstler des frühen 20. Jahrhunderts. Als Tänzer verkörperte er Rollen, die bis heute für die Tanzgeschichte von großer Bedeutung sind. Seine Partien bei den Ballets Russes unter der Leitung von Sergej Diaghilev, zum Beispiel der Clown in *Petruschka*, der Geist der Rose in *Le Spectre de la rose* und der goldene Sklave in *Scheherazade* sind in das kollektive Gedächtnis der Tanzwelt eingegangen. Der bis heute kaum erreichte Skandal, den *Nijinskis* eigene Choreografie *Le sacre du printemps* bei dem Pariser Publikum 1913 verursachte, lässt seine visionäre Kraft und künstlerische Tragweite erahnen.

Verwoben mit der Karriere ist auch sein tragischer Weg in den Wahnsinn. Er kämpfte gegen die zunehmende Verdunkelung seines Wesens – heute nimmt man an, dass es sich um Schizophrenie handelte – und zog sich zunehmend aus dem öffentlichen Leben zurück. Nijinski gehörte zu den Menschen, die beide Weltkriege erleben mussten, und er war als Patient einer Nervenheilanstalt der Bedrohung des nationalsozialistischen Euthanasieprogramms ausgesetzt.

Marco Goeckes Ballett erfühlt Stationen aus Nijinskis Leben – einem Leben voller Glanz und Ruhm, aber auch die dunklen Seiten seiner Geschichte. Es erzählt mit Bildern vom Zauber und dem Wert des Tanzes sowie persönlicher, menschlicher Not. Sinnlich ist auch der Klang: Frédéric Chopin, wie Waslaw Nijinski polnischer Herkunft, bildet in seinen Klavierkonzerten die vielen Facetten menschlicher Gefühle auf berührende Weise ab.

3 GENERATIONEN

Hans van Manen
Concertante

MUSIK Frank Martin
BÜHNE, KOSTÜME Keso Dekker LICHT Joop Caboort

Marco Goecke
Nichts

MUSIK Keith Jarrett, Jimi Hendrix, u. a.
BÜHNE, KOSTÜME Marco Goecke LICHT Udo Haberland

Emrecan Tanis
Rise
Uraufführung

MUSIK Mehmet Sadik Tanis KOSTÜME Emrecan Tanis LICHT Susanne Reinhardt

Staatsballett Hannover

Sa 22.02., Mi 04.03., Do 05.03., Fr 13.03., Mi 18.03., So 22.03., Di 31.03.,
Fr 10.04., Fr 17.04., Do 04.06., Di 09.06. und Di 30.06.2020

PREMIERE
22. FEBRUAR 2020, OPERNHAUS

Schlichte und humorvolle Eleganz, Kompromisslosigkeit, Verkörperung gesellschaftlicher Fragestellungen – drei Choreografen mit unterschiedlichen Schwerpunkten aus drei Generationen. Aber auch drei Mal der Blick auf Menschliches: Bei Hans van Manen bilden häufig Paar-Beziehungen die Struktur seiner Stücke. Marco Goecke durchleuchtet das Seelenleben des Einzelnen. Emrecan Tanis gibt Machtverhältnissen innerhalb einer Gruppe körperliche Gestalt.

Concertante wurde 1994 von Hans van Manen für das Nederlands Dans Theater kreiert. Der holländische Meister der klassischen Moderne hat ein einzigartiges Gespür für Spannungsverhältnisse, Zuneigung und unterschwellige, dennoch kontrollierte Aggression. In den durch ihn verkörperten Zwiegesprächen ist das ganze Universum der Paarbeziehung zu finden. Hans van Manen hat jenen einzigartigen Stil, der puristisch, reduziert ist und zugleich vor Leidenschaft brodelt.

Nichts war das erste Stück, das Marco Goecke für das Nederlands Dans Theater, das europäische Flaggschiff des modernen Tanzes, choreografiert hat. *Nichts* zeigt sehr direkt, was den Choreografen damals bewegt hat. „In *Nichts* empfinde ich alles, was ich schon als junger Mensch, als Student in Holland, gefühlt habe: Die Musik, die ich damals gehört habe, die Rebellion, die damals in mir war, die Sehnsucht nach etwas, der Krieg mit sich selbst und der Wind und die Bäume vor meinem Fenster."

Emrecan Tanis ist ein Nachwuchschoreograf, der am Finnischen Nationalballett als Tänzer engagiert ist. Bereits zwei Mal waren kleinere Stücke von ihm beim Internationalen Wettbewerb für Choreogaphie in Hannover zu sehen. Nun erarbeitet er auf Einladung von Marco Goecke sein erstes Auftragswerk für das Staatsballett Hannover. In seiner Neukreation *Rise* richtet er sein Interesse auf ein gesellschaftlich und politisch aktuelles Thema: das Verhältnis von Anführer*in und Mitläufer*in, leader und follower. Obwohl er seine Neukreation nicht als politisches Statement versteht, ist die Brisanz der Frage, „Wer kommt eigentlich warum an die Macht?" von enormer Aktualität. Die wachsende Macht des Einzelnen innerhalb einer Gruppe soll in diesem Stück körperlich sichtbar gemacht werden.

Mit freundlicher Unterstützung

STRUBE STIFTUNG

DER LIEBHABER

Uraufführung
Ballett von Marco Goecke

CHOREOGRAFIE Marco Goecke MUSIKALISCHE LEITUNG Valtteri Rauhalammi
BÜHNE, KOSTÜME Michaela Springer
LICHT Udo Haberland DRAMATURGIE Nadja Kadel

Staatsballett Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Sa 25.04., Mi 29.04., Sa 02.05., Fr 08.05., So 17.05., Do 21.05.,
Di 26.05., So 31.05., Do 18.06. und Fr 03.07.2020

PREMIERE
25. APRIL 2020, OPERNHAUS

Der Liebhaber ist die erste Uraufführung von Marco Goecke in Hannover und sein fünftes abendfüllendes Werk. Das erfolgreichste Buch der französischen Autorin Marguerite Duras (1914–1996), in dem sie – zumindest teilweise autobiografisch – von einer Amour fou als Fünfzehnjährige mit einem zwölf Jahre älteren Mann erzählt, fasziniert den Choreografen seit vielen Jahren. Der literarische Stoff ist universell, eine Liebesgeschichte, die die Leser in all ihren Facetten in den Bann schlägt und auf eine Umsetzung im Tanz geradezu wartet.

Indochina zur französischen Kolonialzeit, Saigon, das Exotische, Dunst und Hitze, Regen, überflutetes Land, ein weißes Mädchen mit rosafarbenem Männerhut und Goldschuhen, eine vaterlose Familie in schwierigen Verhältnissen, eine labile Mutter und zwei höchst problematische Brüder. Ein reicher Chinese mit schwarzer Limousine, der Lärm der Stadt, eine leidenschaftliche Begegnung über alle Konventionen hinweg: Eine Liebe, die keine Zukunft hat und dennoch ein ganzes Leben lang währt, obwohl beide sich nach dem Weggang der Erzählerin nach Paris nie wieder gesprochen haben – bis auf ein einziges Telefonat am Ende.

Marco Goeckes völlig eigene Bewegungssprache wirkt trotz ihres Reichtums an unzähligen frenetischen, flatternden und schnellen Bewegungen im Gesamtbild minimalistisch, legt aber im Kern alle menschlichen Gefühle frei. Goeckes choreografische Handschrift geht mit der bildgewaltigen Sprache von Marguerite Duras' Roman eine emotionale Synthese ein. Obwohl die Vorlage keinem kontinuierlichen Handlungsstrang folgt, trifft sie doch in ihrer minimalistischen Knappheit immer das Innerste der menschlichen Existenz. „Die Idee, ein Ballett aus diesem großen Werk zu machen, hat mich beruhigt und beglückt", sagt Goecke, der das Buch seit seiner Jugend immer wieder gelesen hat und ein großer Verehrer von Marguerite Duras ist.

OSTER-TANZ-TAGE 2020

Sie sind zu einem Aushängeschild geworden
und aus dem kulturellen Leben
Hannovers nicht mehr wegzudenken.
Internationale Gastspiele aus unterschiedlichsten
Ländern stehen im Zentrum der
Oster-Tanz-Tage 2020, die erneut beweisen, dass
Hannover ein Fixstern am Tanzhimmel ist.

6. BIS 12. APRIL 2020
IM OPERNHAUS

Einführungen zur Ballettvorstellung

30 Minuten vor Beginn einer Vorstellung bieten wir 15-minütige Einführungen in den Abend an.

Subs|tanz

Zu Beginn seiner ersten Spielzeit gehen Ballettdirektor Marco Goecke und das Staatsballett Hannover auf Tuchfühlung mit dem Publikum. *Subs|tanz* gibt den Zuschauer*innen die Gelegenheit, den neuen Ballettdirektor, bekannte Tänzergesichter sowie frisch engagierte Neuzugänge kennenzulernen. Die Compagnie zeigt sich im gemütlichen Ambiente im Ballhof Eins von ihrer ungeschminkten Seite und die Besucher*innen können eine exklusive Kost-Probe der ersten Premiere der Spielzeit genießen: den dreiteiligen Ballettabend *Beginning*.

7. und 8. September 2019, 18:00 Uhr
Ballhof Eins

Premierenfieber

Noch in der Einstudierungsphase, aber dafür ungekünstelt in Trainingsklamotten, lassen sich Tänzer*innen sowie Ballettmeister*innen bei der Arbeit über die Schulter bzw. auf die Füße schauen. Unermüdlich wird an exakten Bewegungsdetails gefeilt und voller Dynamik geprobt, bis alles für die große Bühne sitzt. Nichts ist im Tanz so leicht, wie es hinterher beim Auftritt auf der Bühne scheint!

All You Can Dance

Die Tänzer*innen des Staatsballett Hannover werden im Rahmen von *All You Can Dance* ihre ersten Erfahrungen als Choreograf*in haben. Denn Choreograf*in zu sein bedeutet mehr, als sich „nur“ Schrittfolgen auszudenken. Neben der Entscheidung, mit welchen Tänzer*innen man zusammenarbeiten möchte, geht es auch um die Wahl der Musik, die Planung der Proben sowie um Kostüm, Licht und Raum.

Einige der Tänzer*innen finden bereits national wie international Beachtung für ihre choreografische Arbeit. Nicht nur für die jungen Choreograf*innen bedeuten die Uraufführungen der kurzweiligen Stücke ein hohes Maß an Nervenkitzel, auch das Publikum kann es kaum erwarten, die ersten Schritte zu begutachten.

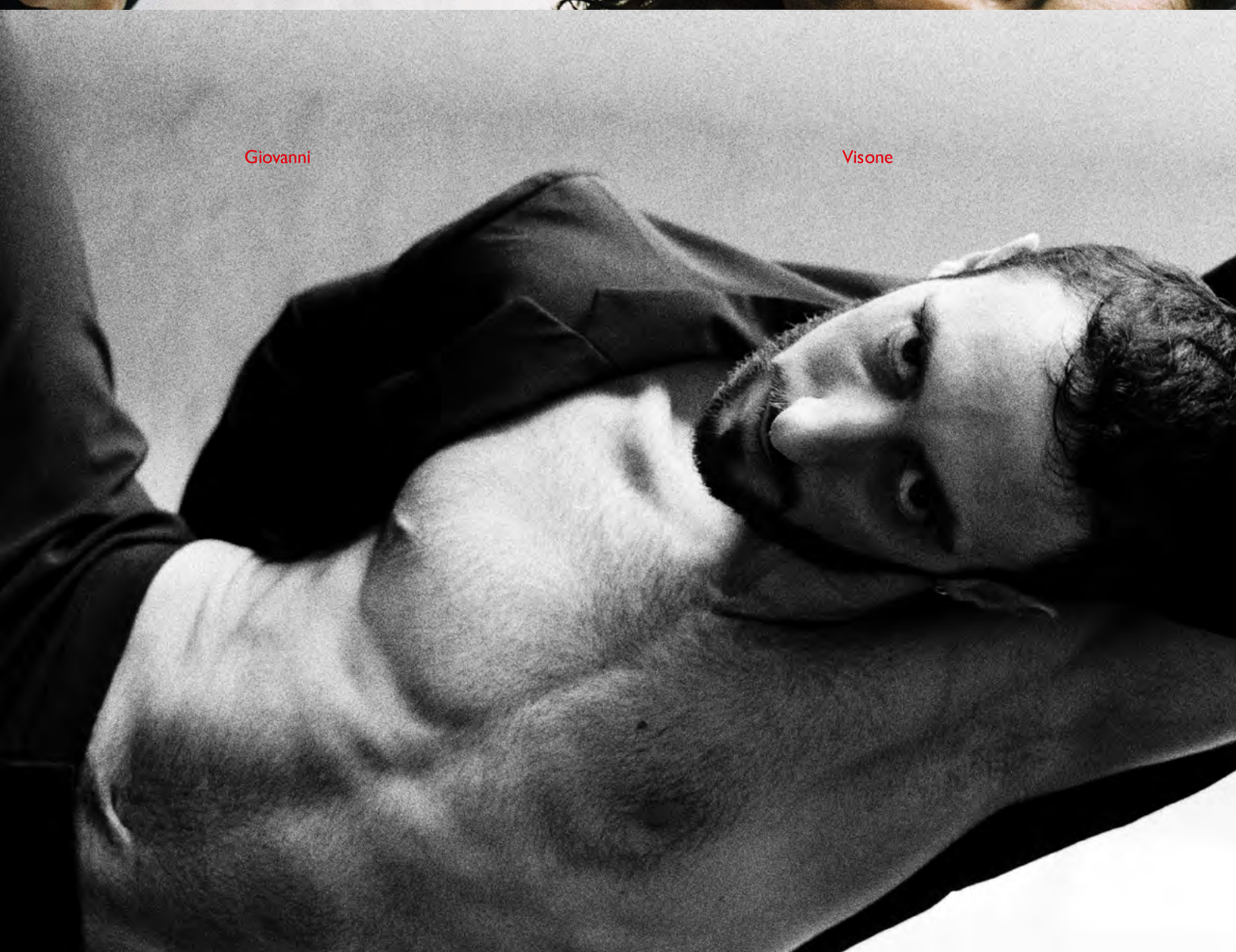
Die Zuschauer*innen haben an diesen Abenden die einmalige Gelegenheit, ganz unterschiedliche Choreografien kennenzulernen.

Louis
Steinmetz
Lilit
Hakobyan

Davide Sioni

Laura Nicole Vigano

Michelangelo Chelucci


Giovanni Visone

Tommy
Rous

Xenia
Wiest

Rosario
Guerra

Özkan
Ayik

LETTISCHES NATIONALBALLETT

Feinster Spitzentanz und klassische Ballettkunst – das Lettische Nationalballett arbeitet ganz im Zeichen der Traditionen der russischen Schule. Seit seiner Gründung vor 90 Jahren verzaubern die Stars der lettischen Ballettszene Generationen übergreifend und weltweit ihr Publikum. Ihre Anmut, Leidenschaft und höchste Perfektion bringen die Tänzer*innen der Compagnie aus Riga im Februar 2020 ins Opernhaus. In den Choreografien von Aivars Leimanis treffen Grazie und technische Perfektion auf Fantasie und einzigartige, getanzte Traum- und Märchenwelten.

LE CORSAIRE
DER KORSAR

Ballett in drei Akten von
Aivars Leimanis
Musik von Adolphe Adam
Libretto von Jules Henri Vernoy
de Saint-Georges
nach dem Gedicht von
Lord Byron

CHOREOGRAFIE UND INSZENIERUNG Aivars Leimanis
nach Motiven von Marius Petipa
MUSIKALISCHE LEITUNG Frhads Stade
BÜHNE Līga Purmale
KOSTÜME Elita Patmalniece
LICHT Kārlis Kaupužs

Lettisches Nationalballett,
Niedersächsisches Staatsorchester
Mi 26.02., Do 27.02., Fr 28.02. und Sa 29.02.2020

Mit einer farbenreichen und emotionalen Mischung aus *Fluch der Karibik*, Seeräubergeschichte, einer großen Tänzer*innen-Besetzung und dem Staatsorchester entfaltet sich exotisch-orientalisches Piratenflair im Opernhaus.

Der Korsar nach dem spätromantischen Bestseller von Lord Byron und der Musik des französischen Komponisten Adolphe Adam ist eines der bekanntesten und leidenschaftlichsten klassischen Ballette.

KARLSSON AUF DEM DACH

Ballett von Aivars Leimanis
nach dem gleichnamigen
Kinderbuch
von Astrid Lindgren
für Kinder und Erwachsene

jung

MUSIK Juris Karlsons
CHOREOGRAFIE Aivars Leimanis
BÜHNE Mārtiņš Vilkārsis
KOSTÜME Ilze Vītoliņa
LICHT Kārlis Kaupužs
VIDEO Artis Dzērve

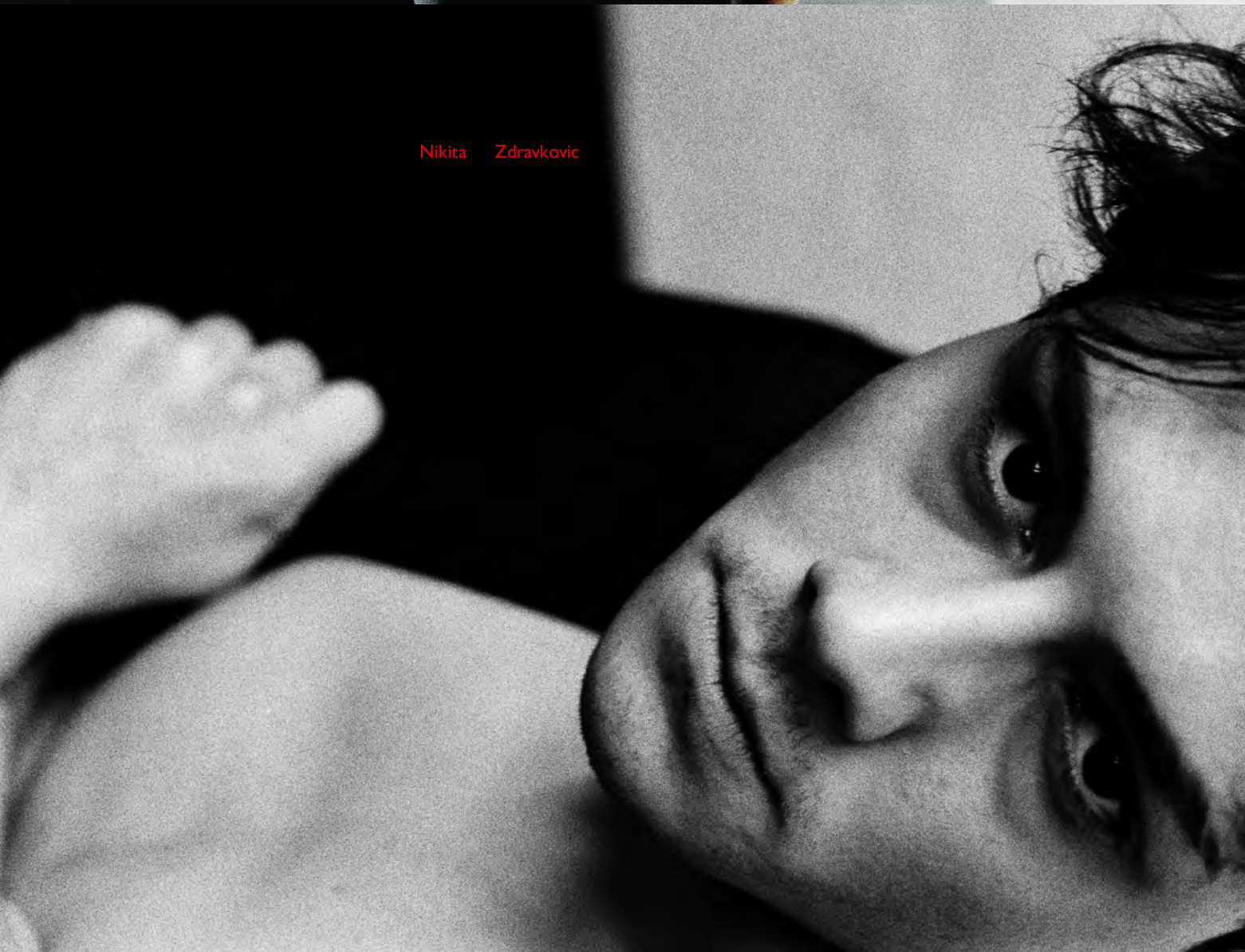
Lettisches Nationalballett
Sa 29.02.2020 (vorm.)
und So 01.03.2020 (vorm. und nachm.)

Das Lettische Nationalballett bringt Astrid Lindgrens berühmte Geschichte erstmals als Tanzstück! Eine bunte, fröhliche Aufführung führt die ganze Familie durch die aufregenden Abenteuer von Karlsson und Lillebror. In der als „Aufführung des Jahres“ ausgezeichneten Vorstellung verschmelzen Musik und Choreografie mit dem farbenfrohen Kostümen und dem Bühnenbild im Stockholm-Ambiente der 70er zu einer ebenso humorvollen wie ernsthaften Reise durch die wunderbare Welt des berühmten Kinderbuchs.

Michele
Seydoux

Javier
Ubell

Sandra
Bourdais


Nikita
Zdravkovic

SPIELZEIT 2019/20

KONZERTE

VORWORT

Liebes Konzertpublikum!
Gemeinsam mit Laura Berman geht das Opernorchester in eine neue, spannende Konzertsaison 2019/20. Wir freuen uns, wenn Sie uns offen, neugierig und kritisch dabei begleiten.

In den acht Sinfoniekonzerten des Niedersächsischen Staatsorchesters präsentieren wir ein vielfältiges Programm: eine Diversität der musikalischen Handschriften von A (wie Abrahamsen und Adams) bis Z (wie Zappa und Zemlinsky); eine Vielfalt renommierter Dirigent*innen, die aus Deutschland, der Schweiz, Lettland, Italien, Kanada und China kommen; und eine Vielfalt der Solokonzerte. Große Violin- und Klavierkonzerte stehen ebenso auf dem Programm wie Gesangssolist*innen und ein spektakuläres Schlagzeugkonzert.

Doch auch die großen Namen des Repertoires fehlen nicht, Werke von Bruckner, Debussy, Haydn, Mussorgski, Rachmaninow, Schostakowitsch, Schumann und Strauss. Zwei wohlbekannte Künstler*innen kehren nach Hannover zurück: die Sopranistin Nicole Chevalier, langjähriges Ensemblemitglied und umjubelte Traviata, tritt im 7. Sinfoniekonzert *Nordlichter* auf; der Geiger Tobias Feldmann, gefeierter Preisträger des Internationalen

Violinwettbewerbs 2012 in Hannover, spielt im 4. Sinfoniekonzert *Verwandlung* Bartóks 2. Violinkonzert. Herausragende und weltweit gefeierte Talente debütieren als Konzertsolisten in Hannover, wie der italienische Perkussionist Simone Rubino im 1. Sinfoniekonzert *Speaking Drums*.

Mit dem 6. Sinfoniekonzert *Passion* ist das Staatsorchester Teil des Festivals *Passionen* am Opernhaus. Die Aufführung von Joseph Haydns großer Passionsmusik *Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze* wird zusammen mit dem französischen Theaterkollektiv *le lab* für den Konzertsaal der Gegenwart fruchtbar gemacht – der Auftakt für eine Kooperation mit Bildender Kunst und Videokunst in einem Sinfoniekonzert pro Spielzeit in den kommenden Jahren.

Wichtig bei allem, was wir tun, ist die Beteiligung des Orchesters auch über das Musizieren hinaus. So werden die traditionsreichen Kammerkonzert-Matineen im Landesmuseum fortgesetzt und weiterhin von den Orchestermitgliedern selbst programmiert. Ergänzend kommt eine neue Kammermusik-Reihe hinzu: die *Interventionen* im Sprengel Museum, bei denen Musiker*innen und Sänger*innen

in die Ausstellungsräume hineingehen und neue Spielräume öffnen. Auch bei den Konzerteinführungen werden Mitglieder des Staatsorchesters künftig mitwirken und einen Einblick in ihre musikalische Arbeit geben können.

Und auch jenseits der großen Konzertreihen ist das Staatsorchester aktiv: Weihnachtskonzert und Neujahrskonzert bleiben in ihren bewährten Formen bestehen, die drei Kinderkonzert-Programme bekommen ein neues Gesicht, mit *Orchest.er.leben* kommt ein spannendes Kennenlern-Format für musikinteressierte Familien hinzu. Ein besonderes Highlight zum Ende der Saison wird der erste gemeinsame Auftritt mit dem Niedersächsischen Jugendsinfonieorchester zur Eröffnung der Jugendkonzertnacht *open stage* im Juni 2020.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Aufbruch in die Zukunft.

1. Sinfoniekonzert

SPEAKING DRUMS

Frank Zappa (1940–1993)
(Transkription Ali N. Askin)
Dog Breath Variations/Uncle Meat
Outrage at Valdez
G-Spot Tornado
Peter Eötvös (*1944)
Speaking Drums
Vier Gedichte für Schlagzeug und Orchester
Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)
Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

SOLIST Simone Rubino (Schlagzeug)
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
DIRIGENT Kevin John Edusei

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert
So 22.09.2019, 17:00 Uhr und Mo 23.09.2019, 19:30 Uhr

Spektakulär beginnt die neue Konzertsaison: Das Niedersächsische Staatsorchester spielt erstmals Musik von Rocklegende Frank Zappa und das aufregende Schlagzeugkonzert *Speaking Drums* von Peter Eötvös, selbst bekennender Zappa-Fan. Frank Zappa, genialischer Surfer zwischen E- und U-Genres, brachte ungekannte kompositorische Komplexität in die Rockmusik ein und trug ebenso lustvoll deren Wucht in seine Arbeit mit klassischen Ensembles. Als Grenzgänger fasziniert auch der Solist Simone Rubino in Eötvös' Schlagzeugkonzert: Mit 14 Instrumenten und seiner Stimme tritt er in einen virtuos-schlagfertigen Dialog mit dem Orchester. Erstmals tritt der junge italienische Percussionist in Hannover auf, der 2014 mit 21 Jahren fulminant den ARD-Musikwettbewerb gewann und seitdem die Konzertpodien Europas erobert.

Wie Zappa bewegte sich auch Dmitri Schostakowitsch zwischen Konformität und Kollision – im diktatorischen Sowjetstaat jedoch unter gänzlich anderen Vorzeichen. Mit der 5. Sinfonie trat er nach der vernichtenden Kritik Stalins an seiner Oper *Lady Macbeth von Mzensk* erstmals wieder an die Öffentlichkeit. Während sie offiziell als „schöpferische Antwort eines Sowjetkünstlers auf gerechte Kritik" gedeutet wurde, ist es auch möglich, sie als erzwungenen Jubel zu hören, „als schlage man uns mit einem Knüppel und verlange dazu: Jubeln sollt ihr!" – so in den umstrittenen, posthum veröffentlichten Memoiren des Komponisten. Unstrittig ist Schostakowitschs unmittelbar packender, mitreißender Zugriff auf die große Form der Sinfonie.

Am Pult steht Kevin John Edusei, Chefdirigent der Münchner Symphoniker und des Konzert Theater Bern. Er tritt engagiert für neue programmatische Zugänge zur Musik ein und gastiert bei so renommierten Klangkörpern wie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, den Bamberger Symphonikern, der Staatskapelle Dresden, dem Tonkünstler-Orchester Wien und dem Ensemble Modern.

2. Sinfoniekonzert

MONUMENT

Anton Bruckner (1824 – 1896)
Sinfonie Nr. 8 c-Moll
(Fassung Robert Haas)

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
DIRIGENT Constantin Trinks

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert
So 27.10.2019, 17:00 Uhr und Mo 28.10.2019, 19:30 Uhr

Die Sinfonien Anton Bruckners sind monumentale Gipfel des sinfonischen Repertoires. Lauscht man einer Bruckner-Sinfonie, macht man die Erfahrung von Zeit: ihrer Ausdehnung, ihrer Gliederung in musikalischen Entwicklungen. Lauscht man einer Bruckner-Sinfonie, macht man auch die Erfahrung von Raum: des Klangraums Orchester mit seinen Registern und des Raumklangs im Konzertsaal.

Dies gilt erst recht für Bruckners *Achte*, die längste zu Lebzeiten des Komponisten veröffentlichte Sinfonie. Dynamische Kontraste werden schroff gegeneinandergestellt, Steigerungswellen abgebrochen, Bezüge der Tonarten bis zur Unkenntlichkeit ausgeweitet, Rhythmen entfalten ein Eigenleben. Aus dem prachtvollen Orchesterklang treten ungewöhnliche Farben hervor, wie etwa durch die einzigen je von Bruckner geforderten Harfen. Auch die Übereinanderschichtung der Hauptthemen aller vier Sätze zum Schluss offenbart handwerkliche Meisterschaft, ist aber zugleich unerhört und radikal. So erscheint auch die ganze Sinfonie: radikal in der Ausdehnung und in der Aussage, radikal im Anspruch an Kondition und Konzentration von Orchester, Dirigent und Publikum.

Constantin Trinks, erfahrener Wagner-Dirigent und Interpret der deutschen Romantik, wird das 2. Sinfoniekonzert leiten. Einsichten der historischen Aufführungspraxis mit einer starken romantischen Linie zu verbinden, benennt er als sein künstlerisches Ziel. Als Opern- und Konzertdirigent ist er weltweit gefragt. So leitete er Konzerte der Sinfonieorchester des Hessischen und Bayerischen Rundfunks, des ORF Wien, der Münchner und Dresdner Philharmoniker. Seine Live-Aufnahme von Hans Rotts 1. Sinfonie mit dem Mozarteumorchester Salzburg wurde 2017 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet.

3. Sinfoniekonzert

KLANGRAUSCH

Maurice Ravel (1875–1937)
Menuet antique
Claude Debussy (1862–1918)
La Mer
Drei sinfonische Skizzen für Orchester
Alexander Zemlinsky (1871–1942)
Lyrische Sinfonie op. 18

SOLIST*IN Katherine Broderick (Sopran), Michael Kupfer-Radecky (Bariton)
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
DIRIGENT Jordan de Souza

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert
So 24.11.2019, 17:00 Uhr und Mo 25.11.2019, 19:30 Uhr

Um 1900 wurden die Orchesterbesetzungen groß und größer, die Klänge rauschhafter, die Inhalte exotischer. Der junge Dirigent Jordan de Souza, musikalischer Senkrechtsstarter aus Kanada und seit 2017 Erster Kapellmeister an der Komischen Oper Berlin, debütiert mit drei Werken des Fin de siècle beim Niedersächsischen Staatsorchester Hannover.

Auf Maurice Ravels *Menuet antique* – ein heiteres Menuett, gekleidet in ein klanglich verführerisches Orchestergewand – folgen Claude Debussys sinfonische Skizzen *La Mer*. „Wenn man die See betrachtet, wird man keine so starken Sinneseindrücke haben wie beim Hören von *La Mer*", soll Swjatoslaw Richter über dieses Schlüsselwerk des französischen Impressionismus gesagt haben. Die Natur selbst verwandelt sich in Musik: das Orchester murmelt, wogt und rauscht, glitzert, gleißt und blendet, um das Spiel der Wellen und den Dialog von Wind und Meer hörbar zu machen.

Nicht die Natur, sondern die menschliche Liebe fasst Alexander Zemlinsky in seiner *Lyrischen Sinfonie* in Töne. In seinem bedeutendsten Werk beschwört Zemlinsky betörend expressiv den Klangrausch der Jahrhundertwende. Mit Mahlers *Lied von der Erde* vergleichbar, vertont Zemlinsky exotische Texte zu Orchesterliedern, hier die metaphorisch überreichen Gedichte des Bengalen Rabindranath Tagore, Literaturnobelpreisträger von 1913. Doch die sieben Lieder im Wechsel von Männer- und Frauenstimme verbinden sich zu einem sinfonischen Musikdrama über die Liebe, über Sehnsucht und Traum, Leidenschaft und Überschwang, Trennung und Entsagung bis zur asketisch verklärten Einsamkeit.

Mit Katherine Broderick und Michael Kupfer-Radetzky stehen zwei renommierte Solist*innen auf dem Podium: die britische Sopranistin ist Preisträgerin des Kathleen Ferrier Award und erfolgreiche dramatische Mozart- und Wagner-Sängerin, und der deutsche Bariton, neu im Ensemble der Staatsoper, hat Wagner- und Strauss-Partien an den großen Opernhäusern Europas gesungen, darunter Mailand, Paris, München und Moskau.

4. Sinfoniekonzert

VERWANDLUNGEN

Henri Dutilleux (1919–2013)
Métaboles
Béla Bartók (1881–1945)
Konzert für Violine und Orchester
Nr. 2 Sz 112
Robert Schumann (1810–1856)
Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

SOLIST Tobias Feldmann (Violine)
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
DIRIGENT Stephan Zilias

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert
So 26.01.2020, 17:00 Uhr und Mo 27.01.2020, 19:30 Uhr

Variation ist so alt wie die Musik selbst, Verzierung und Verwandlung sind schöpferische Urprinzipien. Durch immer neue Interpretationen bleibt Musik lebendig; mit der Variation hat das kreative musikalische Spiel sogar eine eigene kompositorische Form gefunden.

Einer der akribischsten musikalischen Spieler des 20. Jahrhunderts war der französische Komponist Henri Dutilleux. Knapp 30 Werke umfasst sein Schaffen, obwohl er 94 Jahre alt geworden ist – absolute Meisterstücke, oft über Jahre ausgefeilt und gereift. Sein Orchesterwerk *Métaboles* ist ein virtuoses Konzert für alle Orchestergruppen, das die Verwandlung musikalischer Ideen zum Prinzip erklärt – in faszinierend changierenden Klangwelten.

Auch der ungarische Komponist Béla Bartók interessierte sich für das Spiel mit musikalischem Material: Im Zentrum seines 2. Violinkonzerts steht ein ausgewachsener Variationensatz. Folklore und Fortschritt, Freiheit und Form verbinden sich in diesem virtuosen Klassiker des Repertoires. Als Solist kehrt hierfür Tobias Feldmann nach Hannover zurück. Seitdem der junge deutsche Geiger beim hiesigen Internationalen Violinwettbewerb 2012 den 3. Preis und Publikumspreis gewann, wurde er 2015 auch Preisträger des Königin Elisabeth Wettbewerbs und sammelte umfassende internationale Konzerterfahrung.

Zum ersten Mal in Hannover ist hingegen der Dirigent Stephan Zilias zu erleben – nach Theater-Stationen unter anderem in Köln, London (ENO), Lyon, Mainz und Bonn inzwischen hoch geschätzter 1. Kapellmeister der Deutschen Oper Berlin. Den offenen Variationen der ersten Konzerthälfte stellt er die inneren Verwandlungen von Schumanns 2. Sinfonie gegenüber. Das gewichtige Werk zeigt den oft zweifelnden, ringenden Komponisten auf dem Höhepunkt der „Beherrschung der großartigen Form, wo Schlag auf Schlag die Ideen wechselnd erscheinen und doch durch ein inneres geistiges Band verkettet“ sind. So hatte Schumann selbst die Anforderungen an die Form der Sinfonie beschrieben.

5. Sinfoniekonzert

KULT

Sergei Rachmaninow (1873–1943)
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 3 d-Moll op. 30
Richard Strauss (1864–1949)
Also sprach Zarathustra op. 30

SOLIST Lukáš Vondráček (Klavier)
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
DIRIGENTIN Xian Zhang

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert
So 16.02.2020, 17:00 Uhr und Mo 17.02.2020, 19:30 Uhr

Auf den ersten Blick begegnen sich hier zwei großformatige Renner der Konzertliteratur: Rachmaninows Konzert für Klavier und Orchester, eines der berühmtesten unter den Klavierkonzerten, und Richard Strauss' Tondichtung *Also sprach Zarathustra,* die mit Stanley Kubricks Film *2001: Odyssee im Weltraum* zum Kultstück der Popkultur avancierte.

Auf den zweiten Blick treffen aber zwei komplexe Partituren mit Tiefgang aufeinander: Das 3. Klavierkonzert von Sergei Rachmaninow verbindet schwindelerregende Artistik und schwermütigen Ausdruck, perlende Leichtigkeit und kulminierende Klangmassen. Als Solist konnte hierfür der tschechische Pianist Lukáš Vondráček gewonnen werden, Gewinner des Brüsseler Königin Elisabeth Wettbewerbs 2016. Das Wettbewerbsfinale bestritt er mit Rachmaninows 3. Klavierkonzert, begeisterte Jury und Publikum mit absoluter technischer Beherrschung und frappierender Durchsichtigkeit.

Mit Nietzsches *Zarathustra* wählte Richard Strauss keinen leichtgewichtigen Helden für seine sechste Tondichtung, gerade mal zehn Jahre nach dessen Veröffentlichung. Dabei interessierten ihn weniger die brisanten weltanschaulichen Themen des Buchs – vom Tod Gottes bis zum Willen zur Macht des Übermenschen – als die grundlegenden Gegensätze. Mensch und Natur, Diesseits und Jenseits, Religion, Wissenschaft und Sinnlichkeit fasst er mit opulenter Besetzung und schillerndem Farbenreichtum in Töne: ein Fest für jedes große Orchester.

Die große Strauss-Tradition des Niedersächsischen Staatsorchesters wird von einer international und auch schon in Hannover gefeierten Dirigentin fortgeschrieben: Xian Zhang, in China geboren und ausgebildet, ist eine der führenden Dirigentinnen unserer Zeit. Nach ihrem Debüt 2005 beim New York Philharmonic Orchestra steht sie jetzt am Pult großer Orchester weltweit, derzeit als Chefdirigentin des New Jersey Symphony Orchestra und Principal Guest Conductor des BBC National Orchestra&Chorus of Wales.

Mit freundlicher Unterstützung

STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch

6. Sinfoniekonzert

PASSION

Joseph Haydn (1732–1809)

Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze

Hob. XX/1:A

(Orchesterfassung 1785)

INSTALLATION UND VIDEO Jean-Philippe Clarac, Olivier Deloeuil (le lab)

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

DIRIGENT Michele Gamba

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert

So 29.03.2020, 17:00 Uhr und Mo 30.03.2020, 19:30 Uhr

Im Rahmen des Festivals *Passionen* spielt das Niedersächsische Staatsorchester Joseph Haydns große Passionsmusik *Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze* und interpretiert sie zusammen mit dem französischen Künstlerkollektiv *le lab* für die heutige Zeit. Als das Orchesterwerk am Karfreitag 1787 zum ersten Mal gespielt wurde, verbanden sich Ritual und Raum, Wort und Musik zum gläubigen Gedenken an das Leiden Jesu. In einer verdunkelten Kirche im spanischen Cádiz erklangen sieben musikalische Meditationen über die letzten überlieferten Worte vom Kreuz. Dazwischen sprach ein Priester theologische Betrachtungen. Eine Vertonung des biblischen Erdbebens nach dem Tod des Gekreuzigten beendete die Andacht.

Im Zentrum von Haydns Partitur stehen sieben Adagios, die dem Ausdruck und der Empfindung der Worte nachspüren. Jesus spricht über seine Peiniger, wendet sich an die neben ihm Sterbenden und seine Angehörigen. Am Ende ist er bei sich selbst: seinem Körper und seinen Gefühlen, Aufbegehren, Qual und Ergebung. Haydn wollte, dass die reine Instrumentalmusik „dem Unerfahrensten den tiefsten Eindruck in seiner Seel erweckt“ – die meditative Kraft seiner *Sieben letzten Worte* erreichte seinerzeit auch als Streichquartett und Oratorium ein großes Publikum.

Im Konzertsaal tritt die künstlerische Auseinandersetzung an die Stelle der religiösen: Die Theatermacher Jean-Philippe Clarac und Olivier Deloeuil von *le lab* kombinieren Haydns Musik mit Video, Bühneninstallation und Literatur. Ihre multidisziplinäre Produktion, 2015 für Lissabon kreiert und nun erstmals in Deutschland zu sehen, verbindet Videoaufnahmen von verschiedensten Menschen beim Hören von Haydns Musik mit Eindrücken von den Schauplätzen der historischen Passion in Jerusalem und einem literarischen Echo der menschlichen Urerfahrung von Leid und Sterben. Sie bewahren die beeindruckende rituelle Kraft der Musik und spiegeln sie in der Gegenwart, gemeinsam mit dem italienischen Dirigenten Michele Gamba, Gewinner des Rudolf Serkin Preises, Konzertdirigent u. a. beim London Philharmonic Orchestra, dem Tokyo Symphony Orchestra und Gast bei den großen Orchestern und Opernhäusern Italiens, der im Herbst 2019 sein Debüt an der Mailänder Scala gibt.

7. Sinfoniekonzert

NORDLICHTER

Edvard Grieg (1843–1907)
Zwei elegische Melodien op. 34
Hans Abrahamsen (*1952)
Let me tell you
für Sopran und Orchester
Carl Nielsen (1865–1931)
Sinfonie Nr. 4 op. 29
Das Unauslöschliche

SOLISTIN Nicole Chevalier (Sopran)
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
DIRIGENT Titus Engel

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert
So 03.05.2020, 17:00 Uhr und Mo 04.05.2020, 19:30 Uhr

Skandinavische Musik ist wie die Landschaft des Nordens geprägt von ganz eigenen Lichtstimmungen und führt vollkommen zu Unrecht ein Schattendasein im Konzertbetrieb. Das 7. Sinfoniekonzert taucht mit *Zwei elegischen Melodien* von Edvard Grieg in diese musikalische Landschaft ein: zwei Lieder ohne Worte für Streichorchester, *Herzwunden* und *Frühling*.

Der Orchesterlieder-Zyklus *Let me tell you* des dänischen Komponisten Hans Abrahamsen lässt Naturbilder und Licht ineinanderfließen. Aus den Worten der Ophelia aus Shakespeares *Hamlet* entsteht der innere Monolog einer Frau. Die Komposition verlangt von der Solistin ein extremes Ausdrucksspektrum von gläsernen Höhen bis zarten Tiefen, durchsichtig-lichte, schwebende Klänge im groß besetzten Orchesterapparat. Die Auftragskomposition der Berliner Philharmoniker für die Sopranistin Barbara Hannigan wurde von dieser weltweit aufgeführt. Nicole Chevalier ist nun eine der ersten Sängerinnen in Deutschland, die das Werk in ihr Repertoire aufnimmt – als überwältigende Traviata und langjähriges Ensemblemitglied dem hannoverschen Publikum wohl bekannt.

Ein engagierter Kenner neuester Musik und des klassischen Repertoires ist der schweizerische Dirigent Titus Engel, regelmäßiger Gast bei großen europäischen Orchestern und führenden Ensembles für zeitgenössische Musik, aber auch an Opernhäusern wie der Staatsoper Stuttgart, der Oper Frankfurt oder dem Teatro Real Madrid. In der zweiten Konzerthälfte widmet er sich dem noch immer verkannten großen Sinfoniker Dänemarks: Carl Nielsen. Mit dem Untertitel seiner 4. Sinfonie, *Das Unauslöschliche*, fasst Nielsen in einem Wort, was für ihn allein die Musik auszudrücken vermag: einen elementaren Lebenswillen. „Musik *ist* Leben, während die anderen Künste das Leben abbilden oder darüber schreiben." In den ersten Jahren des Ersten Weltkriegs entstanden, ist das Werk ein Spiegel seine Zeit, mit perkussiven Ausbrüchen und elegischem Sehnen.

Mit freundlicher Unterstützung

STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch

8. Sinfoniekonzert

BILDER EINER AUSSTELLUNG

John Adams (*1947)
Konzert für Violine und Orchester
Modest Mussorgski (1839–1881)
Bilder einer Ausstellung
(Orchestrierung Maurice Ravel)

SOLIST Chad Hoopes (Violine)
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
DIRIGENT Ainārs Rubiķis

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert
So 07.06.2020, 17:00 Uhr und Mo 08.06.2020, 19:30 Uhr

Die Energiewellen der Minimal Music, getrieben von kleinsten rhythmischen Motiven, verbinden sich mit Melodie und Klangmagie: Zwei Wochen nach der Opernpremiere *Nixon in China* widmet sich das Staatsorchester auch im Konzert dem amerikanischen Komponisten John Adams – mit seinem Violinkonzert von 1993.

Musik, auf die elementarsten Bausteine reduziert, spielt mit unserer Wahrnehmung: Die endlose Linie der Solo-Violine über dem pulsierenden Klangkörper Orchester ertönt mit geradezu soghafter Wirkung, durch Wiederholung verliert man sich in Zeit und Raum und es entsteht der Eindruck von Endlosigkeit. Der junge amerikanische Geiger Chad Hoopes, Jahrgang 1994, hat eine enge Verbindung zum Adams-Konzert, wählte er es doch für seine hochgelobte Debüt-CD 2014. Seit dem Gewinn der Junioren-Wertung der Yehudi Menuhin International Violin Competition spielt Chad Hoopes in den großen Konzertzentren Nordamerikas und Europas und erhielt 2017 den prestigeträchtigen Avery Fisher Career Grant des Lincoln Centers New York.

Vielfach ausgezeichnet wurde auch der lettische Dirigent Ainārs Rubiķis – er gewann 2010 den Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb und 2011 den Young Conductors Award der Salzburger Festspiele. Seit 2018 ist er Generalmusikdirektor der Komischen Oper Berlin und sorgt seitdem auch in der Hauptstadt musikalisch für Furore. In Hannover stellt Ainārs Rubiķi sich mit Modest Mussorgskis *Bilder einer Ausstellung* vor.

Legendär ist deren Entstehung anlässlich der Gedächtnisausstellung für den früh verstorbenen russischen Maler Viktor Hartmann, die Mussorgski zu einer Klaviersuite von zehn musikalischen Bildbeschreibungen inspirierten. Verbunden werden diese durch fünf *Promenaden*, die den*die Bildbetrachter*in durch wechselnde Stimmungen führen. Die Bilder Hartmanns sind verschollen, durch Mussorgskis Verwandlung in Klang gelangten sie zu Weltruhm. Die *Bilder einer Ausstellung* überspringen spielend die Grenzen zur Popkultur, mit Versionen in Progressive Rock, Metal oder Techno – aber vor allem eroberten sie in der brillanten Orchesterfassung von Maurice Ravel die Konzertsäle.

SONDERKONZERTE

Eröffnungskonzert der Spielzeit

Zu Beginn der Intendanz von Laura Berman begrüßen wir Sie am Abend des Eröffnungsfests, um gemeinsam den Beginn der Spielzeit 2019/20 musikalisch zu feiern! Freuen Sie sich auf Ausschnitte aus dem Programm der neuen Opernsaison mit Ensemblemitgliedern der Staatsoper Hannover, auf das Niedersächsische Staatsorchester, den Staatsopernchor und auf neue und bekannte Künstler*innen.

Sa 31.08.2019, 19:30 Uhr

Konzert zugunsten der Stiftung Staatsoper Hannover

Traditionell eröffnet alljährlich das Festkonzert zugunsten der Stiftung Staatsoper die Saison. Erstmals werden sich diesmal neben vielen neuen Ensemblemitgliedern auch drei internationale Opernstars präsentieren, die im weiteren Jahresprogramm Hauptrollen spielen: *Salome*, *Aida* und *Radames*. Freuen Sie sich auf diesen Vorgeschmack zu den Höhepunkten der Opernsaison und unterstützen Sie mit dem Erwerb einer Eintrittskarte gleichzeitig die künstlerischen Vorhaben der Oper.

Solist*innen **Rachel Nicholls (Sopran),**
Svetlana Aksenova (Sopran),
Andeka Gorrotxategi (Tenor)
u. v. a.

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
Dirigenten **Michele Spotti,**
Valtteri Rauhalammi

So 01.09.2019, 18:30 Uhr

Weihnachtskonzert in Herrenhausen

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1792)
Ouvertüre zu *Mitridate, Re di Ponto* KV 87
Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester Es-Dur KV 364
Joseph Haydn (1732-1809) Sinfonie A-Dur Hob. I:87

Solistinnen **Lucja Madziar (Violine),**
Stefanie Dumrese (Viola)
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
Dirigent **Michele Spotti**

Sa 21.12.2019, 19:30 Uhr
zugunsten der
Stiftung Staatsorchester Hannover

So 22.12.2019, 17:00 Uhr

Neujahrskonzert

Das Niedersächsische Staatsorchester Hannover tanzt mit Sänger*innen des Opernensembles ins neue Jahr hinein! Das traditionelle Neujahrskonzert – wie immer moderiert – präsentiert beschwingte Musik aus verschiedenen Ländern und Zeiten zum heiter-besinnlichen Auftakt für 2020.

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
Dirigent **Michele Spotti**

Mi 01.01.2020, 12:00 & 19:30 Uhr

KINDERKONZERTE 2019/20

jung

Musikalische Vielfalt, abwechslungsreiche schauspielerische Elemente und visueller Theaterzauber sind bei den Kinderkonzerten des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover auf der Bühne im Opernhaus zu erleben. Die Konzerte für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren machen Lust aufs Musikerleben, Lust auf Instrumente und natürlich Lust aufs Zuhören und Erleben – wie gewohnt mit einer Familienvorstellung am Sonntag und einer Schulvorstellung am Montag. Weiterhin sind die Familienkonzerte im Abo günstiger!

Karneval der Tiere

1. Kinderkonzert

Vom Auftritt des majestätischen Löwen, des Königs der Tiere, über hektische Hühner, Can-Can-tanzende Riesenschildkröten und eine üppige Elefantendame, durchsichtig-gläsern klingende Aquariumfische und perkussiv-versteinerte Fossilien bis zum Auftritt des edlen Schwans: Camille Saint-Saëns' *Karneval der Tiere* ist sein berühmtestes Werk, auch wenn er es zu Lebzeiten gar nicht veröffentlichen wollte. Die „große zoologische Fantasie" zeigt in 14 liebevollen Miniaturen für Kammerorchester und zwei Klaviere einen fantasievollen und anspielungsreichen Querschnitt durchs Tierreich: ein Klassiker des Kinderkonzert-Repertoires neu zu hören und zu entdecken!

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
Dirigent **Cameron Burns**
So 08.12. & Mo 09.12.2019, 11:00 Uhr

Der Komponist ist tot

2. Kinderkonzert

Der Komponist ist tot! Ein Inspektor ist damit beauftragt, den Fall zu lösen, und sucht in den Reihen des Orchesters nach dem*der Täter*in. Wo waren die Geigen letzte Nacht? Was hat die Konzertmeisterin mit dem Opfer besprochen? Und warum gibt ausgerechnet die Harfe der Tuba ein Alibi? So manche*r Musiker*in hätte ein Motiv, oder war es vielleicht der Dirigent? Auf der musikalisch-kriminalistischen Spurensuche entdeckt der Inspektor sehr spezielle Eigenarten der Instrumentengruppen und sehr, sehr viele tote Komponisten, die vom Orchester am Leben erhalten werden … *Der Komponist ist tot* ist ein absurd-witziger Orchester-Krimi aus der Feder des Komponisten Nathaniel Stookey und des Kinderbuchautors Lemony Snicket und erstmals in Hannover zu erleben.

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
Dirigent **Eduardo Strausser**
So 09.02. & Mo 10.02.2020, 11:00 Uhr

Bilder einer Ausstellung

3. Kinderkonzert

Wie werden Bilder zu Musik? Modest Mussorgski ließ sich von den Gemälden eines verstorbenen Malerfreundes zu seinen *Bildern einer Ausstellung* inspirieren und fand musikalische Farben für so unterschiedliche Dinge wie einen Ochsenkarren, tanzende Küken in ihren Eierschalen, eine Hexenhütte auf Hühnerfüßen, einen lebendigen Marktplatz und ein altes, verwunschenes Schloss. Verbunden werden seine Musikbilder durch die berühmte *Promenade*, die den*die Bildbetrachter*in in wechselnden Stimmungen zeigt. Die wunderbar farbenreiche Orchesterfassung von Maurice Ravel, im Juni im Sinfoniekonzert zu hören, steht einen Monat später im Kinderkonzert auf dem Programm und beleuchtet die Begegnung von Kunst und Musik, Malen und Komponieren.

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
Dirigent **Valtteri Rauhalammi**
So 05.07. & Mo 06.07.2020, 11:00 Uhr

RUMMSFELD

Szenisches Schlagzeugkonzert Ab 12 Jahren

jung

Rummsfeld, das sind die fünf Schlagzeuger des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover: Sebastian Hahn, Philipp Kohnke, Arno Schlenk, Oliver Schmidt und Sebastian Schnitzler. Als eine der ersten Schlagzeugformationen in Deutschland begannen sie, ihre Konzerte in Szene zu setzen – seit über zehn Jahren spielen sie ihre Konzerte mit großem Erfolg, nicht nur beim jugendlichen Publikum. Mit neuen Rhythmen, perkussiven Klängen und kreativen Ideen werden sie in der Spielzeit 2019/20 im Ballhof Eins wieder in Aktion treten.

Die Auftritte von Rummsfeld haben großen Schauwert. Schließlich spielt kein Orchestermusiker so viele verschiedene Instrumente wie ein Schlagzeuger. Schon der Aufbau des vielfältigen Instrumentariums hat Bühnenbild-Qualität: Schlagstabspiele wie Marimba-, Vibra- oder Xylophon stehen neben Trommeln, Becken, Glocken und Gongs verschiedenster Herkunft und Größe. Geradezu akrobatisch ist der Parcours, auf dem sich die Musiker zwischen ihren Instrumenten bewegen. Spektakulär virtuos kann auch das Spielen selbst sein: Ausholen und Schlagen, Streichen oder Trommeln mit Schlägeln oder Stöcken werden zur szenischen Aktion. Kaum einem Alltagsgegenstand haben Rummsfeld nicht schon Rhythmus und Klang entlockt, sei es eine haushaltsübliche Tischplatte, der heimische Werkzeugkasten, Schmirgelpapier oder Basketbälle. Und last but not least geht es um gegenwärtige Musik für Schlagwerk: Ihr Rhythmus trifft direkt in die Magengrube oder lässt die Gedanken tanzen, ungeahnte Klänge verzaubern die Sinne und wecken die Fantasie. So bieten Rummsfeld ein faszinierendes Konzerterlebnis für Augen, Ohr und Körper.

IM BALLHOF EINS

KAMMERMUSIK

Kammerkonzerte im Landesmuseum

Die Kammerkonzerte des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover haben eine schöne, lange Tradition: Vor über 150 Jahren wurden sie als Quartettabende des Konzertmeisters Joseph Joachim etabliert und bestehen als beliebte Konzertreihe bis heute. Auch 2019/20 spielen verschiedene Ensembles achtmal in der Spielzeit um 11 Uhr ihre selbst gewählten Programme: vom Holzbläsertrio über Streichquartett, Hornquartett und Klavierquintett bis hin zu großen Sextett- und Oktett-Besetzungen.

Die Kammerkonzerte finden im Vortragssaal des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover (Willy-Brandt-Allee 5) statt. Der helle Saal mit Blick auf Maschpark und Neues Rathaus ist barrierefrei zugänglich. Mit der Eintrittskarte für das Kammerkonzert lässt sich am Konzerttag auch ein Museumsbesuch anschließen, und das Museumscafé „Schönwald's" lädt zur kulinarischen Pause ein. In den Konzertprogrammheften wird ein Exponat des „Weltenmuseums" mit Bezug zum Programm vorgestellt, um die Partnerschaft zwischen Musik und Museum konkret zu verankern.

In Kooperation mit

Landesmuseum Hannover
Das WeltenMuseum

Interventionen im Sprengel Museum

Neu in der Spielzeit 2019/20 ist die Konzertreihe der Staatsoper im Sprengel Museum. Das Museum wird zum „Spiel-Raum": Mit ihren Interventionen gehen Musiker*innen des Staatsorchesters und Sänger*innen des Ensembles direkt in die Ausstellungsräume und Kunstwerke hinein – und entdecken Korrespondenzen zwischen Kunst und Bildender Musik, Bezüge zwischen Klang und Form, Assoziationen von Tönen und Materialien. Durch die Verbindung beider Künste verändern sich Sehen und Hören, das Erlebnis verwandelt Wahrnehmung und Wirkung.

Mit den Interventionen weitet sich die Kooperation zwischen Staatsoper und Sprengel Museum von der pädagogischen auf die künstlerische Ebene aus – bisher wurden schon erfolgreich gemeinsame Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche veranstaltet.

Die Programme der Interventionen werden von den Orchester- und Ensemblemitgliedern in Zusammenarbeit mit dem Sprengel Museum entwickelt.

In Kooperation mit

SPRENGEL MUSEUM HANNOVER

STIMMEN

Koordinaten des Eigenen

Nichts gehört mir so wie meine Stimme.
Wenn ich spreche,
sage ich meine Meinung.
Wenn ich singe,
zeige ich mein Herz.

Was war zuerst: Gesang oder Gespräch? Niemand weiß, warum, aber überall auf der Welt wird gesungen! Im Opernhaus als zentralem Ort für Gesang in Hannover widmen wir uns den verschiedensten Ausdrucksformen der Stimme – dazu gehören Musikgenres, die aus anderen Kulturen stammen, ebenso wie szenische Performance-Formate, Workshops und Vorträge. Allen gemein ist eine Begeisterung für den ureigenen Ausdruck des Gesangs, der aus der Mitte unserer Körper und unseres Lebens entsteht.

Die Veranstaltungen der *Stimmen*-Reihe laden ein, im Anderen das Eigene zu erkennen und entstehen in Kooperation mit Partnern wie dem Musikland Niedersachsen oder dem Center for World Music der Universiwtät Hildesheim. Vokale Techniken aus anderen Traditionen und jenseits des klassischen Gesangs bekommen so einen Klangraum im Zentrum der Stadt.

Der Gesang als universale Quelle menschlichen Ausdrucks wird zum Verbindungspunkt der kulturellen Vielstimmigkeit: Singen als Erzählung, als Gefühlsausdruck, als Kontaktaufnahme. Wir freuen uns auf Konzerte aus dem türkisch-arabischen Kulturkreis ebenso wie auf Wiegenlieder in verschiedenen Sprachen und verbinden die klanglichen Koordinaten mit den Hilfsmitteln von Psychologie, Soziologie, Ethnologie und Kulturgeschichte zu spielerischen Formaten – um zu erhellen, warum der Mensch singt.

Die Reihe sucht die *Koordinaten des Eigenen*, erforscht stimmliche Identität und Zugehörigkeit, die Körpermitte als Stimmsitz und den Gesang als elementare Kraft. Dabei reagieren die *Stimmen* auf das Spielzeitmotto von den *Koordinaten des Anderen*. Während das Publikum in den Figuren der Operninszenierungen auf der großen Bühne Außenseiter*innen, Fremdlinge und Unangepasste erlebt, wird in dieser intimeren Nebenreihe ein direkter Kontakt zwischen allen Anwesenden geschaffen – durch den Gesang.

Mit freundlicher Unterstützung
Stiftung Niedersachsen

PASSIONEN

πάσχειν (paschein): griechisch für leiden, durchstehen, erleben

25. bis 30. März 2020

Können Gedichte, Bilder oder Musik trösten? Kann das Theater mit seiner Idee der Katharsis durch symbolisches Darstellen von Trauer, Schmerz, Bedrängnis und Folter diese beherrschbar machen? Hilft kollektives Erleben? Muss man Leid erfahren haben um es nachfühlen zu können? Müssen menschliche Katastrophen die zivilisierte Welt nicht verändern? Ist geteiltes Leid halbes Leid, oder helfen Geld, Gebete oder Bachs Passionen aus dem dunklen Tal?

Zeit seines Lebens ist der Mensch von Leid umgeben, vom ersten Geburtsschrei bis zum Tod – eigenes, fremdes, bereits erlebtes oder noch befürchtetes, durch Krieg, Flucht und Terror, durch Krankheit und Einsamkeit, in Beziehungen durch den Nächsten oder dem Nächsten zugefügt, wegen des Glaubens oder ohne ihn, in der Familie oder bei der Arbeit, am eigenen Leib erfahren oder ihm gerade noch entronnen, als leidend beweint, verlacht, ausgegrenzt, sogar angebetet. Kummer und Schmerz scheinen unvermeidbar, und die Furcht davor prägt unser Leben, sie drückt uns nieder oder provoziert Vermeidungsreflexe. Leid wird real und individuell erlebt, wirft jedes menschliche Wesen auf sein Kreatürliches zurück, folgt subjektiver Wahrheit und persönlichen Maßstäben. Töten Nachrichtenbilder die Empathie? Ist Leid schwerer zu ertragen, wenn man es mit ansehen muss? Wo endet Nächstenliebe, wann ist das Boot voll, wo sind die Samariter für die, die unter die Räuber gefallen sind? Der Umgang mit dem Leid anderer ist Maßstab für unser persönliches und gesellschaftliches Wertesystem.

Die Staatsoper Hannover lädt ein, sich gemeinsam diesen Fragen zu nähern. Passionsgeschichten und unser Umgang damit werden aus verschiedenen Perspektiven und in verschiedenen Genres thematisiert und zu einem Festival-Wochenende gebündelt: im Opernspielplan mit *Tosca* und *The Greek Passion*, als Ballettabend mit *Nijinski*, im sinfonischen Konzert mit Haydns *Sieben letzten Worten des Erlösers am Kreuze*.

Chor der Staatsoper Hannover

ÖFFNUNG UND DIVERSITÄT

360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

Unsere Stadt lebt von kultureller Diversität, vielseitigen Perspektiven und verschiedenen gesellschaftlichen Impulsen. Eine Institution wie das Staatstheater Hannover sollte beispielhaft dafür stehen, diese Vielfalt aufzunehmen und programmatisch umzusetzen – nicht nur im Spielplan, sondern auch in der Zusammensetzung des Personals und des Publikums. Ziel des Staatstheater Hannover ist es, innerhalb und außerhalb des Theaters ein Bewusstsein für die existierende Diversität der Gesellschaft zu schaffen. Schon jetzt zeigt die Kooperation mit verschiedenen interkulturellen Institutionen Ergebnisse, die unsere diverse Gesellschaft einbindet und anspricht. Doch es gibt immer noch Entwicklungsbedarf, denn die Gesellschaft verändert sich stetig weiter. Diesen Weg möchte das Staatstheater Hannover konsequent mitgehen. Deshalb schaffen wir ab der Spielzeit 2019/20 eine neue Personalstelle, die sich eben genau dieser Aufgabe annimmt: Diversität in den Bereichen Programm, Publikum und Personal zu entwickeln. Für unser Theater, für Hannover und die Region.

Gefördert im Programm
360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

360° KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

XCHANGE

Opern-, Tanz- und Musikvermittlung

Mit der Familie hinter die Kulissen blicken? Selbst Musiktheater erfinden? Sich einen Abend lang als Tänzer*in fühlen? Mit Profis gemeinsam singen? Teil der *m.a.d. community* werden? Mit der ganzen Schule in die Oper? *Xchange* macht es möglich!

Xchange steht für offenen Austausch, gemeinsames Entdecken, neugieriges Ausprobieren und aktives Erleben. Die Opern-, Tanz- und Musikvermittlung freut sich auf kreative Begegnungen mit unterschiedlichsten Personen aller Altersgruppen. Immer im Mittelpunkt stehen das sinnliche Erfahren sowie natürlich der Austausch – mit der und rund um die Kunst.

DAS KINDERFEST IN DER OPER

Sonntag, 08. März 2020
11:00 & 16:30 Uhr, Opernhaus
Ab 5 Jahren

Es duftet nach Zuckerwatte, die Foyers der Staatsoper verwandeln sich in bunte Werkstätten und eine kribbelig-neugierige Atmosphäre liegt in der Luft. Beim großen *Kinderfest* gehört das gesamte Opernhaus einen Tag lang Kindern ab fünf Jahren und ihren Familien. Gemeinsam begeben sich über 2000 kleine und große Besucher*innen auf eine außergewöhnliche Entdeckungsreise in die Welt des Musiktheaters und können erleben, was alles dazu gehört, eine große Oper auf die Bühne zu bringen. Beim Singen, Tanzen, Basteln, Spielen schaut das Publikum nicht nur zu, sondern wird selbst aktiv – natürlich mit Unterstützung der Profis. Ob Sänger*innen oder Orchestermitglieder, ob Mitarbeitende aus den Werkstätten, dem Malsaal, der Requisite, der Kostüm- oder Maskenabteilung – alle gemeinsam lassen an ihrer Arbeit teilhaben. So entsteht zum großen Finale eine Oper, die alle Kinder, und natürlich auch die Erwachsenen, gemeinsam gestalten.

FAMILIENBANDE

Für Kinder und ihre Erwachsenen

Guten Abend, gute Nacht

Ab 6 Jahren

Überall auf der Welt werden Wiegenlieder gesungen. Stimmen, Stile und Stücke sind unzählbar. Die Geschichten, die diese Lieder erzählen, sind fantasievoll und den Momenten wohnt oft eine besondere Stimmung und Vertrautheit inne. In einer musikalischen Recherche mit Familien aus Hannover und Region werden gemeinsam interkulturelle Wiegenlieder gesungen und gesammelt. Im Rahmen der *Stimmen*-Reihe kommen sie dann, gesungen von Künstler*innen des Opernensembles, zu Gehör.

In Kooperation mit

Landeshauptstadt Hannover Stadtteilkultur

Orchest.er.leben

Ab 6 Jahren

Was hat eine Bratsche mit einem Frosch zu tun? Wie entstehen bei einem Waldhorn so viele verschiedene Töne, wenn es doch nur über drei Ventile verfügt? Musiker*innen des Niedersächsischen Staatsorchesters nehmen das Publikum mit auf eine musikalische Entdeckungsreise und schärfen das Gehör für die unterschiedlichsten Instrumental-Klänge. Vom strahlenden Blechblas-Ensemble über lyrische Holzblas-Melodien bis zur pulsierenden Schlagwerk-Gruppe: Alle Instrumente haben ihren ganz eigenen, charakteristischen Klang. Nach einem kleinen Konzert heißt es „Ärmel hoch und selber machen“! Denn dann können manche Instrumente nicht nur ausprobiert, sondern auch eigene klingende Kunstwerke gebaut werden.

Hänsel und Gretel Sing-along

Ab 8 Jahren

Melodien erklingen nicht mehr nur von der Bühne, sondern auch aus dem Zuschauerraum! Wenn die ersten Takte der *Hänsel und Gretel*-Ouvertüre ertönen, ist klar: Weihnachten steht vor der Tür! Die Hannoversche Inszenierung ist Kult und viele der Melodien zählen zu den Klassikern des Volkslied-Repertoires. Nun heißt es: In den Gesang des Opernensembles einstimmen und nach Herzenslust mitsingen! Ausgewählte Stücke aus der Oper werden im Vorfeld online zu hören sein und in einer Familien-Chor-Probe einstudiert.

04.12.2019, 18:00 Uhr
Opernhaus

Schatzsuche im Opernhaus

Ab 8 Jahren

Dem Bühnenzauber auf die Schliche kommen, das Musiktheater unter die Lupe nehmen und einen Blick hinter die Kulissen wagen – im Opernhaus liegen eine Menge verborgener Schätze, die nur darauf warten, von geschickten Spürnasen entdeckt zu werden. In Begleitung von Opernprofis erkunden Gruppen spielerisch verschiedene Schauplätze vor und hinter der Bühne, die Geschichte und die Geheimnisse der Oper. Musikalischer Mut, szenische Kreativität und beschwingte Bewegungen sind gefragt, um am Ende der Expedition einen Schatz zu finden.

Die *Schatzsuche* ist individuell an verschiedenen Daten oder für Gruppen von bis zu zwölf Kindern als Kindergeburtstag buchbar.

Sturmfrei

Ab 8 Jahren

Wohin nur mit den Kindern? Sie wollen in die Oper oder ins Ballett, aber die Kleinen nicht zuhause lassen? Wir machen es möglich! Während die Eltern ganz entspannt eine Vorstellung im Opernhaus besuchen, erfahren die Kinder unter professioneller Anleitung von Tanz- und Musiktheatervermittler*innen die Magie im Opernhaus.

DO IT YOURSELF

Für Aktive

Oster-Tanz-Workshops 2020

Ab 6 Jahren

Vielfältig wie das Programm der *Oster-Tanz-Tage 2020*, sind auch die zusätzlich angebotenen Workshops für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Tanz- und Ballettschüler*innen aller Altersgruppen erarbeiten unter Anleitung internationaler Dozent*innen Choreografien unterschiedlichster Stilrichtungen, die am Karsamstag zu einem bunt gemischten Programm zusammengefügt und auf der Opernbühne vor Publikum präsentiert werden.

06. bis 11. April 2020

Klangbaustelle

Ab 8 Jahren

Pssst! Das Rauschen des Windes … das Grillenzirpen in der Nacht … ein leiser Klang! Da, noch einer! Wie wäre es, wenn man eine eigene Klanglandschaft erschaffen könnte? Klänge gehören so selbstverständlich zu unserem Alltag dazu, dass wir uns selten die Zeit dafür nehmen, ihnen bewusst unsere volle Aufmerksamkeit zu schenken. In der *Klangbaustelle* machen wir genau das: Genau hinhorchen, Klänge sammeln, Instrumente erfinden! Selbstgebaute Instrumente werden in dem inklusiven Projekt zu einer Installation zusammengeführt, die für Jung und Alt Klänge mit allen Sinnen erfahrbar werden lässt.

move it!

Ab 14 Jahren

Bewegungen lernen, anordnen, neu erfinden und aus dem Moment heraus entstehen lassen. Bei *move it!* können sich alle durch verschiedene tänzerische und improvisatorische Elemente kreativ mit der eigenen Bewegungssprache ausdrücken. Nach einem zeitgenössischen Training, das mit der Schwerkraft, dem Gewicht der einzelnen Körperteile und bewusster Anspannung und Entspannung experimentiert, wird zusammen eine kurze Choreografie erarbeitet. Im zweiten Teil ist die eigene Kreativität gefordert. Die Workshops richten sich, je nach Datum, an tanzinteressierte Jugendliche von 14–18 Jahren und Studierende ab 18 Jahren mit Freude an Bewegung. Vorkenntnisse können gerne vorhanden sein, sind aber nicht erforderlich.

mixed styles together

Ab 15 Jahren

Hip-Hop, K-Pop, Ballett, Contemporary, Tribal Dance oder Jazz Dance? *mixed styles together* ist Austausch und Dialog und richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene aus Tanzschulen, internationalen Kulturtreffs und an freie Tanzgruppen. Ihr zeigt euch gegenseitig die tänzerische Vielfalt, die in der Stadt vertreten ist und lernt an einem Workshop-Tag in der Staatsoper zwei andere Stilrichtungen

des zeitgenössischen Tanzes kennen. Nach einem gemeinsamen Training erarbeiten wir eine kurze Choreografie mit Improvisationsteilen, in die ihr eure Ideen und Bewegungssprachen einbringen könnt. Dann werden eure eigenen vorbereiteten Choreografien in einer Werkstattschau voreinander aufgeführt, damit ihr zeigen könnt, was eure Spezialitäten sind. Der Tag endet mit einem Vorstellungsbesuch, bei dem ihr das Staatsballett Hannover in dem besonderen choreografischen Stil Marco Goeckes erleben könnt.

After|Eight

Ab 16 Jahren

Tanz ist Leidenschaft – an ausgewählten Abenden heißt es *After|Eight*! Nach einem zeitgenössischen Warm-up studieren wir eine eigens entwickelte Choreografie ein, welche das zurzeit gespielte Ballettstück in variierender Form aufgreift – mit Schritten, Themen, musikalischen oder stilistischen Elementen aus den aktuellen Produktionen des Staatsballetts. Danach heißt es: Open Dance Floor, wo jeder seine eigenen „Moves“ finden kann. Angeleitet werden die Workshops von Ensemblemitgliedern des Staatsballetts – näher ran kommt niemand!

Moin

Ab 18 Jahren

Wir mögen keine Bananenfüße im Ballett. Doch was heißt das nur? Ensemblemitglieder des Balletts entführen dich in den Alltag eines Profis. Hier erfährst und erlebst du hautnah am eigenen Körper, was es bedeutet, ein*e Tänzer*in zu sein. Wir leiten dich durch ein Training und tasten uns dann gemeinsam an eine Choreografie heran, die speziell für diesen Workshop kreiert wird. Dieses Gefühl, wenn die Schritte plötzlich in deinem Körper verankert sind und du synchron mit anderen tanzt, ist unbeschreiblich und wohl die beste Medizin, die du dir verschreiben kannst. Vorkenntnisse müssen nicht vorhanden sein.

Cool Down

Ab 45 Jahren

Unternehmungslustig, aktiv im Leben stehen, gerne tanzen und sich wöchentlich die ganze Spielzeit gemeinsam mit Gleichgesinnten bewegen – das ist das, was *Cool Down* ausmacht. An drei Abenden der Woche bietet das Staatsballett einer bewegungsfreudigen Generation ab 45 Jahren die Möglichkeit in neue Tanzsphären einzutauchen, egal ob mit oder ohne Vorerfahrung – jede*r ist willkommen, solange es freie Plätze gibt. Also einfach mal etwas Neues probieren, denn sobald du merkst, dass du dich im Kreis drehst, ist es Zeit aus der Reihe zu tanzen – am besten bei uns im Staatsballett Hannover.

Herbstferienprojekt
Ab 14 Jahren

„Ein Blick sagt mehr als 1000 Worte“ … wie viel mehr sagen dann Musik und Tanz? Wie funktioniert zwischenmenschlicher Austausch, wie treten wir miteinander in Kontakt, wenn Sprache keine Kategorie mehr ist? Kann Kommunikation ohne Worte unter Umständen mehr ausdrücken? In einer Woche voller Klang, Rhythmus und Bewegung wird eine eigene Tanzperformance auf die Beine gestellt und zum Schluss vor Publikum präsentiert. Im Zentrum steht dabei, wie wir uns mit- und übereinander verständigen, wie wir uns dabei selbst inszenieren und dadurch den Blick auf die anderen und uns selbst lenken – musikalische Manipulationen und tänzerische Trugschlüsse eingeschlossen.

Anmeldung: JungeVHS@hannover-stadt.de

Durchgeführt von der VHS Hannover in Zusammenarbeit mit Staatsoper Hannover, Theater im Pavillon, Kulturtreff Hainholz, BBS 7, Gemeinsame Einstiegsschule der BBS 2, BBS 3 und BBS m2
Ein Projekt im Rahmen des talentCAMPus Ferien des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, finanziert über das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

07. bis 12. Oktober 2019

In Kooperation mit

VHS ADA UND THEODOR LESSING VOLKSHOCHSCHULE HANNOVER

m.a.d. community – music and dance
Ab 18 Jahren

m.a.d. community ist ein Neubeginn: *Xchange* taucht in die verschiedenen Stadtteile Hannovers ein, auf der Suche nach ortsspezifischen Klangwelten, Lebensrhythmen und bewegten Bürger*innen. Bei freitagabendlichen Spaziergängen zeichnen wir Momentaufnahmen auf und erschließen uns unter der Leitung der Anwohner*innen eine Nachbarschaft, um daraus ein topographisches Klang-Mosaik zu entwerfen. Bei einem zweiten Treffen lernen wir uns nicht nur untereinander besser kennen, sondern übersetzen die Partitur der Stadtbezirke in Bewegungsmuster. Gemeinsam legen wir den Grundstein für eine stetig wachsende Community, deren vertanzte Viertel und verklanglichten Kieze sich zu einem lebendigen künstlerischen Abbild Hannovers zusammenfügen.

BACKSTAGE
Für Entdecker*innen

Führungen
Ab 6 Jahren

Seitenwechsel: Bei den Führungen durch das Opernhaus geht es hinter die Kulissen, in luftige Höhen und durch unterirdische Gänge! Wie werden Perücken geknüpft und Warzen für die Nase der Knusperhexe hergestellt? Wie viele Kleider gibt’s im Kostümfundus? Und wie funktioniert ein Schnürboden?

Für Schulklassen öffnen sich die Türen am Bühneneingang für Vormittagsführungen, während Teilnehmende öffentlicher Führungen und Erwachsenengruppen nachmittags mit ihrer Erkundung beginnen.

opera insiders
Ab 12 Jahren

Wer sich für die Entstehungsgeschichten hinter den Opern- und Ballettvorstellungen interessiert und Opernmitarbeiter*innen aus den verschiedensten Bereichen kennenlernen möchte, ist bei den *opera insider*s genau richtig! Die kreativen Köpfe hinter dem Bühnenspektakel geben Einblicke in ihre Arbeit – so werden die Mitglieder im Laufe der Zeit zu echten Insidern, die ihre Begeisterung mit Freunden, Familie und in der Schule teilen. Dazu gibt es vergünstigte Eintrittskarten für Vorstellungen im Opernhaus und Freikarten zu den Aufführungen der Jungen Oper.

Zukunftstag
Ab 12 Jahren

Für ausgewählte Jugendliche, die die beruflichen Möglichkeiten eines Opernhauses kennen lernen möchten, gibt es zahlreiche Einblicke in den Alltag eines Theaters. Anmeldung mit einer kurzen persönlichen Vorstellung bis zum 31. November 2019 an xchange@staatstheater-hannover.de

Praktikum
Ab 16 Jahren

Ein paar Wochen ins Opernhaus eintauchen – diese Möglichkeit bieten ausgewählte Abteilungen! Als Schulpraktikum oder Bestandteil des Studiums kann man die alltäglichen Arbeitsabläufe eines der größten Opernhäuser erleben. Initiativbewerbung unter Angabe möglicher Zeiträume an: kirsten.corbett@staatstheater-hannover.de.

Schulterblick
Ab 16 Jahren

Hinter der Bühne spielen sich allerhand Prozesse ab, bevor sich der Vorhang öffnet. Wie spannend, den unverzichtbaren Opernprofis von Ton, Beleuchtung oder Technik während ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen! Interessierte können sich für diesen exklusiven *Schulterblick* bewerben, dann entscheidet das Los.

INTENSIV

Für Wiederholungstäter*innen

Kinder- und Jugendchor

Ab 6 Jahren

Du singst gerne? Gemeinsam Töne pauken, Texte lernen, in Rollen schlüpfen und vor Publikum auftreten macht dir Spaß? Dann komm in den Kinder- und Jugendchor der Staatsoper Hannover! Neben regelmäßigen Proben gibt es kleine und große Auftritte in den Opernproduktionen der Staatsoper und darüber hinaus. Ein Einstieg ist nach Terminabsprache und einem kleinen Vorsingen jederzeit möglich.

Clubs XS, XM, XL, TANZ

Ab 8 Jahren

Tanz, Musik und Theater von Anfang bis Ende selbst machen: Über mehrere Monate hinweg erarbeiten die Club-Mitglieder unter professioneller Anleitung von Musik-, Theater- und Tanzvermittler*innen eine eigene Produktion und führen diese zum Abschluss vor Publikum auf. In wöchentlichen Proben sowie einzelnen Intensiv-Probenwochenenden wird improvisiert, choreografiert, musiziert, gespielt, getextet und getanzt. Bühnenerfahrung ist keine Voraussetzung, künstlerische Experimentierfreude aber von Vorteil.

Club XS: 8–11 Jahre, Club XM: 12–15 Jahre
Club XL: 16–20 Jahre, Club TANZ: 13–17 Jahre
Kosten: Einmalig 50 €
September 2019 bis Juni 2020

Tatort Ohrlabor

Ab 14 Jahren

Ein einsames Internetcafé, ein Schuss, eine Leiche und ein ungelöster Mordfall auf 77qm – in *Tatort Ohrlabor* begeben sich Jugendliche auf kriminelle Spurensuche und kreieren dabei neue Musik! Anhand digitaler Musik, Sounds und Hörspiel-Elementen nähern sie sich einem bis heute ungelösten Fall des NSU und verhandeln die politisch-gesellschaftlichen Motive hinter dieser Tat. Das digital-musikalische Krimispiel knüpft an die Produktion und Arbeitsweisen von Ben Frosts *Der Mordfall Halit Yozgat* der Staatsoper Hannover an.

Januar bis März 2020

In Kooperation mit

MusikZentrum HANNOVER

Masterclass mit Ben Frost

Ab 16 Jahren

Für Soundtüftler und Musikfreaks: Der australische Star-Komponist und Produzent Ben Frost gibt eine zweitägige Masterclass. Als experimentierfreudiger Schöpfer elektronischer wie live gespielter Musik lässt er sich in keine Schublade stecken. Von Minimal Music über Black Metal und Pop – Ben Frost bewegt sich zwischen den Klangwelten. Bekannte Filmmusiken (u.a. *Sleeping Beauty*), Serienscores (u.a. *Fortitude*), Bühnenwerke, Performances, Konzerte und Installationen zeigen sein Klangspektrum. Im April 2020 feiert Ben Frosts forensisches Musiktheater *Der Mordfall Halit Yozgat* an der Staatsoper Hannover seine Uraufführung. Die Unterrichtssprache ist Englisch, ein eigener Laptop mit Software und Kopfhörer sind mitzubringen.

open stage

Ab 10 Jahren
Samstag, 20. Juni 2020
Opernhaus

Beats & Klassik, Metal & Pop, Orchester & Singersongwriting – in unserem Opernhaus erklingt jede Musik! Junge Musiker*innen stürmen einen Abend lang die Bühnen der Staatsoper Hannover. Nach einem großen Auftakt mit dem Niedersächsischen Staatsorchester und dem Niedersächsischen Jugendsinfonieorchester zeigen die jungen Künstler*innen auf verschiedenen Floors und Bühnen, was sie draufhaben. Vorab werden die auftretenden Ensembles durch Instrumentalist*innen des Niedersächsischen Staatsorchesters gecoacht, um letzte Tipps und den finalen Schliff für den Auftritt zu bekommen. Ob all time favourites oder ganz neue Klänge: Neben Rockmusik auf dem Opernbalkon, gibt es Weltmusik im Parkett, Jazz im Marschnersaal und große Orchesterklänge auf der Hauptbühne. Das Publikum kann sich den ganzen Abend lang treiben lassen und die *open stage* gemeinsam mit allen Beteiligten bei Musik, Tanz und Party ausklingen lassen.

Bis zum 31. November 2019 können sich Orchester, Ensembles, Bands oder Einzelmusiker*innen aller Stile unter eva-maria.koesters@staatstheater-hannover.de für einen Auftritt bei der Jugendkonzertnacht bewerben.

In Kooperation mit

Und wie klingst du?

Interkultureller Ohrenöffner
Für alle
von 3 bis 4 Jahren

Neugierig beginnt ein Musiker auf einem schönen Instrument zu spielen und genießt die Klänge – bis er von einer Sängerin dabei gestört wird. Die beiden interessieren sich füreinander, haben aber unterschiedliche musikalische Sprachen. Sie „reden" aneinander vorbei, fragen, schweigen und lernen schließlich tatsächlich sich zu verstehen. *Und wie klingst du?* ist Musik, Theater und Begegnung – ohne Worte, dafür mit umso mehr Möglichkeiten, Stimme, Saitenklänge und Stille zu entdecken.

Und wie klingst du? kommt ohne gesprochene Worte oder musikalisches Vorwissen aus und ist besonders gut für interkulturell und inklusiv arbeitende Kitas geeignet. Die Staatsoper gastiert auf Anfrage in Kindergärten für Gruppen von 25 bis 40 Kindern.
Information und Buchung:
xchange@staatstheater-hannover.de

Stückentwicklung, Inszenierung
Friederike Karig
Kostüme **Veronika Kaleja**
Konzept **Christopher Baumann, Maike Fölling**
Dramaturgie **Christopher Baumann**
Solistin **Nina van Essen**
Musiker **Youssef Nasif**
Ausgezeichnet mit dem Förderpreis für Musikvermittlung des Musiklandes Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung

Wiederaufnahme Ende Oktober 2019
Mobile Produktion

EDUCATION&OPERA

Für Bildungspartner*innen

Für Pädagog*innen

Unser Vermittlungsprogramm kann man beim *Spielzeitauftakt* für Pädagog*innen am 28.08.2019 entdecken.

Das geeignete Stück für die eigene Klasse lässt sich bei einer der *Vorstellungen für Lehrkräfte* finden, denen bei Neuproduktionen eine individuelle Einführung vorangestellt ist.

Einen intensiven Einblick gibt es auch in die jungen Produktionen: *Junge Oper unzensiert* beinhaltet den exklusiven Besuch einer Endprobe mit anschließendem Austausch.

Wird es konkret, steht kostenfreies *pädagogisches Material* zur interaktiven Vor- und Nachbereitung zur Verfügung.

Praktisch geht es in den *Fortbildungen für Pädagog*innen* zu, in denen die Teilnehmenden kreative Methoden für das eigene pädagogische Arbeiten kennenlernen.

Wer das ganze Kollegium für Oper, Tanz und Konzert begeistern möchte, kann dies in Form eines exklusiven *Kollegiumsausflugs* tun.

Für Schulen

Als *Opernstarter* (Grundschulen) oder *Partnerschule* (weiterführende Schulen) bekommen Bildungseinrichtungen in Form einer Kooperation einen besonders intensiven, umfangreichen und kostengünstigen Einblick in den Spielplan des Staatstheaters.

Spannend wird es, wenn Schüler*innen in Mauricio Kagels *Zählen und erzählen – Musiktheater für Unerwachsene* erfinden.

Für Schulklassen und Gruppen

Neugierige können sich mit *Xplore* durch die Sparten des Staatstheaters probieren und anhand einer *Führung* durch das Opernhaus über Kostüme, Schnürboden und Orchestergraben diskutieren. Ein abschließendes *meet&greet* mit einer*m Musiktheaterkolleg*in bietet die Möglichkeit, einzelne Berufsgruppen besser kennen zu lernen.

Beim *Premierenfieber* wird es intensiv, denn eine Gruppe erhält die Möglichkeit, den Entstehungsprozess einer Oper anhand von Einblicken, Workshops und Gesprächen bis zum Premierenbesuch zu begleiten. Mit *Rhapsody in School* kann man die Solist*innen unserer Sinfoniekonzerte und Opern hautnah zu sich in die Schule holen.

Partizipativ wird es in den Workshops rund um *Typisch Oper?!*, *Orchesterinstrumente*, im *JugendKulturAbo* *Live-Apps* der Landeshauptstadt Hannover, für Sprachlernklassen und Zielgruppen aller Art!

In Kooperation mit

Für Kinder und Familien

Ab 0
Kuckuck

Ab 3
Und wie klingst du?

Ab 5
Teufels Küche
Kinderfest in der Oper

Ab 6
Zählen und erzählen,
Kannst du pfeifen, Johanna,
Hänsel und Gretel
Guten Abend, gute Nacht
Orchest.er.leben
Kinderkonzerte, Kinder- und Jugendchor
Oster-Tanz-Workshops 2020

Ab 8
Hamed und الأميرة *Sherifa* الملك
Hänsel und Gretel Sing-along,
Schatzsuche im Opernhaus, Sturmfrei
Club XS, Klangbaustelle

Für Jugendliche

Ab 10
open stage

Ab 12
Märchen im Grand Hotel, La Bohème,
Il barbiere di Siviglia, Die Zauberflöte,
Nijinski, 3 Generationen, Beginning,
Der Liebhaber, Rummsfeld
Oster-Tanz-Workshops 2020,
Club XM, opera insiders, Zukunftstag

Ab 13
Club TANZ

Ab 14
Alcina, Rigoletto, Der Mordfall Halit Yozgat
Heute Abend: Lola Blau, Die Fledermaus
Sinfoniekonzerte 1, 4, 5, 8
move it!, Herbstferienprojekt, Tatort Ohlabor

Ab 15
mixed styles together

Ab 16
La Juive, Tosca, Salome, The Greek Passion,
Nixon in China, Aida, Don Giovanni,
Sinfoniekonzerte 2, 3, 6, 7, After|Eight
Masterclass mit Ben Frost
Praktikum, Schulterblick, Club XL

Für Erwachsene

Ab 18
m.a.d. community, Moin

Ab 45
Cool down

Termine
Termine der einzelnen Veranstaltungen werden im Monatsspielplan und auf unserer Homepage veröffentlicht.
www.staatsoper-hannover.de/xchange

Infos
Immer auf dem Laufenden sein? Neueste Informationen, Termine und Preise sind auf unserer Website www.staatsoper-hannover.de zu finden. Hier ist auch die Anmeldung zum personalisierten Newsletter unter www.staatstheater-hannover.de/newsletter. Für Lehrkräfte erscheint zudem im Sommer ein Sonderheft mit allen schulspezifischen Angeboten.

Preise
Die Vermittlungsformate sind zum Teil kostenlos und zum Teil mit einer Gebühr verbunden. Alle Preise finden sich auf unserer Homepage www.staatsoper-hannover.de. Informationen zu den Eintrittspreisen für Schüler*innen, Studierende, Schulgruppen usw. finden Sie auf S. 207.

Buchung
Sie erreichen unseren Kartenservice unter Tel. (0511) 9999 1111 und per E-Mail an Kartenservice@staatstheater-hannover.de.

Ansprechpartnerinnen
Leitung: Maike Fölling (in Elternzeit)
Kirsten Corbett Leitung, stellvertretend
Eva-Maria Kösters Leitung, stellvertretend

Familienbande, Do it yourself, Backstage
Kirsten Corbett
Kirsten.Corbett@staatstheater-hannover.de
Tel. (0511) 9999 1083

Intensiv, Education & Opera
Eva-Maria Kösters
Eva-Maria.Koesters@staatstheater-hannover.de
Tel. (0511) 9999 1085

Tanzvermittlung, move it!, Oster-Tanz-Workshops, mixed styles together
Bettina Stieler
Bettina.Stieler@staatstheater-hannover.de
Tel. (0511) 9999 1062

Kindergeburtstag, Führungen
Meike Kreilkamp
Meike.Kreilkamp@staatstheater-hannover.de
Tel. (0511) 9999 1084

Allgemeine Fragen
Marleen Kiesel
Marleen.Kiesel@staatstheater-hannover.de
Tel. (0511) 9999 1082

xchange@staatstheater-hannover.de
www.staatsoper-hannover.de/xchange

JEDER MENSCH IST EIN MUSEUM

Liebe Theaterfreund*innen!
Was gibt es sinnvolleres als ein Theatermuseum in einem Theater?! Seit 91 Jahren sind wir Teil dieses Hauses. Bundesweit eine einmalige Einrichtung. Aus dieser besonderen atmosphärischen Nähe speisen sich unsere Themen: Persönlichkeiten aus allen Sparten der darstellenden Künste stellen wir in den Mittelpunkt unserer Betrachtungen. Das Museum in seinem ursprünglichen Sinn ist ein „Heiligtum der Musen". Und es ist vieles zugleich: Ausstellungsort, Vortragssaal, Kino, Fotogalerie, Sammlung, Forschungsstätte … Das Museum als lebendiges Herz des Theaters! Sie sind alle herzlich eingeladen, zu schauen, zu forschen und zu entdecken – denn „jeder Mensch ist ein Museum" (FAZ, 21.07.2017).
Es grüßt Sie ganz herzlich aus der Prinzenstraße das Team des Theatermuseums

Dr. Carsten Niemann, Myriam Pechan,
Jutta Rawer sowie die Ehrenamtlichen:
Christa Huber, Ingrid Karallus, Vera Knobloch, Rudolf Linder, Ingrid Parenica, Michael Rieke, Jens Schmidt, Claudia Siegmund, Hans Simmon

AUSBLICK

AUSSTELLUNGEN
(ab September 2019)
Nina Hagen
Collection Arne Buhrdorf
Christine Kaufmann
Fotografien von Hans-Günther Kaufmann

PROGRAMM
***7.* Hannoversches Schattentheaterfestival**
14. bis 17. November 2019
Jeden Sonntag Kindertheater
ab 22. September 2019
Lampenfieber. Kinder spielen Theater
Vorträge, Lesungen, Führungen …

PUBLIKATIONEN
Prinzenstraße
Hannoversche Hefte zur Theatergeschichte
Doppelheft 18: 44 Befragungen
Doppelheft 19: Der Fotograf Will Burgdorf (1905–1944)

ÖFFNUNGSZEITEN
Di–Fr und So 14:00–19:30 Uhr,
Mo und Sa geschlossen

EINTRITT
5,00€/ermäßigt 3,00€
Mit Ihrer Theaterkarte haben Sie am Tag der Vorstellung freien Eintritt!

KONTAKT
theatermuseum@staatstheater-hannover.de

PREMIEREN SCHAUSPIEL 2019/20

ZEIT AUS DEN FUGEN
nach dem Roman von Philip K. Dick
Regie Laura Linnenbaum
URAUFFÜHRUNG
13.09.2019, SCHAUSPIELHAUS

PLATONOWA
nach *Platonow* von Anton Tschechow
Regie Stephan Kimmig
PREMIERE
15.09.2019, SCHAUSPIELHAUS

WERTHER jung
nach dem Roman
von Johann Wolfgang von Goethe
Regie Lilja Rupprecht
PREMIERE
22.09.2019, SCHAUSPIELHAUS

THE WRITER
von Ella Hickson
Regie Friederike Heller
DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
09.10.2019, SCHAUSPIELHAUS

ORLANDO
nach dem Roman von Virginia Woolf
Regie Lily Sykes
PREMIERE
25.10.2019, SCHAUSPIELHAUS

ANTIGONE. EIN REQUIEM jung
von Thomas Köck nach Sophokles
Regie Marie Bues
URAUFFÜHRUNG
26.10.2019, BALLHOF EINS

DARK ROOM
von Johannes von Dassel
Regie Ran Chai Bar-zvi
URAUFFÜHRUNG
27.10.2019, BALLHOF ZWEI

NACKT ÜBER BERLIN jung
nach dem Roman von Axel Ranisch
Regie Matthias Rippert
PREMIERE
08.11.2019, BALLHOF EINS

RONJA RÄUBERTOCHTER jung
nach dem Roman von Astrid Lindgren
Regie Nina Mattenklotz
PREMIERE
10.11.2019, SCHAUSPIELHAUS

DIE WUT, DIE UNS VEREINT jung
von Finegan Kruckemeyer
Regie Wera Mahne
DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
23.11.2019, BALLHOF ZWEI

IPHIGENIE
von Euripides und
Johann Wolfgang von Goethe
Regie Anne Lenk
PREMIERE
08.12.2019, SCHAUSPIELHAUS

WAS NIE GESCHEHEN IST
nach dem Roman von Nadja Spiegelman
Regie Alice Buddeberg
URAUFFÜHRUNG
11.12.2019, BALLHOF EINS

HELD*INNEN
Liederabend
Regie Friederike Schubert
Musikalische Leitung Tobias Vethake
PREMIERE
30.12.2019, SCHAUSPIELHAUS

FURIEN DES ERINNERNS
Konzept und Regie Frl. Wunder AG
URAUFFÜHRUNG
11.01.2020, BALLHOF ZWEI

WELTMEISTER
von Nina Gühlstorff, Friederike Schubert
Regie Nina Gühlstorff
URAUFFÜHRUNG
24.01.2020, SCHAUSPIELHAUS

DER TOLLE TAG jung
ODER FIGAROS HOCHZEIT
von Pierre-Augustin Caron
de Beaumarchais
Regie András Dömötör
PREMIERE
30.01.2020, BALLHOF EINS

THE MÄNNY.
EINE MENSCHTIERVERKNOTUNG
Ein Projekt von
Kevin Rittberger und Dasniya Sommer
Regie Kevin Rittberger
URAUFFÜHRUNG
21.02.2020, BALLHOF ZWEI

DIE VERLORENE EHRE DER
KATHARINA BLUM
nach der Erzählung von Heinrich Böll
Regie Stefan Pucher
PREMIERE
28.02.2020, SCHAUSPIELHAUS

TRASHEDY jung
Klassenzimmerstück
Regie Performing:group
PREMIERE
FEBRUAR 2020, SCHULE

JUDITH
von Friedrich Hebbel
Regie Lilja Rupprecht
PREMIERE
20.03.2020, SCHAUSPIELHAUS

DER URSPRUNG DER WELT jung
nach dem Comic von Liv Strömquist
Regie Julia Wissert
PREMIERE
22.03.2020, BALLHOF EINS

BEI NASSEM SCHNEE.
AUFZEICHNUNGEN AUS DEM KELLERLOCH
nach der Erzählung von Fjodor Dostojewski
Regie Lukas Holzhausen
PREMIERE
04.04.2020, BALLHOF EINS

DER MORDFALL HALIT YOZGAT
Oper von Ben Frost
Regie Ben Frost
Koproduktion mit der Staatsoper Hannover
URAUFFÜHRUNG
17.04.2020, SCHAUSPIELHAUS

EIN NEUES STÜCK
von Nora Abdel-Maksoud
Regie Nora Abdel-Maksoud
URAUFFÜHRUNG
30.04.2020, BALLHOF EINS

DER ZERBROCHNE KRUG
von Heinrich von Kleist
Regie Lisa Nielebock
Koproduktion
Ruhrfestspiele Recklinghausen
PREMIERE
15.05.2020, RECKLINGHAUSEN

DANCE NATION jung
von Clare Barron
Regie Stephan Kimmig
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
29.05.2020, SCHAUSPIELHAUS

WAS IHR WOLLT
von William Shakespeare
Regie Ronny Jakubaschk
PREMIERE
03.07.2020, HOFTHEATER

HANNOVER-PREMIEREN

MITLEID.
DIE GESCHICHTE DES MASCHINENGEWEHRS
von Milo Rau
Regie Alexandru Weinberger-Bara
Übernahme vom Volkstheater Wien
HANNOVER-PREMIERE
BALLHOF ZWEI

MOHAMED ACHOUR ERZÄHLT CASABLANCA
von petschinka und Rafael Sanchez
Regie Rafael Sanchez
Übernahme vom Schauspiel Köln
HANNOVER-PREMIERE
BALLHOF ZWEI

ELLBOGEN jung
von Fatma Aydemir
Regie Alexander Riemenschneider
Übernahme vom
Jungen Schauspielhaus Hamburg
HANNOVER-PREMIERE
BALLHOF ZWEI

DON QUIJOTE
nach dem Roman von Miguel de Cervantes
Regie Tuschy/Suske
Übernahme vom Theater Bonn
HANNOVER-PREMIERE
BALLHOF ZWEI

ABOS, PREISE UND SERVICE

FEST-ABOS

Für alle, die gerne langfristig planen und alle Termine im Blick haben wollen. Genießen Sie den Komfort unserer Fest-Abos und viele weitere exklusive Vorteile – und das zum ermäßigten Preis.

- Ersparnis von 25 % gegenüber dem Normalpreis
- Flexibilität durch Umtausch von bis zu drei Terminen und Übertragbarkeit auf andere Personen (Tauschgebühr 2 €)
- 20 % Rabatt auf jede weitere Eintrittskarte für Schauspiel, Oper, Ballett und Konzert (in allen Spielstätten, auch online buchbar)
- selbstgewählter Sitzplatz
- kostenlose Nutzung der Busse und Bahnen am Vorstellungstag im gesamten Tarifgebiet des GVH (2. Klasse) ab drei Stunden vor Vorstellungsbeginn
- kostenlose Teilnahme an einer öffentlichen Führung durch das Schauspielhaus (Termine im Spielplan)
- Einladung zur Präsentation der neuen Spielzeit durch die Intendantin
- zu Beginn der Spielzeit erhalten Sie Ihren Abo-Ausweis mit allen Terminen Ihrer Abo-Serie.
- attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen (siehe S. 198)
- Rabatte auch an anderen Theatern und Opernhäusern

Abo-Service
Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr
Sa 10:00 – 14:00 Uhr
Tel. (0511) 9999 1111
abo@staatstheater-hannover.de
www.staatstheater-hannover.de/abo

Das Premieren-Abo
Zum ersten Mal hebt sich der Vorhang zu einer neuen Inszenierung, die Künstler*innen stellen sich mit ihrer Arbeit erstmals der Öffentlichkeit vor – und feiern anschließend gemeinsam mit dem Publikum auf der Premierenfeier.

Sa 14.09.2019 19:30 La Juive
So 20.10.2019 18:30 Tosca
Fr 13.12.2019 19:30 Nijinski
Sa 18.01.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
Sa 22.02.2020 19:30 3 Generationen
Sa 21.03.2020 19:30 The Greek Passion
Sa 25.04.2020 19:30 Der Liebhaber
So 24.05.2020 18:30 Nixon in China
Preise A 420,00 € B 384,00 € C 344,00 €
D 312,00 € E 264,00 € F 236,00 € G 144,00 €

Extra-Abos
Für alle Genierßer*innen haben wir drei Abos mit unseren besonderen Empfehlungen zusammengestellt.

DIE FANTASTISCHEN VIER
Sa 16.11.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
Sa 28.12.2019 19:30 Nijinski
Fr 03.04.2020 19:30 Alcina
Sa 23.05.2020 19:30 Rigoletto
Preise A 170,00 € B 161,00 € C 147,00 €
D 137,00 € E 119,00 € F 104,00 € G 69,00 €

DIE FANTASTISCHEN FÜNF
Mi 18.12.2019 19:30 Tosca
Di 14.01.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
Mi 11.03.2020 19:30 Alcina
Do 30.04.2020 19:30 Il barbiere die Siviglia
Do 04.06.2020 19:30 3 Generationen
Preise A 180,00 € B 172,50 € C 157,50 €, D 147,50 €
E 127,50 € F 112,50 € G 75,00 €

Wochentags-Abo
Der Klassiker unter den Abonnements: Wählen Sie Ihren persönlichen Operntag und genießen Sie mit vier, sechs oder neun Vorstellungen Oper und Ballett.

SAMSTAG 8
Sa 05.10.2019 19:30 Beginning
Sa 09.11.2019 19:30 Tosca
Sa 07.12.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
Sa 25.01.2020 19:30 Nijinski
Sa 15.02.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
Sa 14.03.2020 19:30 Alcina
Sa 02.05.2020 19:30 Der Liebhaber
Sa 27.06.2020 19:30 Nixon in China
Preise A 348,00 € B 324,00 € C 300,00 € D 276,00 € E
240,00 € F 212,00 € G 140,00 €

SAMSTAG 6
Sa 05.10.2019 19:30 Beginning
Sa 07.12.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
Sa 15.02.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
Sa 14.03.2020 19:30 Alcina
Sa 02.05.2020 19:30 Der Liebhaber
Sa 27.06.2020 19:30 Nixon in China
Preise A 261,00 € B 243,00 € C 225,00 €
D 207,00 € E 180,00 € F 159,00 € G 105,00 €

SAMSTAG 4A
Sa 19.10.2019 19:30 Beginning
Sa 23.11.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
Sa 28.03.2020 19:30 The Greek Passion
Sa 09.05.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
Preise A 186,00 € B 174,00 € C 160,00 €
D 148,00 € E 128,00 € F 112,00 € G 74,00 €

SAMSTAG 4B

Sa 12.10.2019 19:30 La Juive
Sa 14.12.2019 19:30 Nijinski
Sa 07.03.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
Sa 16.05.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
Preise A 186,00 € B 174,00 € C 160,00 €
D 148,00 € E 128,00 € F 112,00 € G 74,00 €

SONNTAG 8

Do 03.10.2019 18:30 La Juive
So 10.11.2019 18:30 Beginning
So 05.01.2020 18:30 Nijinski
So 23.02.2020 18:30 Alcina
So 22.03.2020 18:30 3 Generationen
So 26.04.2020 16:00 The Greek Passion
So 10.05.2020 18:30 Tosca
So 14.06.2020 18:30 Il barbiere di Siviglia
Preise A 288,00 € B 276,00 € C 252,00 €
D 236,00 € E 204,00 € F 180,00 € G 120,00 €

SONNTAGNACHMITTAG 6A

So 13.10.2019 16:00 Beginning
So 17.11.2019 16:00 Tosca
So 29.12.2019 16:00 Märchen im Grand Hotel
So 19.01.2020 16:00 La Bohème
So 05.04.2020 16:00 Alcina
So 31.05.2020 16:00 Der Liebhaber
Preise A 216,00 € B 207,00 € C 189,00 €
D 177,00 € E 153,00 € F 135,00 € G 90,00 €

SONNTAGNACHMITAG 6B

So 06.10.2019 16:00 La Juive
So 03.11.2019 16:00 Tosca
So 15.03.2020 16:00 Il barbiere di Siviglia
So 19.04.2020 16:00 Märchen im Grand Hotel
So 17.05.2020 16:00 Der Liebhaber
So 28.06.2020 16:00 Don Giovanni
Preise A 216,00 € B 207,00 € C 189,00 €
D 177,00 € E 153,00 € F 135,00 € G 90,00 €

SONNTAG 4

Do 31.10.2019 16:00 La Juive
So 08.12.2019 18:30 Beginning
So 02.02.2020 18:30 Il barbiere di Siviglia
So 21.06.2020 18:30 Nixon in China
Preise A 154,00 € B 148,00 € C 134,00 €
D 126,00 € E 110,00 € F 96,00 € G 64,00 €

DIENSTAG 8

Di 24.09.2019 19:30 La Juive
Di 22.10.2019 19:30 Tosca
Di 19.11.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
Di 07.01.2020 19:30 Nijinski
Di 18.02.2020 19:30 Alcina
Di 31.03.2020 19:30 3 Generationen
Di 21.04.2020 19:30 The Greek Passion
Di 26.05.2020 19:30 Der Liebhaber
Preise A 288,00 € B 276,00 € C 252,00 €
D 236,00 € E 204,00 € F 180,00 € G 120,00 €

DIENSTAG 6

Di 22.10.2019 19:30 Tosca
Di 19.11.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
Di 18.02.2020 19:30 Alcina
Di 31.03.2020 19:30 3 Generationen
Di 21.04.2020 19:30 The Greek Passion
Di 26.05.2020 19:30 Der Liebhaber
Preise A 216,00 € B 207,00 € C 189,00 €
D 177,00 € E 153,00 € F 135,00 € G 90,00 €

DIENSTAG 4

Di 08.10.2019 19:30 La Juive
Di 03.12.2019 19:30 Tosca
Di 05.05.2020 19:30 Alcina
Di 16.06.2020 19:30 Nixon in China
Preise A 154,00 € B 148,00 € C 134,00 €
D 126,00 € E 110,00 € F 96,00 € G 64,00 €

MITTWOCH 8

Mi 18.09.2019 19:30 La Juive
Mi 30.10.2019 19:30 Tosca
Mi 27.11.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
Mi 05.02.2020 19:30 Nijinski
Mi 04.03.2020 19:30 3 Generationen
Mi 25.03.2020 19:30 The Greek Passion
Mi 29.04.2020 19:30 Der Liebhaber
Mi 24.06.2020 19:30 Nixon in China
Preise A 288,00 € B 276,00 € C 252,00 €
D 236,00 € E 204,00 € F 180,00 € G 120,00 €

MITTWOCH 6

Mi 18.09.2019 19:30 La Juive
Mi 30.10.2019 19:30 Tosca
Mi 27.11.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
Mi 04.03.2020 19:30 3 Generationen
Mi 25.03.2020 19:30 The Greek Passion
Mi 29.04.2020 19:30 Der Liebhaber
Preise A 216,00 € B 207,00 € C 189,00 €
D 177,00 € E 153,00 € F 135,00 € G 90,00 €

MITTWOCH 4

Mi 02.10.2019 19:30 Beginning
Mi 22.01.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
Mi 01.04.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
Mi 27.05.2020 19:30 Nixon in China
Preise A 154,00 € B 148,00 € C 134,00 €
D 126,00 € E 110,00 € F 96,00 € G 64,00 €

DONNERSTAG 8

Do 07.11.2019 19:30 Tosca
Do 05.12.2019 19:30 Beginning
Do 23.01.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
Do 05.03.2020 19:30 3 Generationen
Do 02.04.2020 19:30 The Greek Passion
Do 14.05.2020 19:30 Alcina
Do 11.06.2020 19:30 Nixon in China
Do 09.07.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
Preise A 288,00 € B 276,00 € C 252,00 €
D 236,00 € E 204,00 € F 180,00 € G 120,00 €

DONNERSTAG 6

Do 05.12.2019 19:30 Beginning
Do 23.01.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
Do 05.03.2020 19:30 3 Generationen
Do 02.04.2020 19:30 The Greek Passion
Do 11.06.2020 19:30 Nixon in China
Do 09.07.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
Preise A 216,00 € B 207,00 € C 189,00 €
D 177,00 € E 153,00 € F 135,00 € G 90,00 €

DONNERSTAG 4

Do 26.09.2019 19:30 Beginning
Do 16.04.2020 19:30 The Greek Passion
Do 07.05.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
Do 18.06.2020 19:30 Der Liebhaber
Preise A 154,00 € B 148,00 € C 134,00 €
D 126,00 € E 110,00 € F 96,00 € G 64,00 €

FREITAG 8

Fr 27.09.2019 19:30 La Juive
Fr 01.11.2019 19:30 Beginning
Fr 29.11.2019 19:30 Tosca
Fr 20.12.2019 19:30 Nijinski
Fr 24.01.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
Fr 20.03.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
Fr 01.05.2020 18:30 Alcina
Fr 03.07.2020 19:30 Der Liebhaber

Preise A 391,50 € B 364,50 € C 337,50 €
D 310,50 € E 270,00 € F 238,50 € G 157,50 €

FREITAG 6

Fr 27.09.2019 19:30 La Juive
Fr 01.11.2019 19:30 Beginning
Fr 20.12.2019 19:30 Nijinski
Fr 24.01.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
Fr 20.03.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
Fr 01.05.2020 18:30 Alcina

Preise A 261,00 € B 243,00 € C 225,00 €
D 207,00 € E 180,00 € F 159,00 € G 105,00 €

FREITAG 4

Fr 06.12.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
Fr 14.02.2020 19:30 Alcina
Fr 27.03.2020 19:30 Tosca
Fr 08.05.2020 19:30 Der Liebhaber

Preise A 186,00 € B 174,00 € C 160,00 €
D 148,00 € E 128,00 € F 112,00 € G 74,00 €

Konzert-Abos

Erleben Sie das Niedersächsische Staatsorchester Hannover im Konzert!

KONZERT-ABO AM SONNTAGNACHMITTAG

So 22.09.2019 17:00 1. Sinfoniekonzert
So 27.10.2019 17:00 2. Sinfoniekonzert
So 24.11.2019 17:00 3. Sinfoniekonzert
So 26.01.2020 17:00 4. Sinfoniekonzert
So 16.02.2020 17:00 5. Sinfoniekonzert
So 29.03.2020 17:00 6. Sinfoniekonzert
So 03.05.2020 17:00 7. Sinfoniekonzert
So 07.06.2020 17:00 8. Sinfoniekonzert

Preise A 272,00 € B 260,00 € C 248,00 €
D 224,00 € E 188,00 € F 176,00 € G 140,00 €

KONZERT-ABO AM MONTAGABEND

Mo 23.09.2019 19:30 1. Sinfoniekonzert
Mo 28.10.2019 19:30 2. Sinfoniekonzert
Mo 25.11.2019 19:30 3. Sinfoniekonzert
Mo 27.01.2020 19:30 4. Sinfoniekonzert
Mo 17.02.2020 19:30 5. Sinfoniekonzert
Mo 30.03.2020 19:30 6. Sinfoniekonzert
Mo 04.05.2020 19:30 7. Sinfoniekonzert
Mo 08.06.2020 19:30 8. Sinfoniekonzert

Preise A 248,00 € B 236,00 € C 224,00 €
D 200,00 € E 168,00 € F 156,00 € G 128,00 €

Kinderkonzert-Abo

So 08.12.2019 11:00 1. Kinderkonzert
So 09.02.2020 11:00 2. Kinderkonzert
So 05.07.2020 11:00 3. Kinderkonzert

Preise Erwachsene 45,00 € Kinder 18,00 €

Mix-Abo

Erleben Sie die ganze Theatervielfalt – das Beste aus Oper, Ballett und Schauspiel!

GROSSES MIX-ABO

3 × Oper, 1 × Ballett, 4 × Schauspiel

Sa 21.09.2019 19:00 Premiere Beginning (B)
Sa 26.10.2019 19:30 Tosca (O)
Sa 21.12.2019 19:30 Orlando (S)
Sa 02.02.2020 19:30 Zeit aus den Fugen (S)
Sa 04.03.2020 19:30 Platonowa (S)
Sa 18.04.2020 19:30 Alcina (O)
Sa 27.05.2020 19:30 Judith (S)
Sa 04.07.2020 19:30 Aida (O)

Preise A 284,50 € B 262,50 € C 235,00 €
D 202,50 € E 170,50 €

MIX-ABO 1

2 × Oper, 1 × Ballett, 3 × Schauspiel

Di 24.09.2019 19:30 Platonowa (S)
Do 22.11.2019 19:30 Beginning (B)
Fr 07.02.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia (O)
Di 10.03.2020 19:30 Iphigenie (S)
Di 05.05.2020 19:30 Judith (S)
Fr 19.06.2020 19:30 Nixon in China (O)

Preise A 210,00 € B 193,50 € C 174,00 €
D 151,50 € E 124,50 €

MIX-ABO 2

2 × Oper, 1 × Ballett, 3 × Schauspiel

Do 28.11.2019 19:30 Zeit aus den Fugen (S)
Fr 03.01.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel (O)
Fr 21.02.2020 19:30 Il barbiere die Siviglia (O)
Do 12.03.2020 19:30 Iphigenie (S)
Fr 17.04.2020 19:30 3 Generationen (B)
Do 04.06.2020 19:30 Die verlorene Ehre der Katharina Blum (S)

Preise A 210,00 € B 193,50 € C 174,00 €
D 151,50 € E 124,50 €

MIX-ABO 3

2 × Oper, 1 × Ballett, 2 × Schauspiel, 1 × Oper / Schauspiel

Sa 28.09.2019 19:30 Beginning (B)
So 27.10.2019 19:30 Orlando (S)
Do 12.12.2019 19:30 Zeit aus den Fugen (S)
Sa 08.02.2020 19:30 Alcina (O)
Sa 04.04.2020 19:30 The Greek Passion (O)
Do 21.05.2020 19:30 Der Mordfall Halit Yozgat (O/S)

Preise A 210,00 € B 193,50 € C 174,00 €
D 151,50 € E 124,50 €

MIX-ABO 4

3 × Oper, 3 × Schauspiel

Sa 26.10.2019 19:30 Tosca (O)
Sa 21.12.2019 19:30 Orlando (S)
Sa 04.03.2020 19:30 Platonowa (S)
Sa 18.04.2020 19:30 Alcina (O)
Sa 27.05.2020 19:30 Judith (S)
Sa 04.07.2020 19:30 Aida (O)

Preise A 214,50 € B 198,00 € C 177,00 €
D 155,00 € E 129,00 €

ÖFFNUNGSZEITEN ABO-SERVICE

Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr, Samstag 10 – 14 Uhr.
In den Theaterferien 2019 bleibt das Abonnementsbüro vom 08.07. bis 11.08.2019 geschlossen.

WAHL-ABOS

Speziell für alle, die gerne flexibel sind und ihr eigenes Abo gestalten wollen, einlösbar sowohl an verschiedenen Terminen als auch an einem einzigen Abend mit der Familie oder mit Freund*innen!

- Ersparnis von 20 % gegenüber dem Normalpreis
- volle Flexibilität bei Auswahl der Termine und Anzahl einzulösender Gutscheine (auch online einlösbar)
- Karten für höhere Preiskategorien und Platzgruppen sind gegen Zuzahlung erhältlich
- 20 % Rabatt auf jede weitere Eintrittskarte für Schauspiel, Oper, Ballett und Konzert (auch online buchbar)
- kostenlose Nutzung der Busse und Bahnen (2. Klasse) der GVH-Partner ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn
- Einladung zur Präsentation der neuen Spielzeit durch die Intendantin
- attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen (siehe S. 198)

Großes Wahl-Abo Oper
10 Vorstellungen
A 385,00 € B 370,00 € C 335,00 € D 315,00 €
E 275,00 € F 240,00

Am Freitag und Samstag
A 465,00 € B 435,00 € C 400,00 € D 370,00 €
E 320,00 € F 280,00 €

Kleines Wahl-Abo Oper
6 Vorstellungen von Sonntag bis Donnerstag
A 231,00 € B 222,00 € C 201,00 € D 189,00 €
E 165,00 € F 144,00 € G 96,00 €

Wahl-Abo Mix
12 Vorstellungen in Oper und Schauspiel von Sonntag bis Donnerstag
A 399,00 € B 378,00 € C 333,00 € D 291,00 €
E 237,00 €

Wahl-Abo Ballett
4 Vorstellungen
116,00 €

Tel. (0511) 9999 1111
abo@staatstheater-hannover.de
www.staatstheater-hannover.de/abo

LOS-ABOS

Lassen Sie sich überraschen! Bundesweit einzigartig sind unsere Los-Abos, mit denen Sie pro Spielzeit neun Vorstellungen in Oper, Ballett, Konzert und Schauspiel besuchen. Sie erhalten hervorragende, wechselnde Sitzplätze in den besten Platzgruppen.

- Ersparnis von bis zu 35 % gegenüber dem Normalpreis
- Sie wählen entweder einen Wochentag, Ihre favorisierten Inszenierungen oder Vorstellungstermine
- Ihre Karten erhalten Sie kostenlos mit der Post
- 20 % Rabatt auf jede weitere Eintrittskarte in Oper, Ballett, Konzert und Schauspiel (auch online buchbar)
- kostenlose Nutzung der Busse und Bahnen (2. Klasse) der GVH-Partner ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn
- Einladung zur Präsentation der neuen Spielzeit durch die Intendantin
- Attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen (siehe S. 198)

Jahres-Los
Wir senden Ihnen zu Beginn der Spielzeit eine Liste mit allen Inszenierungen in Oper, Schauspiel, Ballett und Konzert. Sie wählen einmalig 20 Produktionen in der Reihenfolge Ihrer Favoriten aus, und wir kümmern uns um den Rest.
Preise: Erwachsene 207,00 € / Jugendliche 63,00 €

Monats-Los
Wir schicken Ihnen monatlich einen gesonderten Spielplan zu, aus dem Sie drei Favoriten auswählen. Dann wird gelost!
Preise: Erwachsene 234,00 € / Jugendliche 67,50 €

Wochentags-Los
Sie entscheiden sich für einen Wochentag Ihrer Wahl (außer Montag) und wir stellen für Sie ein Theater-Programm in Oper, Schauspiel, Ballett und Konzert zusammen.
Preise: Erwachsene 207,00 € / Jugendliche 63,00 €

Tel. (0511) 9999 1111
abo@staatstheater-hannover.de
www.staatstheater-hannover.de/abo

ABO-PRÄMIEN

Weitersagen und weiter genießen!

Empfehlen Sie erfolgreich unsere Abos und belohnen Sie sich mit einer Prämie Ihrer Wahl. Für die Werbung von Neu-Abonnent*innen, die in der Spielzeit 2018/19 noch kein Abo besaßen, bedanken wir uns bei Ihnen mit einer Prämie. Tragen Sie Ihre Daten in den Coupon ein, kreuzen Sie Ihre Wunschprämie an und geben Sie dem*der Neu-Abonnent*in den ausgefüllten Coupon für den Vertragsabschluss mit. Für die Vermittlung erhalten Sie Ihre Prämie anschließend per Post. Die Aktion gilt vom 01.05. bis 31.10.2019.

Prämie 1

Gaumenfreuden in Mary's Restaurant

Lassen Sie sich in MARY's Restaurant von unserem Küchen- und Serviceteam in exklusivem Ambiente verwöhnen. Wir nehmen Sie mit auf eine kulinarische Reise mitten im Herzen von Hannover. Genießen Sie die vielfältigen und köstlichen Speisen der regionalen und internationalen Küche.

MARY's Restaurant
Luisenstraße 1–3, 30159 Hannover
Tel. (0511) 304 48 16
www.marys-hannover.de
Wert des Prämiengutscheins: 50 Euro

Prämie 2

Im Reich der Düfte: Parfümerie Liebe

Entdecken Sie das Reich der Kosmetik und der Düfte, gönnen Sie sich ein Wohlfühlerlebnis im Beauty Garden, tauchen Sie ein in die Modewelt internationaler Designer oder lassen Sie sich von unseren Accessoires begeistern. Das Team der Parfümerie Liebe berät Sie gern!

Wilhelm Liebe GmbH & Co. KG
Karmarschstraße 25, 30159 Hannover
Tel. (0511) 30 47 11
www.liebe-hannover.de
Wert des Prämiengutscheins: 50 Euro

Prämie 3

Lesestoff satt: Buchhandlung Decius

Egal, ob zum Verschenken oder für den eigenen Lesegenuss: Auf den vier Etagen der Buchhandlung DECIUS in der Marktstraße oder in einer der zahlreichen DECIUS-Filialen finden Sie alles vom Roman, über Sachbücher und Reiseführer bis hin zum Fachbuch. Kompetente Beratung wird bei DECIUS großgeschrieben.

Buchhandlung DECIUS
Marktstraße 51/52, 30159 Hannover
Tel. (0511) 364 76 10
www.decius-hannover.de
Wert des Prämiengutscheins: 50 Euro

Prämie 4

Empfehlungen des Hauses bei Ludwig von Kapff

Wählen Sie mit Hilfe fachkundiger Beratung Ihre Lieblingsweine aus. Im modernen Ludwig von Kapff Weinlager in Hannover-Bothfeld haben Sie die einmalige Möglichkeit, mit unseren Weinberatern eine Vielzahl offener Weine zu verkosten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ludwig von Kapff Weinlager Hannover
Sutelstraße 6, 30659 Hannover
Tel. (0511) 904 04 70
www.ludwig-von-kapff.de
Wert des Prämiengutscheins: 50 Euro

Prämie 5

Vor und nach dem Theaterbesuch zu Leonardo

Die älteste Weinstube Hannovers mit ihrem breiten Sortiment ausgewählter italienischer, deutscher und internationaler Weine ist zugleich ein stilvoll eingerichtetes Feinschmecker-Restaurant, das vor und nach dem Theaterbesuch zeitgemäß zubereitete Klassiker der italienischen Küche anbietet.

Weinstube Leonardo
Sophienstraße 6, 30159 Hannover
Tel. (0511) 32 10 33
www.weinstube-leonardo.de
Wert des Prämiengutscheins: 50 Euro

ABO-PRÄMIEN BESTELL-COUPON

Bei Vertragsabschluss bitte abgeben im Aboservice des
Staatstheater Hannover, Opernplatz 1, 30159 Hannover, Tel. (0511) 9999 1111
Aktionszeitraum 01.05.–31.10.2019

Vermittler*in

Anrede

Vorname

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Prämie

☐ 1. Mary's ☐ 2. Parfümerie Liebe ☐ 3. Decius
☐ 4. Ludwig von Kapff ☐ 5. Leonardo

Datum

Unterschrift (Vermittler*in)

Neue*r Abonnent*in

Anrede

Vorname

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift (Abonnent*in)

Bitte hier abtrennen

Auszufüllen vom Aboservice

Abo-Nr. des*der Vermittler*in (falls vorhanden):

Abo-Nr. des*der neuen Abonnenten*in:

Abgeschlossenes Abo:

Bitte in Blockschrift schreiben! Nur vollständig ausgefüllte Formulare können bearbeitet werden.

☐ Hiermit erlaube ich der Nds. Staatstheater Hannover GmbH meine angegebenen Daten über die Prämienaktion hinaus zu Marketingzwecken zu nutzen.

THEATERCARDS

Flexibel sein und sparen!

TheaterCard Gold und Silber
Spielzeitunabhängig für zwölf Monate ab Kaufdatum gültig. Automatische Verlängerung um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis sechs Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Personengebunden und nicht übertragbar. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattierungen oder Ermäßigungen. Nicht anwendbar bei Gastspielen und Sonderveranstaltungen wie z.B. Kammerkonzerte, Matineen, Führungen oder Silvestervorstellungen.

Dauerkarte
Karten jeweils ab zwei Tage vor der Vorstellung erhältlich und auch online buchbar (ab Platzgruppe B im Schauspielhaus, ab Platzgruppe C im Opernhaus, an der Abendkasse alle Platzgruppen) – sofern verfügbar. Spielzeitunabhängig für zwölf Monate ab Kaufdatum gültig. Keine automatische Verlängerung der Gültigkeit. Personengebunden und nicht übertragbar. Nicht anwendbar bei Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen wie z.B. Kammerkonzerte, Matineen, Führungen oder Silvestervorstellungen.

TheaterCard Plus
Mit der kostenfrei erhältlichen TheaterCard Plus erhalten Sie bei jedem Kartenkauf (auch bei Online-Käufen) einen Bonus von 5 % des Kaufpreises, der am Ende einer Spielzeit gutgeschrieben wird und in der darauffolgenden Saison eingelöst werden kann. Für den ersten Kartenkauf mit Ihrer TheaterCard Plus bedanken wir uns mit einem Willkommensgutschein von 5 €. Nicht kombinierbar mit TheaterCard Gold oder Silber.

TheaterCard Gold
50 % Ermäßigung auf alle Vorstellungen
Preis: 149 €, PartnerCard: 99 €

TheaterCard Silber
25 % Ermäßigung auf alle Vorstellungen
Preis: 59 €, PartnerCard: 29 €

Dauerkarte
100 % Ermäßigung auf alle Vorstellungen
Nur für Studierende und Azubis unter 30 Jahren
Preis: 99 €

TheaterCard Plus
5 % Bonus auf alle Kartenkäufe

Tel. (0511) 9999 1111
kartenservice@staatstheater-hannover.de
www.staatstheater-hannover.de/theatercards

STAATSTHEATER
HANNOVER

SCHON BEZAHLT, KEINE AUSREDEN!

Jetzt kostenlos Oper und Schauspiel besuchen –
mit der Theaterflatrate für Studierende

ANMELDUNG
Einmalig online registrieren und Hochschule oder Uni angeben – unverbindlich und kostenlos.

FREIKARTE
Ab zwei Tage vor der Vorstellung Freikarte online buchen – Karte kommt per E-Mail aufs Smartphone.

THEATER
Studierendenausweis zusammen mit E-Mail auf dem Smartphone vorzeigen – und Vorstellung genießen.

Jetzt kostenlos anmelden!
www.staatstheater-hannover.de/flatrate

Nur für Studierende der Leibniz Universität, der Medizinischen Hochschule, der Hochschule für Musik, Theater und Medien sowie der Hochschule Hannover. Flatrate ist bereits über den Semesterbeitrag bezahlt. Freikarten erhältlich ab zwei Tage vor der jeweiligen Vorstellung – sofern verfügbar (ab Platzgruppe B im Schauspielhaus, ab Platzgruppe C im Opernhaus, an der Abendkasse alle Platzgruppen; nicht für Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen wie z. B. Kammerkonzerte, Matineen, Führungen oder Silvestervorstellungen).

Anja Leidel

STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER

www.stiftung-staatsoper-hannover.de

FÖRDER*INNEN UND PARTNER*INNEN

Wir sagen Danke!
Die Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH,
eine Gesellschaft des Landes Niedersachsen,
dankt den Sponsor*innen, Förder*innen und Partner*innen
der Staatsoper Hannover für die freundliche Unterstützung
in der Spielzeit 2019/20.

Förder*innen

Niedersachsen

STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER

GFO
Gesellschaft der Freunde des Opernhauses Hannover e.V.

STIFTUNG NIEDERSÄCHSISCHES STAATSORCHESTER HANNOVER
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch

360° KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

Stiftung Niedersachsen

Niedersächsische Sparkassenstiftung

Sparkasse Hannover

STRUBE STIFTUNG

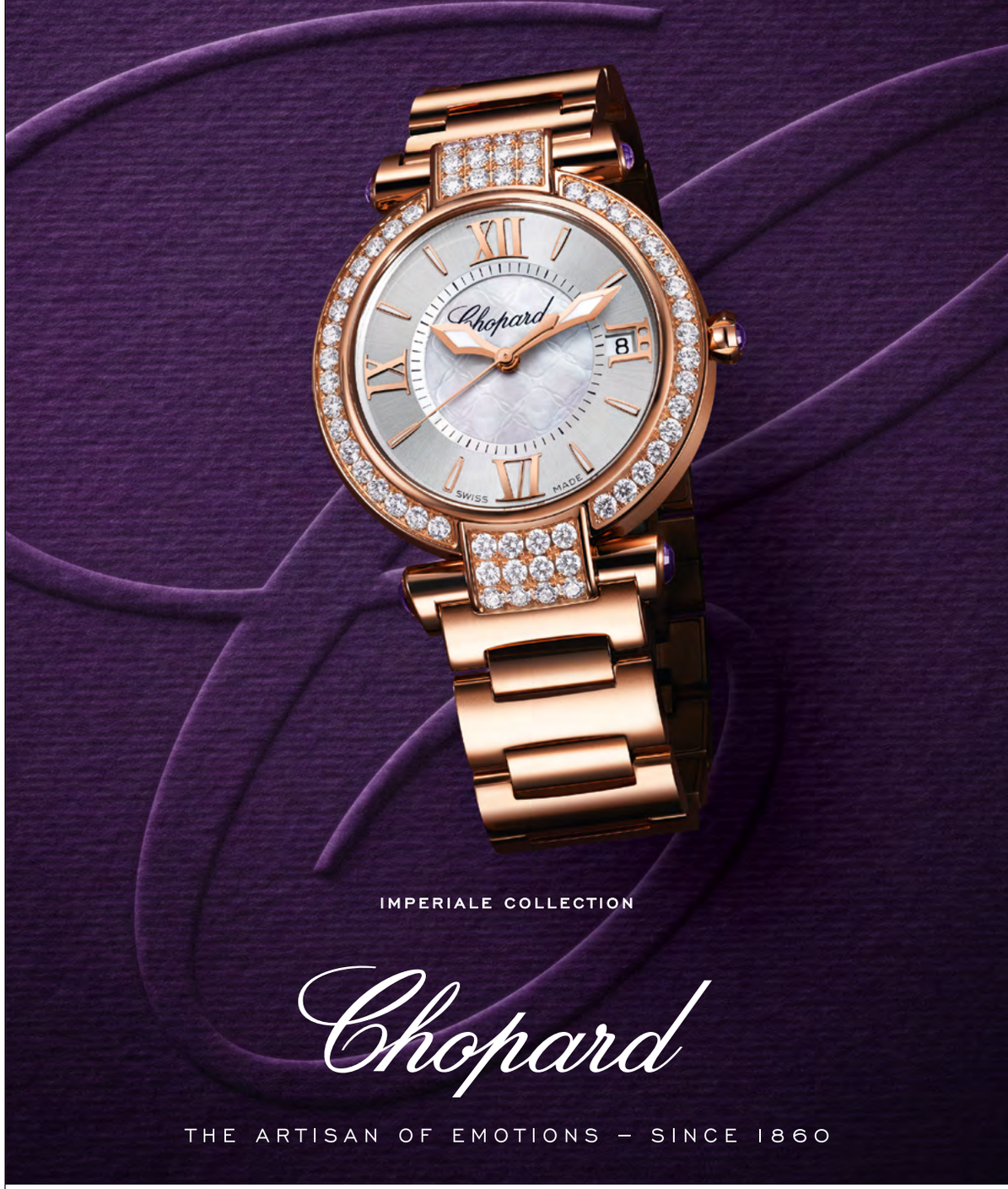
Partner*innen

GVH

MADSACK MEDIENGRUPPE

NDR kultur

SPIE



CHOPARD BOUTIQUE
Luisenstraße 7 · 30159 Hannover · Tel. 0511/36079-0
boutique.hannover@chopard.de · www.chopard.com

KARTENSERVICE

Vorverkauf
Für die Spielzeit 2019/20 beginnt der Vorverkauf am 14.06.2019. Der Vorverkauf für alle nicht bereits terminierten Vorstellungen beginnt in der Regel jeden letzten Freitag eines Monats für den übernächsten Monat. Sie kaufen bei uns ohne Vorverkaufsgebühr!

Öffnungszeiten
Kassen im Opern- und Schauspielhaus:
Mo–Fr 10:00–18:30 Uhr,
Sa 10:00–14:00 Uhr

Von Oktober bis März ist die Kasse im Opernhaus Sa 10:00–18:00 Uhr geöffnet.

In den Theaterferien bleiben die Kassen vom 08.07.–11.08.2019 geschlossen.
Die Abendkasse beginnt jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf).
Bezahlmöglichkeiten:
Bar, EC- oder Kreditkarte

Online-Kartenkauf
Kaufen Sie Ihre Karten bequem zuhause oder unterwegs über www.staatsoper-hannover.de Ihre Karten erhalten Sie direkt per E-Mail (TicketDirect) und können auf dem Smartphone oder in ausgedruckter Form beim Einlass vorgezeigt werdnen. Abendkassen-Hinterlegung und Versand sind ebenfalls möglich. Auch das Erwerben oder Einlösen von Gutscheinen ist online möglich.
Bezahlmöglichkeiten:
Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal

Kartenkauf per Telefon
Tel. (0511) 9999 1111
(Mo–Fr 10:00–18:00 Uhr,
Sa 10:00–14:00 Uhr)

Bezahlmöglichkeiten: Lastschrift

Abhol- und Versandmöglichkeiten
Bezahlte Karten können jederzeit an den Kassen im Opern- und Schauspielhaus sowie für die jeweilige Vorstellung an der Abendkasse abgeholt werden. Für eine Versandpauschale von 4€ schicken wir Ihnen Karten auch per Post. Reservierte, aber nicht bezahlte Karten gehen nach Ablauf der Reservierungsfrist zurück in den regulären Verkauf.

Service für Pädagog*innen, Gruppen und Schulklassen
Ermäßigte Karten für Lehrende und Schulgruppen können per E-Mail an kartenservice@staatstheater-hannover.de oder per Fax an (0511) 9999 1999 bestellt werden. Alle Vermittlungsangebote Angebote finden Sie ab Seite 181 sowie unter www.staatsoper-hannover.de

Theater verschenken
Mit einem Geschenkgutschein liegen Sie immer richtig! Zu Weihnachten bieten wir Ihnen außerdem ein Geschenk-Abo mit vier attraktiven Vorstellungen im Opernhaus an, das Sie selbst nutzen oder verschenken können (ab November erhältlich und auch online buchbar).

PREISE

Ermäßigungen
Schüler*innen, Studierende und Auszubildende unter 30 Jahren sowie Teilnehmende an Freiwilligendiensten (BFD, FSJ, FÖJ) zahlen bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises an der Kasse einen Einheitspreis von 8€ Montag bis Donnerstag, 10€ Freitag und Samstag und 12€ bei Premieren. Empfänger*innen von ALG II und Leistungen nach dem SGB XII zahlen 5,00€ (an Freitagen und Samstagen 6€, bei Premieren 7€). Die Preise gelten im Vorverkauf ab Platzgruppe D. Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 % erhalten gegen Nachweis 50 % Ermäßigung, 25 % Ermäßigung, bei einem Grad von 100 % eine Ermäßigung von 50 %. Sofern das Merkmal B im Schwerbehindertenausweis vermerkt ist, erhält eine Begleitperson ebenfalls eine zu 50 % ermäßigte Karte. Sofern das Merkzeichen B im Schwerbehindertenausweis vermerkt ist, erhält eine Begleitperson ebenfalls eine zu 50 % ermäßigte Karte.

Inhaber*innen der NDR Kultur Karte erhalten 15 % Rabatt auf alle Vorstellungen in der Oper (außer Premieren und Sonderveranstaltungen), nicht online buchbar.

Gruppenrabatte
Ab 10 Personen 10 % Ermäßigung
Ab 20 Personen 15 % Ermäßigung
Ab 30 Personen 20 % Ermäßigung
Ab 50 Personen 25 % Ermäßigung

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen:
www.staatstheater-hannover.de/agb
Änderungen vorbehalten.

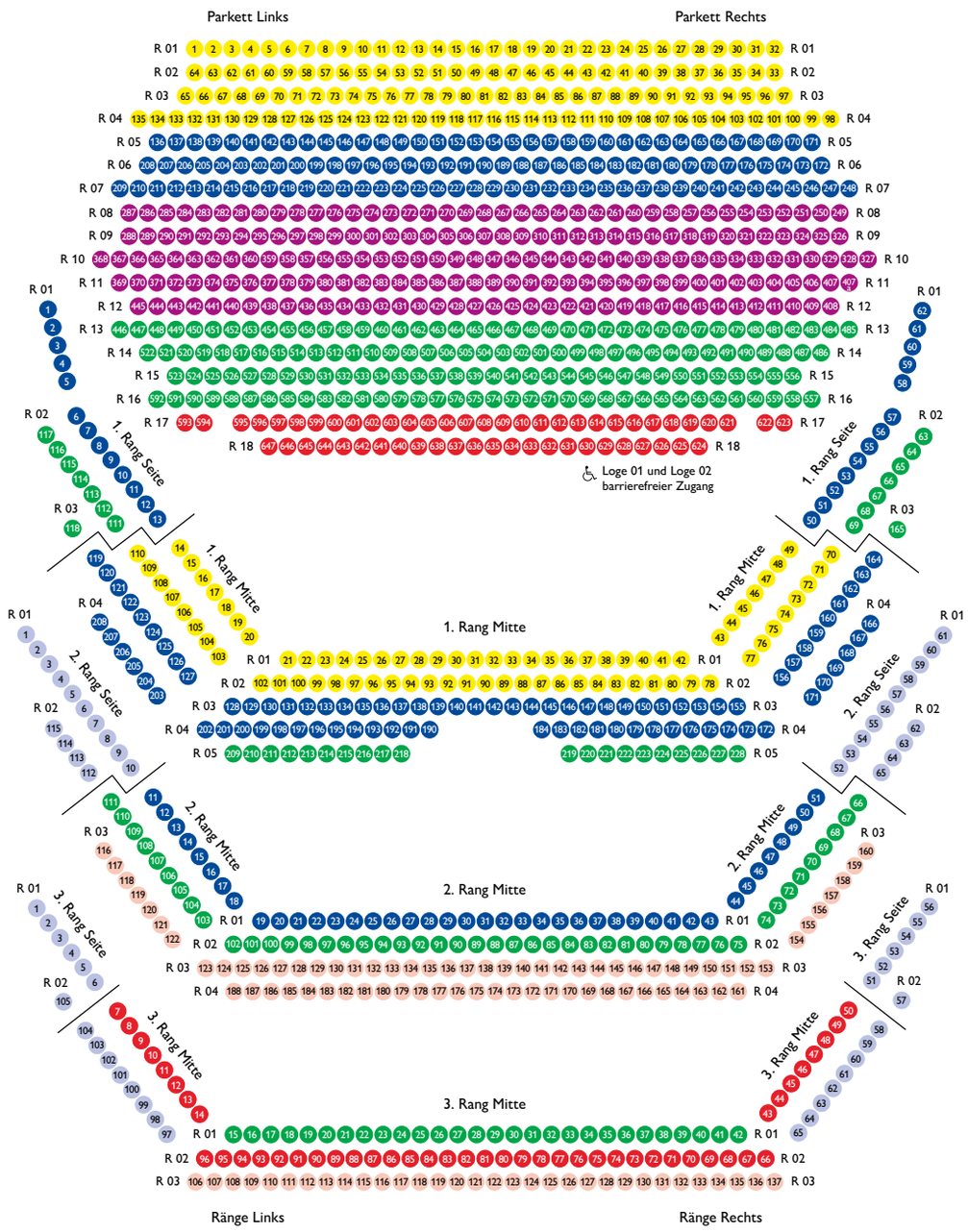
Schauspielhaus	Premieren	Premieren S	Oper/Ballett, Fr.–Sa.	Preise S Fr.–Sa.	Oper/Ballett, So.–Do.	Preise S So.–Do.
Platzkategorie A	69,50 €	77,00 €	58,00 €	65,00 €	48,00 €	54,00 €
Platzkategorie B	64,00 €	71,00 €	54,00 €	62,00 €	46,00 €	51,00 €
Platzkategorie C	57,00 €	63,00 €	50,00 €	58,00 €	42,00 €	49,00 €
Platzkategorie D	52,00 €	57,00 €	46,00 €	52,00 €	39,00 €	45,00 €
Platzkategorie E	44,00 €	50,00 €	40,00 €	44,00 €	34,00 €	39,00 €
Platzkategorie F	39,00 €	43,00 €	35,00 €	39,00 €	30,00 €	32,00 €
Platzkategorie G	24,00 €	25,00 €	23,00 €	23,00 €	20,00 €	21,00 €

* Preise S gelten für folgende Aufführungen: Aida, Alcina, Märchen im Grand Hotel, Tosca

Schauspielhaus	Sinfoniekonzerte So.	Sinfoniekonzerte Mo.	Silvester	Weihnachten
Platzkategorie A	45,00 €	41,00 €	115,00 €	67,00 €
Platzkategorie B	43,00 €	39,00 €	105,00 €	62,00 €
Platzkategorie C	41,00 €	37,00 €	95,00 €	56,00 €
Platzkategorie D	37,00 €	33,00 €	85,00 €	48,00 €
Platzkategorie E	31,00 €	28,00 €	75,00 €	43,00 €
Platzkategorie F	29,00 €	26,00 €	65,00 €	37,00 €
Platzkategorie G	23,00 €	21,00 €	40,00 €	23,00 €

Junge Produktionen im Ballhof
Ballhof Eins: So–Do 20,00 €, Fr/Sa 23,00 €, Premieren 25,00 €
Ballhof Zwei: So–Do 18,00 €, Fr/Sa 20,00 €, Premieren 22,00 €

Kammerkonzerte
15,00 € / erm. 9,00 €
Kinder- und Jugendkonzerte, Kinderfest
18,00 € / 8,00 €



IHR THEATERBESUCH

Spielorte
Opernhaus, Opernplatz 1
alle Stadtbahnlinien
(Station Kröpcke, außer den Linien 10 und 17)
Bus 100, 200 (Kröpcke)

Ballhof Eins, Ballhofplatz 5
Stadtbahnlinien 3, 7 und 9
(Station Markthalle/Landtag)

Ballhof Zwei, Knochenhauerstraße 28
Stadtbahnlinien 3, 7 und 9
(Station Markthalle/Landtag)

Galeriegebäude Herrenhausen,
Herrenhäuser Straße 3a
Stadtbahnlinien 4 und 5
(Station Herrenhäuser Gärten)
Bus 121 (Herrenhäuser Gärten)

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover
Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover
Stadtbahnlinien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 11
(Station Aegidientorplatz)
Bus 100, 200 (Rathaus/Bleichenstraße)

GVH-Fahrkarte
Ihre Eintrittskarte gilt ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 5:00 Uhr des Folgetages als Fahrausweis im gesamten Tarifgebiet des GVH (2. Klasse). Die Karte ist nach Antritt der Fahrt nicht übertragbar.

Parken
Für Opernbesucher*innen gilt in der Tiefgarage am Opernplatz ein Sondertarif der union boden GmbH von 4,00 €. Bezahlen könne Sie ab 75 Minuten vor Beginn der Vorstellung und bis 23:59 Uhr, die Ausfahrt ist möglich bis zum folgenden Tag, 8:00 Uhr. Diesen Sondertarif bezahlen Sie am Automaten (Parkdeck 1) am direkten Durchgang von der Garage ins Opernhaus.

Gastronomie
Das Servicepersonal unseres Caterers nimmt vor Vorstellungsbeginn gerne Bestellungen für Ihren persönlichen Pausentisch mit Getränken und Snacks entgegen. Sie bezahlen in Ruhe vor der Vorstellung und müssen in der Pause nicht anstehen.

Garderobe
Im Opernhaus nehmen unsere Mitarbeiter*innen an den Garderoben Ihre Jacken und Mäntel kostenlos entgegen. Im Ballhof Eins stehen abschließbare Garderobenschränke zur Verfügung (Münzeinwurf 1,00 €). Wechselgeld erhalten Sie beim Servicepersonal.

Programmhefte
Die Programmhefte zu unseren Stücken können Sie beim Kartenkauf an den Kassen im Schauspiel- und Opernhaus sowie vor der Vorstellung beim Einlasspersonal erwerben. In unserem Webshop können Programmhefte gegen Gebühr postalisch zugesandt werden.

Barrierefreiheit
Aus Gründen des Denkmalschutzes ist ein barrierefreier Zugang im Opernhaus im Parkett möglich. Dort erreichen Sie sowohl die Rollstuhl-Logen als auch eine behindertengerechte Toilette ebenerdig. Den Ballhof Eins erreichen Sie über einen ebenerdigen Zugang, den Ballhof Zwei über einen Aufzug.

Hörverstärkung
Im Opernhaus steht eine Hörverstärkungsanlage zur Verfügung. Empfangsgeräte mit Kopfhörer erhalten Sie kostenlos vor der Vorstellung am Infostand (Anzahl begrenzt).

Übertitel
Wir übertiteln fremdsprachige Opern mit deutschen Übertiteln. Plätze, von denen aus die Übertitel nicht komplett zu sehen sind, sind preisreduziert. Genauere Informationen erteilt gerne das Kassenpersonal.

Ihr Event im Opernhaus oder Schauspiel
Ob Firmenjubiläum, Weihnachtsfeier oder Neujahrsempfang – laden Sie Ihre Belegschaft, Geschäftspartner oder wichtige Kunden ins Theater ein. Sektempfang, Flying Buffet oder eine exklusive Führung hinter die Kulissen? In Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch stellen wir Ihnen ein persönliches Angebot zusammen und beraten Sie gerne. Kontakt: arrangements@staatstheater-hannover.de

Davor und danach
Die Premiere naht, die Spannung steigt! In *Einführungsmatineen* präsentieren Dramaturg*innen und Regieteams sowie Sänger*innen die neue Inszenierung bereits vor der Premiere und gewähren Ihnen einen Einblick in den Stand der Arbeit. Kommen Sie ins Gespräch mit Regisseur*in oder Bühnenbildner*in, Lichtdesigner*in oder Choreograf*in! Einen echten Blick hinter die Kulissen bietet die *Kostprobe* mit realen Arbeitssituationen und echter Probenatmosphäre! In einer Einführung zu Beginn berichten Regieteam, Musikalische Leitung und Dramaturgie vom Entstehungsprozess der Inszenierung. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, in unterschiedlichsten Proben je nach Arbeitsstadium – einer szenischen Arbeitsprobe mit Gesangssolisten und Klavier, einer technischen Probe mit Bühnenbild und Beleuchtung oder einer Bühnen-Orchesterprobe – einen Blick auf die entstehende Aufführung und die Beteiligten am Stück zu werfen. In unseren *Einführungen* zu Inszenierungen, Choreografien und Konzerten versorgen wir Sie direkt vor der Aufführung mit Wissenswertem zu Werk und Inszenierung.

Führungen durch das Opernhaus
Wir entführen Sie dorthin, wo sonst nur Künstler*innen und Mitarbeiter*innen Zutritt haben: hinter die Kulissen. Hören Sie spannende Geschichten aus erster Hand und erfahren Sie interessante Fakten über Ihr Staatstheater mit seinen über 900 Mitarbeiter*innen. Was macht eine Inspizientin? Wo arbeitet der Rüstmeister? Und warum muss man auf der Bühne seine Jacke ausziehen? Pro Monat finden an ein bis zwei Terminen öffentliche Führungen durch das Opernhaus statt. Diese dauern ca. 90 Minuten, die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen pro Gruppe begrenzt. Die Termine finden Sie im Monatsspielplan, Karten für 8€ erhalten Sie vorab an den Kassen und im Online-Verkauf. Individuelle Gruppenführungen (ab 120€) können gebucht werden unter: fuehrung-oper@staatstheater-hannover.de.

DIE ENSEMBLES DER STAATSOPER HANNOVER SPIELZEIT 2019/20

Opernensemble

Mercedes Arcuri, Sopran
Evgenia Asanova, Mezzosopran
Hailey Clark, Sopran
Nina van Essen, Mezzosopran
Carmen Fuggiss, Sopran
Barno Ismatullaeva, Sopran
Nikki Treurniet, Sopran
Monika Walerowicz, Mezzosopran
Shavleg Armasi, Bass
Pawel Brozek, Tenor
Rupert Charlesworth, Tenor
Pavel Chervinsky, Bass
Daniel Eggert, Bass
Uwe Gottswinter, Tenor
Philipp Kapeller, Tenor
Robert Künzli, Tenor
Michael Kupfer-Radecky, Bariton
Long Long, Tenor
Daniel Miroslaw, Bass
James Newby, Bariton
Germán Olvera, Bariton
Kammersänger Latchezar Pravtchev, Tenor
Frank Schneiders, Bass
Yannick Spanier, Bass
Richard Walshe, Bassbariton
Hubert Zapiór, Bariton

Junge Oper

Clara Nadeshdin, Sopran
Weronika Rabek, Mezzosoopran
Aljoscha Lennert, Tenor
Darwin Prakash, Bariton
Gagik Vardanyan, Bariton

Ballett-Compagnie

Alessandra La Bella
Ana Paula Camargo
Marta Cerioli
Sandra Bourdais
Lilit Hakobyan
Chiara Pareo
Michele Seydoux
Veronica Torres
Laura Nicole Vigano
Xenia Wiest
Giada Zanotti
Özkan Ayik
Conal Francis-Martin
Francisco Baños Diaz
Michelangelo Chelucci
Rosario Guerra
Gauthier Maurus
Adam Russell-Jones
Robert Robinson
Tommy Rous
Davide Sioni
Louis Steinmetz
Javier Ubell
Giovanni Visone
Nikita Zdravkovic
Adria Vilar Algueró Eleve

Chor der Staatsoper Hannover

Sopran

Corinna Jeske
Nathalie Lampe-Seegers
Dialekti Kampakou
Daniela Butina
Anna Moser
Vera Balzer
Sigrun Luding
Tatjana Rodenburg
Katrin Beyer
Lenka Macharashvili
Hye Jin Eun
Rebecca Wiemers
Eunjeong Song
Alla Doelle
Kathrin Einenkel
Gergana Nikolova-Kostova

Alt

Diana Schmidt
Renate Eilts
Christine Mayreder
Beatrix Jütten
Danuta Volpe
Melanie Xu
Diana Jolig-Werner
Kathi Habermann
Hyunyoung Kim
Constanze Haase-Wiegandt
Corinna Große
Sarah Kelemen Gottswinter
Clara Elise Kunzke

Tenor

Patrick Jones
Bogdan-Ionut Secula
Tadeusz Slowiak
Stanislaw Korcyl
Jie Xu
Vladimir Kasatschuk
Dimo Georgiev
Jaean Koo
Jae-Wook Yoo
Ingolf Kumbrink
Seok-Ho Park
Stefanita-Stefan Lascu
Thomas Kubitza
Karel Mac-Lean

Bass

Sang Ho Lee
Mohsen Rashidkhan
Giorgi Darbaidze
Marek Durka
Frank Domnick
Peter Michailov
Woo Jung Kim
Keun-Sung Yook
Kwanghee Lee
Jong-Soo Ko
Volkhard Oberdalhoff
Valentin Kostov
Martin Kreilkamp

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

1. Violine

Ion Tanase, 1. altern. Konzertmeister
Lucja Madziar, 1. altern. Konzertmeisterin
Urara Oku, stv. Konzertmeisterin
Michael Wild, stv. Konzertmeister
Julia Khodyko
Hans-Christian Euler
Asmus Krause
Sigrun Thielmann
Andreas Bilo
Maria Blaziak-Trojanowski
Annette Mainzer-Janczuk
Sibylle Wolf
Wienczyslaw Kasprzak
Friederike Schultze-Florey
Anna-Maria Brödel
Birte Päplow
Angela Jaffé
Yoojung Kwak
Caroline Klingler
Annika Oepen
N. N.

2. Violine
Magdalena Lüttin
Ionut-Claudiu Pandelescu
Doris Anna Mayr
Sandra Huber
Theodor Theissen
Ulrich Nierada
Volker Droysen von Hamilton
Berit Rufenach
Igor Bolotovski
Thomas Huppertz
Maike Roßner
Johanna Kullmann
Aleksandra Szurgot-Wienhues
N. N.
N. N.

Viola
Stefanie Dumrese
Peter Meier
Anna Pardowitz
N. N.
Olof von Gagern
Gudula Stein
Johanna Held
Anne Krömmelbein
Frank Dumdey
Anne-Caroline Thies
Nir Rom Nagy
Lucia Nell
N. N.

Violoncello
Reynard Rott
N. N.
Christine Balke
Gottfried Roßner
Marion Zander
Hartwig Christ
Rebekka Wittig-Vogelsmeier
Corinna Leonbacher
Lukas Helbig
Kilian Fröhlich

Kontrabass
Andreas Koch
Bors Balogh
Heinrich Lademann
Dariusz Janczuk
Siegfried Renders
Robert Amberg
Victoria Kirst

Harfe
Ruth-Alice Marino
N. N.

Flöte
Alexander Stein
Vukan Milin
Bernadette Schachschal
Birgit Schwab
N. N.

Oboe
Juri Vallentin
N. N.
Nikolaus Kolb
Anke-Christiane Beyer
Augustin Gorisse

Klarinette
Katharina Arend-Tschabrun
Uwe Möckel
Maja Pawelke
Michael Pattberg
Ralf Pegelhoff

Fagott
Wiebke Husemann
Peter Amann
Andreas Schultze-Florey
Nicolas Müller
Nicole King
Florian Rass

Horn
Renate Hupka
N. N.
Erasmus Kowal
Adam Lewis
Stephan Schottstädt
Victoria Hauer
Horst Schäfer
N. N.

Trompete
Volker Pohlmann
Lukas Kay
Stefan Fleißner
Jochen Dittmann-Ingwersen
Markus Günther

Posaune
Michael Kokott
Lukas Klingler
Tobias Schiessler
Erich Minsch
Bryce Pawlowski

Tuba
Ulrich Stamm

Pauke und Schlagzeug
Arno Schlenk
Sebastian Schnitzler
Oliver Schmidt
Philipp Kohnke
Sebastian Hahn

ÜBER DEN FOTOGRAFEN

Marquardts Arbeiten vereinen formale Strenge und klare Bildsprache mit düsterer Vergänglichkeit, bestechen durch ein Zusammenspiel von Leichtigkeit und Schwere, die Dramatik des Kontrasts aus Schwarz und Weiß. Die sich im stetigen Wandel befindliche Großstadt Berlin hat seinen Blick für markante Charaktere, sein Gespür für das Besondere im Menschlichen und sein fotografisches Sujet geprägt.

Geboren 1962 in Ost-Berlin war Sven Marquardt ab Mitte der 1980er Jahre prägender Teil der aufkeimenden Punk-, New Wave- und Kunstszene Prenzlauer Bergs. Mit dem Mauerfall ließ er seine Arbeit als Fotograf ruhen und tauchte in die sich neu formierende Clubszene Berlins ein, ab Ende der 1990er prägte ihn das Thema der „Nacht“ durch seine Tätigkeit als Türsteher des Clubs *Ostgut*. Seit 2004 steht Marquardt an der Berghaintür, maßgeblich beteiligt ist er seit 2007 am Erscheinungsbild des Labels *Ostgut Ton*. 2010 erschien sein erster Bildband Zukünftig Vergangen, gefolgt von Heiland und Wild Verschlossen (alle Mitteldeutscher Verlag), 2014 die Autobiografie Die Nacht ist Leben (Ullstein Extra).

Bis heute gilt Marquardt als einziger Ost-Berliner Fotograf, der die Traditionslinie Arno Fischers und Sibylle Bergemanns mit einem gierigen Fashionakzent zu verbinden und in zeitgenössische Kooperationen mit Modelinien wie Hugo Boss und Levi’s oder dem Goethe Institut zu übersetzen weiß.

Marquardts Blick erschafft suggestive Kontraste, die durch seine wohlüberlegten Kompositionen in unauflösbarer Spannung gehalten werden. Ausschlaggebend dafür ist die ausschließliche Nutzung analoger Kameras bei natürlichem Tageslicht, die herausfordernden Blicke, die inszenierten, vibrierenden Halbakte und das symbiotische Spiel symbolischer Posen und Accessoires seiner Motive.

Marquardts fotografisches Werk hat die kapitalen gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen seiner Zeit überdauert, von denen es sich heute, mehr denn je, unabhängig zeigt. Es wirkt zeitlos, die tiefer liegenden Inhalte seiner Bilder lassen Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft miteinander verschmelzen – fixierte Transformationen und Erneuerungen, wie es sich bereits in einem der ältesten Symbole der Menschheit widerspiegelt: der Schlange, die sich häutet.

Das Bild spielt mit der Idee, dass Wesen sich transformieren und verschiedene Gestalten annehmen können; anders formuliert: dass sich in ihnen mehr verbirgt als das, was die Oberfläche vermittelt.

Das Statuarische der Bilder vermittelt deren explosive Energie unterschwellig, dafür umso eindringlicher, indem sie an Unterbewusstes, bisweilen sogar Archaisches, appellieren. Ihre vermeintliche Selbstverständlichkeit bringt ein konventionell geprägtes Menschenbild erheblich ins Wanken.

Schönheit im Wechsel
der Jahreszeiten.
Frühling / Sommer
bei

Liebe

Karmarschstr. 25
30159 Hannover
www.liebe-hannover.de

The best seat in the house
à la TravelEssence

Sie möchten wissen, wo Sie unberührte Natur, authentische Bed & Breakfasts und individuelle Touren zu Sehnsuchtsorten in AUSTRALIEN und NEUSEELAND finden? Zusammen mit Ihnen gestalten wir Ihre maßgeschneiderte Reise mit handverlesenen Unterkünften und Erlebnissen, die Sie nachhaltig begleiten. Entspanntes Reisen mit durchdachten Reiserouten, abseits der ausgetretenen Pfade.

Ihre Wünsche.
Unser Wissen.
Die perfekte Reise.

www.travelessence.de
Experten-Beratung in Hannover, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart und in der Schweiz.
Unsere Kunden bewerten uns mit 9.5

TRAVELESSENCE
Neuseeland • Australien

SCHNELL ZUM TERMIN, KONSTANTIN!

Pünktlich GVH Garantie Sauber

Auch im Zusammenspiel mit dem **GVH KombiTicket!**

Die GVH Garantie

Pünktlich & sauber garantiert,
sonst erstatten wir ganz unkompliziert.

GVH | Unterwegs im Leben

gvh.de

EILENRIEDESTIFT
APPARTEMENTS

Erst in die Oper, dann ins Grüne.

Verbinden Sie Ihren Operbesuch mit einem Aufenthalt in den Eilenriedestift Appartements, einer Kombination aus Wohnstift und Hotel – mitten in Hannover, mitten im Grünen.

Stadtnah und doch draußen erwarten Sie im Heideviertel in Hannover moderne, stilvolle, großzügige Zimmer und Appartements mit gehobener Ausstattung. Jedes unserer Gästezimmer verfügt über eine Terrasse oder einen Balkon auf der Sie den Abend ausklingen lassen können. Parkplätze finden Sie in unmittelbarer Umgebung.

Bei uns erleben Sie nicht nur einen äußerst persönlichen Umgang mit dem Gast, sondern unterstützen Begegnungen zwischen den Generationen.

Wir freuen uns auf Sie!

Jubiläumspaket
50 Jahre Eilenriedestift

- 1 Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet
- „early check in/late check out
- 1 Stück unserer Jubiläumstorte inkl. Kaffeespezialität im Wiener Café Restaurant

nur 115,–*

* Buchbar nach Anfrage und Verfügbarkeit und nicht zu den Leitmessen in Hannover.

EILENRIEDESTIFT APPARTEMENTS
Bevenser Weg 10, D-30625 Hannover
Reservierung: 0511 5404-1234
reservierung@eilenriedestift.de

MARY's
RESTAURANT

Reservierungen unter
0511 / 30 44 816

MARY's RESTAURANT
Luisenstraße 1-3 · 30159 Hannover
restaurant@marys-hannover.de

www.marys-hannover.de

GFO

Gesellschaft der Freunde des Opernhauses Hannover e.V.
Förderer der Staatsoper Hannover

Kunst und Kultur brauchen
ideelle und finanzielle Förderung!

Werden Sie Freund*in
der Staatsoper Hannover!

Werden Sie Mitglied in der GFO!

Jeder ist herzlich willkommen!

Weitere Informationen unter **www.gfo-hannover.de**

Gesellschaft der Freunde des
Opernhauses Hannover e.V.

Vorstandsvorsitzender:
Christoph Trestler

Geschäftsstelle der GFO
c/o Nds. Staatstheater Hannover GmbH
Opernplatz 1
30159 Hannover

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt
- für Einzelpersonen ab dem 30. Lebensjahr 50 €
- für jedes weitere Familienmitglied 25 €
- für Einzelpersonen bis zum 30. Lebensjahr 10 €
- für Firmen/Institutionen 200 €.

Fragen zur Mitgliedschaft und zu den GFO-Veranstaltungen richten Sie bitte an unsere Ansprechpartnerin Friederike Schlömer (gfo-hannover@gmx.de) oder an die Geschäftsstelle der GFO.

Der Audi e-tron: Rein elektrisch, absolut innovativ und dabei ganz und gar Audi. Freuen Sie sich auf einen energiegeladenen Oberklasse SUV mit kraftvollem Drehmoment, mit elektrischen Allradantrieb der neuen quattro-Generation, und profitieren Sie zugleich von einer hohen Reichweite. Lassen Sie sich täglich aufs Neue begeistern vom elektrisierenden Exterieur, dem großzügigen Interieur und innovativen Infotainmentausstattungen (teilweise optional) des Audi e-tron.

* Strom in kWh/100 km kombiniert: 26,2-22,6 (WLTP); Effizienzklasse A+
Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO_2-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Jetzt Probefahren.

Audi Zentrum Hannover

Audi Hannover GmbH
Vahrenwalder Straße 303, 30179 Hannover
Tel.: 05 11 / 8 60 56-559
info@hannover.audi
www.hannover.audi

ALLE TERMINE 2019/20

AUGUST 2019

Sa 31.08. **19:30** Eröffnungskonzert der Spielzeit 2019/20

SEPTEMBER 2019

So 01.09. **18:30** Festkonzert zugunsten der Stiftung Staatsoper Hannover
Sa 14.09. **19:30** La Juive Premiere
Mi 18.09. **19:30** La Juive
Sa 21.09. **19:30** Beginning Premiere
So 22.09. **17:00** 1. Sinfoniekonzert
Mo 23.09. **19:30** 1. Sinfoniekonzert
Di 24.09. **19:30** La Juive
Do 26.09. **11:00** الملك Hamed und الأميرة Sherifa Premiere
19:30 Beginning
Fr 27.09. **11:00** الملك Hamed und الأميرة Sherifa
19:30 La Juive
Sa 28.09. **19:30** Beginning
So 29.09. **16:00** الملك Hamed und الأميرة Sherifa
18:30 Niedersächsische Musiktage

OKTOBER 2019

Mi 02.10. **11:00** الملك Hamed und الأميرة Sherifa
19:30 Beginning
Do 03.10. **18:30** La Juive
Fr 04.10. **19:00** Die Zauberflöte
Sa 05.10. **19:30** Beginning
So 06.10. **16:00** La Juive
Di 08.10. **19:30** La Juive
Fr 11.10. **19:30** Die Zauberflöte
Sa 12.10. **19:30** La Juive
So 13.10. **11:00** Kammerkonzert
16:00 Beginning
Di 15.10. **19:30** Beginning
Sa 19.10. **19:30** Beginning
So 20.10. **18:30** Tosca Premiere
Di 22.10. **19:30** Tosca
Fr 25.10. **19:30** Die Zauberflöte
Sa 26.10. **19:30** Tosca
So 27.10. **16:00** الملك Hamed und الأميرة Sherifa
17:00 2. Sinfoniekonzert
Mo 28.10 **11:00** الملك Hamed und الأميرة Sherifa
19:30 2. Sinfoniekonzert
Mi 30.10. **19:30** Tosca
Do 31.10. **16:00** La Juive

NOVEMBER 2019

Fr 01.11. **19:30** Beginning
Sa 02.11. **19:30** Salome Wiederaufnahme
So 03.11. **16:00** Tosca
Do 07.11. **19:30** Tosca
Fr 08.11. **19:30** Salome
Sa 09.11. **19:30** Tosca
So 10.11. **11:00** Kammerkonzert
18:30 Beginning
Di 12.11. **11:00** الملك Hamed und الأميرة Sherifa
Mi 13.11. **11:00** الملك Hamed und الأميرة Sherifa
Fr 15.11. **11:00** Hänsel und Gretel Wiederaufnahme
18:00 Hänsel und Gretel
Sa 16.11. **19:30** Märchen im Grand Hotel Premiere
So 17.11. **16:00** Tosca
Di 19.11. **19:30** Märchen im Grand Hotel
Mi 20.11. **19:30** Salome
Fr 22.11. **19:30** Beginning
Sa 23.11. **19:30** Märchen im Grand Hotel
So 24.11. **17:00** 3. Sinfoniekonzert
Mo 25.11. **19:30** 3. Sinfoniekonzert
Mi 27.11. **19:30** Märchen im Grand Hotel
Do 28.11. **19:30** Salome

Fr 29.11. **19:30** Tosca
Sa 30.11. **18:00** Hänsel und Gretel

DEZEMBER 2019

So 01.12. **18:30** AIDS-Gala
Di 03.12. **19:30** Tosca
Mi 04.12. **11:00** Hänsel und Gretel
18:00 Hänsel und Gretel
Do 05.12. **19:30** Beginning
Fr 06.12. **19:30** Märchen im Grand Hotel
Sa 07.12. **19:30** Märchen im Grand Hotel
So 08.12. **11:00** 1. Kinderkonzert
18:30 Beginning
Mo 09.12. **11:00** 1. Kinderkonzert
Fr 13.12. **19:30** Nijinski Premiere
Sa 14.12. **19:30** Nijinski
So 15.12. **15:00** Kannst du pfeifen, Johanna Wiederaufnahme
16:00 La Bohème Wiederaufnahme
Mo 16.12. **10:30** Kannst du pfeifen, Johanna
11:00 Hänsel und Gretel
Di 17.12. **11:00** Hänsel und Gretel
18:00 Hänsel und Gretel
Mi 18.12. **10:00** Hänsel und Gretel
19:30 Tosca
Do 19.12. **10:30** Kannst du pfeifen, Johanna
19:30 La Bohème
Fr 20.12. **19:30** Nijinski
Sa 21.12. **19:00** Die Zauberflöte
19:30 Weihnachtskonzert in Herrenhausen
So 22.12. **16:00** Hänsel und Gretel
17:00 Weihnachtskonzert in Herrenhausen
Mo 23.12. **19:30** Märchen im Grand Hotel
Mi 25.12. **18:30** Hänsel und Gretel
Do 26.12. **18:30** La Bohème
Fr 27.12. **19:00** Die Zauberflöte
Sa 28.12. **19:30** Nijinski
So 29.12. **16:00** Märchen im Grand Hotel
Di 31.12. **19:30** Märchen im Grand Hotel

JANUAR 2020

Mi 01.01. **12:00** Neujahrskonzert
19:30 Neujahrskonzert
Fr 03.01. **19:30** Märchen im Grand Hotel
Sa 04.01. **19:00** Die Zauberflöte
So 05.01. **18:30** Nijinski
Di 07.01. **19:30** Nijinski
Do 09.01. **11:00** الملك Hamed und الأميرة Sherifa
Fr 10.01. **11:00** الملك Hamed und الأميرة Sherifa
19:30 Nijinski
Sa 11.01. **19:30** La Bohème
So 12.01. **11:00** Kammerkonzert
11:00 Neujahrskonzert Mädchenchor Hannover
18:30 Die Zauberflöte
Di 14.01. **19:30** Märchen im Grand Hotel
Fr 17.01. **15:00** Kuckuck Premiere
Sa 18.01. **19:30** Der Barbier von Sevilla
So 19.01. **11:00** Kuckuck
16:00 La Bohème
Mi 22.01. **19:30** Der Barbier von Sevilla
Do 23.01. **19:30** Märchen im Grand Hotel
Fr 24.01. **19:30** Der Barbier von Sevilla
Sa 25.01. **15:00** Kuckuck
19:30 Nijinski
So 26.01. **17:00** 4. Sinfoniekonzert
Mo 27.01. **10:30** Kannst du pfeifen, Johanna
19:30 4. Sinfoniekonzert
Mi 29.01 **10:30** Kannst du pfeifen, Johanna

FEBRUAR 2020

So 02.02. **18:30** Der Barbier von Sevilla
Mo 05.02. **19:30** Nijinski
Fr 07.02. **19:30** Der Barbier von Sevilla
Sa 08.02. **19:30** Alcina Premiere
So 09.02. **11:00** 2. Kinderkonzert
18:30 Nijinski
Mo 10.02. **11:00** 2. Kinderkonzert
Fr 14.02. **19:30** Alcina
Sa 15.02. **19:30** Der Barbier von Sevilla

So 16.02. 17:00 5. Sinfoniekonzert
Mo 17.02. 19:30 5. Sinfoniekonzert
Di 18.02. 19:30 Alcina
Fr 21.02. 19:30 Der Barbier von Sevilla
Sa 22.02. 19:30 3 Generationen Premiere
So 23.02. 11:00 Kammerkonzert
18:30 Alcina
Mi 26.02. 19:30 Le Corsaire (Gastspiel)
Do 27.02. 10:30 Kannst du pfeifen, Johanna
19:30 Le Corsaire (Gastspiel)
Fr 28.02. 10:30 Kannst du pfeifen, Johanna
19:30 Le Corsaire (Gastspiel)
Sa 29.02. 11:00 Karlsson auf dem Dach (Gastspiel)
19:30 Le Corsaire (Gastspiel)
19:30 Heute Abend: Lola Blau Premiere

MÄRZ 2020

So 01.03. 11:00 Karlsson vom Dach (Gastspiel)
16:00 Karlsson vom Dach (Gastspiel)
Mo 02.03. 10:30 Kannst du pfeifen, Johanna
Di 03.03. 19:30 Heute Abend: Lola Blau
Mi 04.03. 19:30 3 Generationen
19:30 Heute Abend: Lola Blau
Do 05.03. 19:30 3 Generationen
Fr 06.03. 19:30 Heute Abend: Lola Blau
Sa 07.03. 19:30 Der Barbier von Sevilla
So 08.03. 11:00 Das Kinderfest in der Oper
16:30 Das Kinderfest in der Oper
18:00 Heute Abend: Lola Blau
Mi 11.03. 19:30 Alcina
Fr 13.03. 19:30 3 Generationen
19:30 Heute Abend: Lola Blau
Sa 14.03. 19:30 Alcina
19:30 Heute Abend: Lola Blau
So 15.03. 11:00 Kammerkonzert
15:00 Zählen und erzählen Premiere
16:00 Der Barbier von Sevilla
Mo 16.03. 10:30 Zählen und erzählen
Di 17.03. 10:30 Zählen und erzählen
Mi 18.03. 19:30 3 Generationen
Fr 20.03. 19:30 Märchen im Grand Hotel
Sa 21.03. 19:30 The Greek Passion Premiere
So 22.03. 18:30 3 Generationen
Mi 25.03. 19:30 The Greek Passion
Do 26.03. 19:30 Nijinski
Fr 27.03. 19:30 Tosca
Sa 28.03. 19:30 The Greek Passion
So 29.03. 17:00 6. Sinfoniekonzert
Mo 30.03. 19:30 6. Sinfoniekonzert
Di 31.03. 19:30 3 Generationen

APRIL 2020

Mi 01.04. 19:30 Märchen im Grand Hotel
Do 02.04. 19:30 The Greek Passion
Fr 03.04. 19:30 Alcina
Sa 04.04. 19:30 The Greek Passion
So 05.04. 11:00 Kammerkonzert
16:00 Alcina
Fr 10.04. 19:30 3 Generationen
Mo 13.04. 18:30 The Greek Passion
Do 16.04. 19:30 The Greek Passion
Fr 17.04. 19:30 3 Generationen
19:30 Der Mordfall Halit Yozgat Uraufführung
Sa 18.04. 19:30 Alcina
So 19.04. 16:00 Märchen im Grand Hotel
17:00 Der Mordfall Halit Yozgat
Di 21.04. 19:30 The Greek Passion
Mi 22.04. 19:30 Der Mordfall Halit Yozgat
Fr 24.04. 19:30 Der Mordfall Halit Yozgat
Sa 25.04. 19:30 Der Liebhaber Uraufführung
So 26.04. 16:00 The Greek Passion
Di 28.04. 19:30 Der Mordfall Halit Yozgat
Mi 29.04. 19:30 Der Liebhaber
Do 30.04. 19:30 Der Barbier von Sevilla

MAI 2020

Fr 01.05. 18:30 Alcina
Sa 02.05. 19:30 Der Liebhaber

So 03.05. 17:00 7. Sinfoniekonzert
Mo 04.05. 19:30 7. Sinfoniekonzert
Di 05.05. 19:30 Alcina
Do 07.05. 19:30 Der Barbier von Sevilla
Fr 08.05. 19:30 Der Liebhaber
Sa 09.05. 19:30 Der Barbier von Sevilla
19:30 Der Mordfall Halit Yozgat
So 10.05. 18:30 Tosca
Mi 13.05. 19:30 Der Mordfall Halit Yozgat
Do 14.05. 11:00 Teufels Küche Premiere
19:30 Alcina
Fr 15.05. 10:30 Teufels Küche
19:30 Rigoletto Wiederaufnahme
Sa 16.05. 19:30 Märchen im Grand Hotel
So 17.05. 11:00 Kammerkonzert
15:00 Teufels Küche
16:00 Der Liebhaber
Do 21.05. 18:30 Der Liebhaber
19:30 Der Mordfall Halit Yozgat
Sa 23.05. 19:30 Rigoletto
So 24.05. 18:30 Nixon in China Premiere
Di 26.05. 10:30 Teufels Küche
19:30 Der Liebhaber
Mi 27.05. 10:30 Teufels Küche
19:30 Nixon in China
Fr 29.05. 19:30 Rigoletto
Sa 30.05. 19:30 Die Fledermaus Wiederaufnahme
So 31.05. 16:00 Der Liebhaber

JUNI 2020

Mo 01.06. 16:00 Nixon in China
Do 04.06. 19:30 3 Generationen
Fr 05.06. 19:30 Nixon in China
Sa 06.06. 19:30 Die Fledermaus
So 07.06. 17:00 8. Sinfoniekonzert
Mo 08.06. 19:30 8. Sinfoniekonzert
Di 09.06. 19:30 3 Generationen
Mi 10.06. 19:30 Heute Abend: Lola Blau
Do 11.06. 19:30 Nixon in China
Fr 12.06. 19:30 Aida Wiederaufnahme
19:30 Heute Abend: Lola Blau
Sa 13.06. 19:30 Märchen im Grand Hotel
So 14.06. 15:00 Zählen und erzählen
18:30 Der Barbier von Sevilla
Mo 15.06. 10:30 Zählen und erzählen
Di 16.06. 10:30 Zählen und erzählen
19:30 Nixon in China
Mi 17.06. 19:30 Aida
Do 18.06. 19:30 Der Liebhaber
Fr 19.06. 19:30 Nixon in China
Sa 20.06. 19:30 open stage
So 21.06. 18:30 Nixon in China
Di 23.06. 10:30 Teufels Küche
Mi 24.06. 10:30 Teufels Küche
19:30 Nixon in China
Do 25.06. 10:30 Teufels Küche
19:30 Aida
Fr 26.06. 19:30 Don Giovanni Wiederaufnahme
19:30 All You Can Dance
Sa 27.06. 19:30 Nixon in China
So 28.06. 11:00 Kammerkonzert
16:00 Don Giovanni
19:30 All You Can Dance
Di 30.06. 19:30 3 Generationen

JULI 2020

Mi 01.07. 19:30 Die Fledermaus
Do 02.07. 19:30 Don Giovanni
Fr 03.07. 19:30 Der Liebhaber
19:30 Heute Abend: Lola Blau
Sa 04.07. 19:30 Aida
So 05.07. 11:00 3. Kinderkonzert
18:30 Die Fledermaus
Mo 06.07. 11:00 3. Kinderkonzert
Do 09.07. 19:30 Der Barbier von Sevilla
Fr 10.07. 19:30 Aida
Sa 11.07. 19:30 Don Giovanni
So 12.07. 18:30 Rigoletto

KONTAKT

Kontakt

Staatsoper Hannover
Opernplatz 1
30159 Hannover
www.staatsoper-hannover.de

Zentrale
Tel. (0511) 9999 1298

Karten- und Aboservice
Tel. (0511) 9999 1111
kartenservice@staatstheater-hannover.de
abo@staatstheater-hannover.de

Kommunikation und Marketing
kommunikation-staatsoper@staatstheater-hannover.de

Folgen Sie uns

Jetzt für Newsletter anmelden unter
www.staatstheater-hannover.de/newsletter

Facebook
facebook.com/staatsoperhannover

Twitter
twitter.com/staatsoperhannover

Instagram
instagram.com/staatsoperhannover

IMPRESSUM

Monatsübersicht
Alle Veranstaltungen des Staatstheaters auf einen Blick! Die Monatsübersicht erhalten Sie im Opern- und Schauspielhaus und an zentralen Auslagestellen in Hannover und in der Region. Gegen ein Entgelt senden wir Ihnen die Übersicht auch gerne zu. Kontaktieren Sie hierzu bitte unseren Kartenservice.

Herausgeber
Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH
Geschaftsführung:
Laura Berman (Intendantin Oper),
Sonja Anders (Intendantin Schauspiel),
Jürgen Braasch
(kaufmännischer Geschäftsführer)

Staatsoper Hannover
Laura Berman (Intendantin)

Redaktion
Christiane Hein

Texte
Dramaturgie, Kommunikation und Marketing, Xchange, Theatermuseum

Fotografie
Fotograf: Sven Marquardt
Foto-Assistenz: Hardy Paetke
Haare und Make-up: Saskia Krause
Assistenz Haare und Make-up: Felix Stößer
Styling: Hanna Peter, Chiara Krüger
Modell: Marlene Helling, Julia Berger
Produktionsleitung: Christiane Hein
Mit freundlicher Unterstützung des ganzen Hauses

Porträtfoto von Sven Marquardt (S. 218):
© Ole Westermann

Gestaltung
Stan Hema, Berlin

Druck
Steppat Druck GmbH
Redaktionsschluss: 26.03.2019
Änderungen vorbehalten

Die Staatsoper Hannover ist eine Institution des Landes Niedersachsen

Niedersachsen

KÜCHEN VON
ROSENOWSKI

Der schnellste Weg zur schönsten Küche.

Studio 1:
Lange Reihe 24
30938 Thönse
0 51 39 / 99 41-0

Studio 2:
Friesenstraße 18
30161 Hannover
05 11 / 1 625 725

www.staatsoper-hannover.de